21. Beteiligungsbericht 2015
Landeshauptstadt Erfurt

Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

Vorwort

Mit dem jährlich erscheinenden Beteiligungsbericht informiert die Landeshauptstadt Erfurt in diesem Jahr zum 21. Mal über den aktuellen Bestand ihrer Unternehmensbeteiligungen. Der Bericht zeigt das Portfolio der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen auf und es werden alle gemäß § 75a ThürKO gesetzlich geforderten unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften der Landeshauptstadt Erfurt einzeln vorgestellt. Zudem enthält der Beteiligungsbericht ausgewählte Kennzahlen über die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der städtischen Unternehmen und Beteiligungen des Geschäftsjahres 2014. Ebenso sind Informationen zur Entwicklung der Zuschüsse und zu Gewinnausschüttungen, zu den Mitarbeiterzahlen, zur Zusammensetzung der Geschäftsführungen und der Überwachungsgremien enthalten. Gesondert dargestellt sind die finanziellen Beziehungen innerhalb der Stadtwerke Erfurt Gruppe aus Gewinnabführungsverträgen, Beteiligungserträgen und Verlustübernahmen.

Die Beteiligungsberichte der Landeshauptstadt Erfurt geben einen Einblick in ihre wirtschaftliche Betätigung. Mit der Berichtslegung erfüllt sie ihre Pflicht zur Transparenz und Offenlegung gegenüber dem Stadtrat und der Öffentlichkeit. Diese Möglichkeit nutzen wir gern, um die aktuelle Situation der Unternehmen genauer zu beschreiben und einen Ausblick auf die weitere Entwicklung zu ermöglichen.

Vor dem Hintergrund der im Jahr 2014 begonnenen neuen Amtszeit des Stadtrates liefert dieser Beteiligungsbericht zentrale Informationen und verschafft einen guten Überblick über die wirtschaftlichen Beteiligungen der Landeshauptstadt Erfurt.
Das Beteiligungsmanagement der Landeshauptstadt Erfurt bildet die Schnittstelle zwischen den kommunalen Gremien, den städtischen Beteiligungen und der Verwaltung. Gerade nach der Kommunalwahl im Mai 2014 wurde diese Bindefunktion deutlich, denn anschließend erfolgten in den Beteiligungsgesellschaften Neubesetzungen der Aufsichtsräte. Für die entsandten kommunalen Mandatsträgerinnen und Mandatsträger wurden Informationsveranstaltungen durchgeführt, um sie über ihre Rechte und Pflichten im Aufsichtsrat zu informieren und auf die Wahrnehmung ihrer Mandate vorzubereiten.

Die Entwicklung der städtischen Unternehmen beweist, dass sich die Übertragung kommunaler Aufgaben in privatwirtschaftliche Rechts- und Organisationsformen bewährt hat. Die Beteiligungsgesellschaften erfüllen dabei Aufgaben, die im Rahmen der Daseinsvorsorge zu erbringen sind. Sie reichen vom öffentlichen Personennahverkehr über die Versorgung mit Energie und Wasser, die Abfallentsorgung über Angebote im Bereich Kultur, Tourismus- und Wirtschaftsförderung, Wohnungsbau und Verwaltung.
Ein hohes Qualitätsniveau zeichnet die einzelnen Kompetenzfelder des Stadtwerkekonzerns aus, sei es das gut entwickelte ÖPNV-Angebot der EVAG oder die Energiever- und Abfallentsorgung durch die

einzelnen Stadtwerketochtergesellschaften.
Der aus dem ÖPNV resultierende Verlust wird durch den Stadtwerkekonzern aufgefangen. Die Vorbereitungshandlungen im Rahmen der Ausrichtung der Bundesgartenschau durch die Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH im Jahr 2021 wurden weiter vorangetrieben. Ausgehend vom Klimaschutzkonzept der Landeshauptstadt Erfurt obliegt es dem Stadtwerkekonzern einen Beitrag zur Erreichung der energie- und klimapolitischen Ziele zu leisten.
Diesen Herausforderungen stellt sich der Stadtwerkekonzern im Rahmen des konzernweiten Strategieprozesses SWE fit 2020, um gegenüber den nachfolgenden Generationen den Anspruch zu verdeutlichen, Erfurt auch künftig als einen Ort zu etablieren, an dem die Erfurter gern leben, wohnen und arbeiten.

Auch in Zeiten einer angespannten Lage auf dem Wohnungsmarkt geht es darum, Menschen mit Wohnungsangeboten zu fairen Mieten und einer engagierten Mieterbetreuung zu versorgen. Die KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt ist in diesem Bereich ein gelungenes Beispiel für nachhaltiges kommunales und zugleich unternehmerisches Handeln.

Die Landeshauptstadt Erfurt stellte sich im Jahr 2014 einer großen Herausforderung um den touristischen Sektor zu beleben und Erfurt als Tagungsstandort zu entwickeln. Dazu erfolgt bis 2016 die Komplexmodernisierung des Steigerwaldstadions zu einer Multifunktionsarena. Für die Übernahme der Betreibung wurde ein europaweites Verhandlungsverfahren durchgeführt, mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb nach den Bestimmungen der EG VOL/A. Mit dem einzigen Bieter, der Messe Erfurt GmbH, sowie ab 11/2014 den SWE Stadtwerke Erfurt GmbH als zukünftiger Mehrheitsgesellschafter wurde das Unternehmen Arena Erfurt GmbH auf der Grundlage der erforderlichen Gremienbeschlüsse und der Genehmigung der Rechtsaufsicht im Jahr 2015 gegründet.

Unsere städtischen Unternehmen sind wichtige Garanten für Beschäftigung und Ausbildung und wichtiger Investor und Auftraggeber für das örtliche und regionale Handwerk und Gewerbe. Sie bereichern das soziale, wirtschaftliche und kulturelle Leben. Davon profitieren nicht nur die Einwohnerinnen und Einwohner der Landeshauptstadt Erfurt, sondern die gesamte Region.

Basis der Berichterstattung sind die geprüften Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2014. Gesellschaftsrechtliche Änderungen sowie Änderungen in Geschäftsführungen und Aufsichtsräten sind bis zum 31.12.2014 berücksichtigt.

Natürlich stellen die finanziellen Rahmenbedingungen die Landeshauptstadt Erfurt vor große Herausforderungen. Diese zu meistern, bedarf es erheblicher Anstrengungen auch durch die Unternehmen und Beteiligungen.
Ich würde mich freuen, wenn dieser Bericht auf reges Interesse stößt und dies dazu beiträgt, eine erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Unternehmen zu unterstützen.
In diesem Sinne danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Geschäftsleitungen und Mitgliedern der Aufsichtsorgane der Unternehmen für ihre erfolgreiche Arbeit.
Ohne Ihr persönliches Engagement sind die übernommenen kommunalen Aufgaben in dieser Qualität und Zuverlässigkeit nicht zu bewirken und daher wünsche ich Ihnen bei ihren verantwortungsvollen Aufgaben weiterhin viel Erfolg.

Andreas Bausewein
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Erfurt

Vorwort 1

Teil I Übersichten, Daten und Kennzahlen der Beteiligungsgesellschaften 6

1 Grundlagen und Zielstellung des Beteiligungsberichtes 6
1.1 Wesentliche Änderungen und Aktivitäten 6
1.2 Unternehmen in Insolvenz 7
1.3 Beteiligungen der Stadt Erfurt (Organigramm ausgewählter Unternehmen) 8
2 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss ausgewählter städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2012 – 2014 9
3 Kennziffern I zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2012 – 2014 10
4 Kennziffern II zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2012 – 2014 11
5 Entwicklung der Zuschüsse an städtische Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2012 – 2014 12
6 Kapitalentnahmen (Gewinnausschüttung) städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2012 – 2014 12
7 Entwicklung der finanziellen Beziehungen innerhalb der Stadtwerke Erfurt Gruppe für die Jahre 2012-2014 13
7.1 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (TEUR) 13
7.2 Erträge aus Beteiligungen (TEUR) 13
7.3 Aufwendungen für Verlustübernahme (TEUR) 13
8 Übersicht über die städtischen Aufsichtsratsmandate (Stand 31.12.2014) 14
8.1 Übersicht Aufsichtsratsvergütungen 15
9 Übersicht über die Wirtschaftsprüfungsunternehmen 15

Teil II Bericht über die Beteiligungsgesellschaften (Stand 31.12.2014) 16
Ver- und Entsorgung .....
1 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH 16
1.1 B & R Bioverwertung & Recycling GmbH Erfurt 21
1.2 En/Da/Net GmbH 24
1.3 Kom9 GmbH & Co. KG 26
1.3.1 Kom9 Verwaltungs GmbH 28
1.3.2 Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH 29
1.3.2.1 Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH 30
1.3.2.1.1 Thüga Holding GmbH & Co. KGaA 31
1.3.2.1.1.1 CONTIGAS Deutsche Energie-Aktiengesellschaft 32

1.3.2.1.1.2 Thüga AG 33
1.3.2.1.1.3 Thüga Management GmbH 34
1.4 SWE Energie GmbH 35
1.5 SWE Erneuerbare Energien GmbH 38
1.6 SWE Netz GmbH 41
1.7 SWE Parken GmbH 44
1.8 SWE Service GmbH 47
1.9 SWE Stadtwirtschaft GmbH 49
1.10 SWE Technische Service GmbH 52
1.11 ThüWa ThüringenWasser GmbH 55
1.11.1 SWE Bäder GmbH 58
1.11.2 GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH 61
1.11.2.1 Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH 63
1.11.2.2 PSUT Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH 66
1.12 TONIS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG 68
1.13 TUS Thüringer UmweltService GmbH 70
Verkehr .....
2.1 Erfurter Bahn GmbH 73
2.1.1 Süd Thüringen Bahn GmbH 76
2.2 Erfurter Verkehrsbetriebe AG 79
2.3 Flughafen Erfurt GmbH 82
Kultur und Freizeit .....
3.1 Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH 85
3.1.1 Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH 88
3.2 Kaisersaal Erfurt GmbH 91
Wirtschaftsförderung .....
4 Erfurt Tourismus und Marketing GmbH 94
Wohnungsbau und Verwaltung .....
5 KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt 97

5.1 Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH 100

Industriebeteiligung .....

6 Hyma Erfurt Hydraulik-Service und Maschinenbau GmbH 102

Teil I Übersichten, Daten und Kennzahlen der Beteiligungsgesellschaften

1 Grundlagen und Zielstellung des Beteiligungsberichtes

Die Stadtverwaltung Erfurt legt ihren 21. Beteiligungsbericht vor. Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmen erfüllt die Gesellschafterin, Landeshauptstadt Erfurt, die Informationsbedürfnisse des Stadtrates, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit.

Die gesetzliche Grundlage für die Erstellung des Beteiligungsberichtes ist die Thüringer Kommunalordnung (ThürKO). Gemäß § 75 a ThürKO hat die Gemeinde jährlich zum 30. September einen Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen. Für mittelbare Beteiligungen der Gemeinde an solchen Unternehmen gilt dies analog, wenn die Beteiligung mehr als 25 v. H. beträgt oder die Bilanzsumme des Unternehmens drei Millionen vierhundertachtunddreißigtausend Euro überschreitet.

Der Beteiligungsbericht ist dem Stadtrat und der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.

In dem Beteiligungsbericht sind insbesondere darzustellen:

- der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
- jeweilig für das letzte Geschäftsjahr sind die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres, die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates des Unternehmens auszuweisen. (§ 286 Abs. 4 HGB gilt entsprechend)

Der vorliegende Beteiligungsbericht soll einen Überblick über die städtischen Unternehmen geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung. Dabei werden die einzelnen Unternehmen hinsichtlich ihres Unternehmenszweckes beschrieben und wichtige Unternehmenskennziffern dargestellt. Des Weiteren enthält dieser Bericht die namentliche Aufstellung der entsprechenden Geschäftsführungen/Vorstände sowie Aufsichtsräte.

Von der Schutzklausel des § 286 Absatz 4 HGB, bezüglich der Offenlegung der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung wurde Gebrauch gemacht, soweit es keine verpflichteten Regelungen im Anstellungsvertrag zur Offenlegung gibt.

Besonderes Augenmerk wurde, wie in den vorangegangenen Jahren, auf den Konzern der Stadtwerke Erfurt Gruppe gelegt.
Ausschlaggebend dafür war nicht nur, dass die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH mit ihren Tochterunternehmen der größte Unternehmensverbund in der Landeshauptstadt, sondern auch Träger wesentlicher kommunaler Aufgaben ist.

Die Jahresabschlüsse 2012, 2013 und 2014 mit den entsprechenden Prüfungsberichten der Wirtschaftsprüfer bildeten die Grundlage für die Ausarbeitung dieses 21. Beteiligungsberichtes.
Für die Ausführungen zum Situationsbericht der Unternehmen dienten die Lageberichte in den Prüfungsberichten der einzelnen Unternehmen als Grundlage.

1.1 Wesentliche Änderungen und Aktivitäten

Im Jahr 2014 traten bei den kommunalen Gesellschaften und Beteiligungen folgende wesentliche Änderungen ein.

Im Rahmen des Projektes „SWE fit 2020“ der Stadtwerke Erfurt Gruppe wurde mit dem Teilprojekt „Untersuchung spartenübergreifender Synergien im Netzbereich“ im Jahr 2014 ein Vorschlag zur Umstrukturierung der SWE Technische Service GmbH (SWE TS) erarbeitet. Dabei werden Aufgabenbereiche der SWE TS im Wege der Abspaltung auf die SWE Netz GmbH, SWE Service GmbH, SWE Energie GmbH und ThüWa

GmbH übertragen. Ein verbleibender Teilbereich ist auf die Bsys Mitteldeutsche Beratungs – und Systemhaus GmbH zu verschmelzen. Im Geschäftsjahr 2015 wurde diese Umstrukturierung vollzogen und die SWE TS als Gesellschaft am 14.08.2015 im Handelsregister gelöscht.

In den Jahren 2015 und 2016 erfolgt der Umbau des Erfurter Steigerwaldstadions zu einer multifunktionalen polyvalenten Veranstaltungsstätte. Das Konzept der Landeshauptstadt Erfurt sieht vor, Eigentum und Betrieb der Multifunktionsarena (MFA) zu trennen. Bauträger des Vorhabens ist die Landeshauptstadt Erfurt. Mit Stadtratsbeschluss vom 05.11.2014 wurde der Zuschlag zur Errichtung der MFA durch Komplexmodernisierung des Steigerwaldstadions erteilt. Der Betrieb der MFA soll zukünftig im Rahmen der Kooperation von Landeshauptstadt Erfurt, SWE Stadtwerke Erfurt GmbH und Messe Erfurt GmbH erfolgen. Die Auswahl eines privaten Partners zum Betrieb der MFA wurde im Jahr 2014 vorbereitet. Die Gründung der Betreibergesellschaft "Arena Erfurt GmbH" wurde am 23.04.2015 rechtsaufsichtlich genehmigt und erfolgte am 03.07.2015. An der Arena Erfurt GmbH sind die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH zu 51 % und die Messe Erfurt GmbH zu 49 % beteiligt.

In den Jahren 2012 und 2013 zeichnete sich ab, dass der vorgesehene Ausbau der Stromerzeugung aus Windkraft durch die Beteiligung der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH an der Offshore Wind für Hessen GmbH & Co. KG (OFW) nicht realisierbar ist. Eine Wirtschaftlichkeit der Gesellschaft war mit den betrachteten Windenergieprojekten nicht darstellbar. Als Konsequenz wurde in der Gesellschafterversammlung der OWH am 23.07.2014 einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, die Gesellschaft aufzugeben. Mit dem Vertrag über die Veräußerung von Kommanditbeteiligungen vom 22.12.2014 haben die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH ihren Anteil an der Gesellschaft veräußert und es wurde festgelegt die Gesellschaft durch den Erwerber zu beenden.

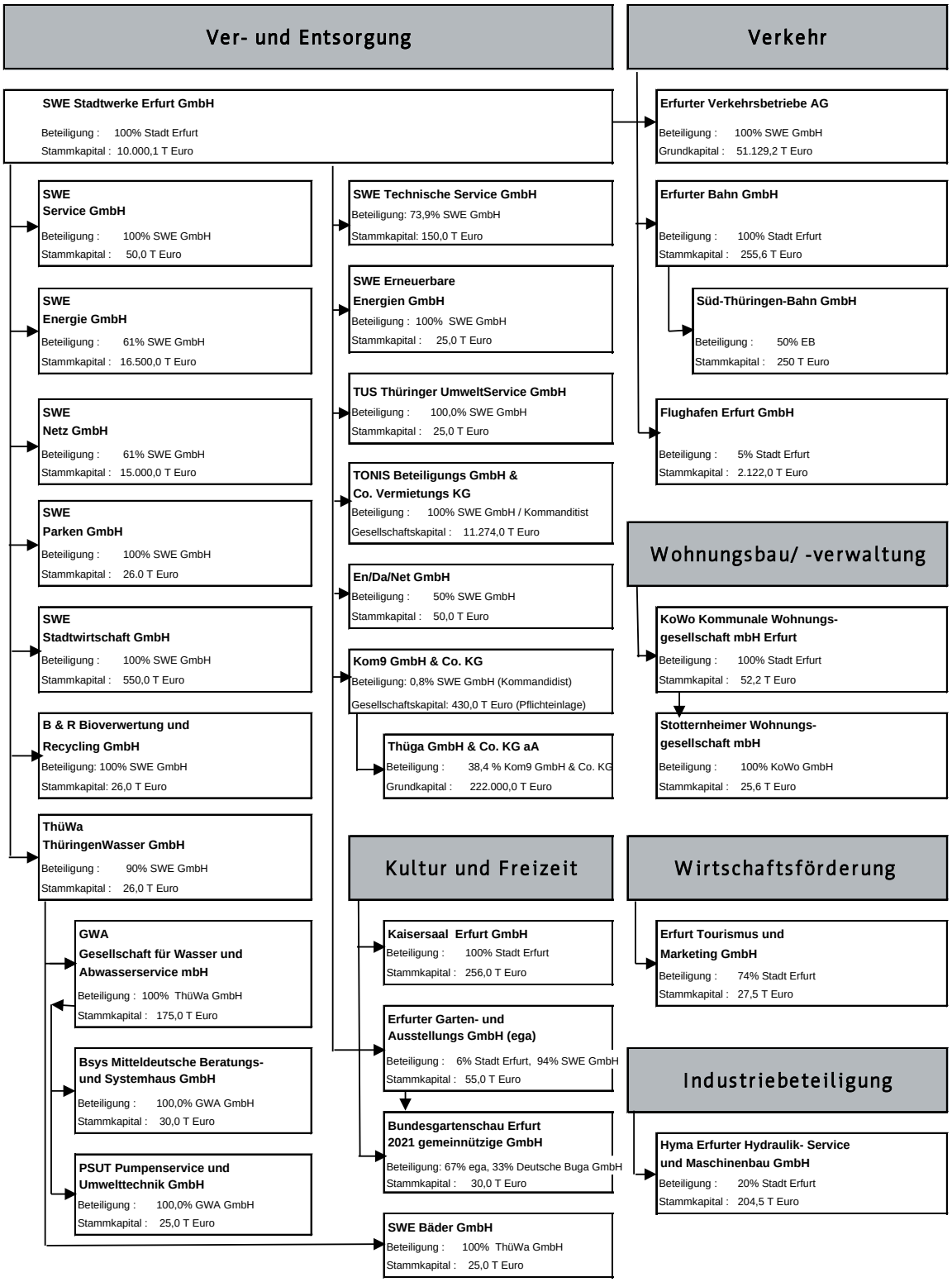
Mit der Kommunalwahl am 25. Mai 2014 erfolgte eine Neubesetzung des Stadtrates der Landeshauptstadt Erfurt und dementsprechend wurden die Aufsichtsgremien der städtischen Unternehmen neu besetzt.

1.2 Unternehmen in Insolvenz

Die Unternehmen GVZ Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH Thüringen (GVZ-E mbH) und die Technologie- und Medienzentrum Erfurt GmbH befinden sich in Insolvenz. Für diese zwei Gesellschaften konnte das Insolvenzverfahren noch nicht zum Abschluss gebracht werden.

1.3 Beteiligungen der Stadt Erfurt (Organigramm ausgewählter Unternehmen)

Stand 31.12.2014



2 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss ausgewählter städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2012 – 2014

Unternehmen	Umsatz TEUR			Jahresergebnis vor Ergebnisabführung bzw. Verlustausgleich TEUR			Bilanzsumme TEUR			Anlagevermögen TEUR			Anlagenintensität Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme %			Gesamtleistung (Umsatzerlöse zzgl. sonstige betriebliche Erträge) TEUR		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Ver- und Entsorgung																		
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	3.561	3.580	3.599	1.691	11.810	2.144	280.350	284.785	286.090	257.004	262.411	263.574	92	92	92	8.414	7.945	7.768
B & R GmbH	12.830	11.666	11.262	288	294	-2.241	15.453	14.200	14.203	13.619	12.704	10.057	88	89	71	13.005	11.935	11.657
En/Da/Net GmbH	23.651	38.896	51.300	193	256	264	1.940	3.859	4.161	150	131	162	8	3	4	23.725	38.951	51.362
Kom9 GmbH & Co.KG	0	0	0	86.102	87.503	88.733	878.077	886.547	890.233	874.076	874.100	874.100	100	99	98	0	375	0
SWE Energie GmbH	309.840	284.740	261.002	13.979	11.282	10.439	141.911	135.893	127.271	42.052	61.569	60.093	30	45	47	315.865	289.847	269.171
SWE Erneuerbare Energien GmbH	952	1.373	1.773	195	-180	180	12.855	15.736	16.252	12.618	14.946	15.244	98	95	94	1.087	1.433	1.838
SWE Netz GmbH	83.995	90.836	92.946	7.707	6.452	7.433	134.893	132.767	127.940	123.006	119.854	113.955	91	90	89	88.398	94.888	97.225
SWE Parken GmbH	2.167	2.246	2.448	1.085	193	325	13.814	13.365	12.741	13.505	13.038	12.445	98	98	98	3.768	3.089	3.061
SWE Service GmbH	12.001	11.716	11.689	494	246	56	72.811	50.050	47.631	169	137	293	0	0	1	12.538	12.158	12.046
SWE Stadtwirtschaft GmbH	22.560	23.467	25.018	683	86	717	33.885	33.063	33.183	13.751	13.703	13.112	41	41	40	26.221	24.994	26.801
SWE Technische Service GmbH	7.575	7.484	7.226	159	168	163	5.169	4.956	4.788	1.021	792	647	20	16	14	8.456	8.278	8.020
ThüWa ThüringenWasser GmbH	28.055	27.557	27.911	181	705	891	121.727	118.577	116.132	117.990	115.153	112.729	97	97	97	29.987	29.293	29.821
SWE Bäder GmbH	*4.808*	*6.025*	*5.778*	*-1.485*	*-319*	*-278*	*24.286*	*21.652*	*20.751*	*22.515*	*21.079*	*19.974*	*93*	*97*	96	*5.479*	*6.573*	*6.388*
GWA GmbH	*3.068*	*2.650*	*2.743*	*715*	*192*	*884*	*2.766*	*2.064*	*2.864*	*1.408*	*1.093*	*1.148*	*51*	*53*	40	*3.328*	*2.745*	*2.870*
Bsys GmbH	*8.246*	*8.474*	*8.791*	*699*	*509*	*598*	*4.820*	*4.631*	*5.247*	*3.400*	*3.398*	*3.842*	*71*	*73*	73	*9.362*	*9.485*	*10.145*
PSUT GmbH	*951*	*865*	*96*	*57*	*1*	*218*	*239*	*290*	*249*	*42*	*33*	*0*	*18*	*11*	0	*966*	*892*	*440*
TONISGmbH & Co KG	2.025	2.029	2.029	86	119	153	16.830	16.148	15.430	11.089	10.116	9.144	66	63	59	2.026	2.029	2.029
TUS GmbH	11.147	11.609	11.717	39	11	274	48.525	46.812	45.228	45.600	44.196	42.708	94	94	94	11.617	11.850	12.091
Verkehr																		
Erfurter Bahn GmbH	67.543	92.669	81.060	2.509	3.675	3.586	112.171	109.723	105.031	85.618	81.729	78.106	76	74	74	70.959	94.895	83.331
Süd-Thüringen-Bahn GmbH	*33.954*	*35.823*	*35.500*	*3.427*	*3.073*	*1.870*	*32.907*	*31.576*	*28.737*	*15.047*	*13.197*	*11.355*	*46*	*42*	40	*36.171*	*37.837*	*37.328*
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	32.729	33.947	35.163	-7.465	-9.450	-7.600	222.260	217.315	205.403	207.971	201.937	192.584	94	93	94	52.847	54.844	48.805
Flughafen Erfurt GmbH	4.491	5.077	5.452	-4.203	-187	-901	81.686	77.711	73.570	79.917	76.002	71.778	98	98	98	5.600	9.721	11.775
Kultur und Freizeit																		
ega GmbH	1.697	1.884	2.050	-4.249	-4.652	-5.276	11.457	12.793	14.793	6.853	7.834	8.980	60	61	61	2.174	2.231	2.603
Bundesgartenschau 2021 Erfurt gGmbH	*0*	*0*	*0*	*-213*	*-210*	*-505*	*291*	*329*	*866*	*2*	*2*	*1*	*1*	*1*	0	*5*	*0*	*0*
Kaisersaal Erfurt GmbH	338	338	350	-964	-964	-864	6.874	6.126	5.467	6.714	5.927	5.263	98	97	96	384	389	415
Wirtschaftsförderung																		
Erfurt Tourismus u. Marketing GmbH	1.751	1.720	1.820	-939	-844	-856	529	597	710	109	106	95	21	18	13	1.789	1.773	1.873
Wohnungsbau und Verwaltung																		
KoWo GmbH	55.166	57.068	58.174	3.656	3.620	3.183	369.685	351.156	345.087	307.224	305.974	301.673	83	87	87	59.150	99.170	60.324
SWG GmbH	*0*	*0*	*0*	*-1*	*-1*	*-2*	*24*	*24*	*21*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	0	*0*	*0*	*0*
Industriebeteiligung																		
Hyma Erfurt GmbH	2.997	2.640	2.781	57	-68	-64	1.487	1.368	1.324	420	418	399	28	31	30	2.997	2.640	2.781
Gesamt	738.098	766.379	749.678	104.483	113.320	103.524	2.649.722	2.594.113	2.551.403	2.262.890	2.261.579	2.223.461				796.318	860.260	801.968

3 Kennziffern I zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2012 – 2014

Unternehmen	Personalaufwand TEUR			Personalaufwandsquote Personalaufwand x 100 / Gesamtleistung %			Materialaufwand TEUR			Materialaufwandsquote Materialaufwand x 100 / Gesamtleistung %			Abschreibungen TEUR			Abschreibungsintensität Abschreibungen x 100 / Gesamtleistung %		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Ver- und Entsorgung																		
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	1.541	1.777	1.942	18	22	25	2	2	2	0	0	0	375	435	288	4	5	4
B & R GmbH	2.425	2.539	2.951	19	21	25	7.031	6.247	6.190	54	52	53	1.332	1.293	3.036	10	11	26
En/Da/Net GmbH	628	799	1.141	3	2	2	22.608	37.558	49.622	158	96	97	74	68	66	0	0	0
Kom9 GmbH & Co.KG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SWE Energie GmbH	7.276	7.877	7.619	2	3	3	268.817	238.961	225.265	85	82	84	6.702	7.348	6.659	2	3	2
SWE Erneuerbare Energien GmbH	2	4	8	0	0	0	121	171	208	11	12	11	424	727	966	39	51	53
SWE Netz GmbH	4.874	5.327	5.002	6	6	5	47.776	53.359	56.292	54	56	58	10.250	10.277	10.731	12	11	11
SWE Parken GmbH	345	367	344	9	12	11	842	976	966	22	32	32	747	737	732	20	24	24
SWE Service GmbH	9.520	9.172	9.168	76	75	76	0	0	0	0	0	0	107	103	86	1	1	1
SWE Stadtwirtschaft GmbH	10.138	10.930	11.168	39	44	42	6.343	6.987	6.548	24	28	24	2.139	2.039	2.047	8	8	8
SWE Technische Service GmbH	4.853	4.682	4.474	57	57	56	541	569	553	6	7	7	234	294	288	3	4	4
ThüWa ThüringenWasser GmbH	4.081	4.403	3.833	14	15	13	12.626	12.753	13.589	42	44	46	5.388	5.776	5.502	18	20	18
SWE Bäder GmbH	*1.969*	*2.039*	*2.113*	*36*	*31*	33	*2.457*	*2.334*	*2.297*	*45*	*36*	36	*1.611*	*1.523*	*1.369*	*29*	*23*	21
GWA GmbH	*1.920*	*1.524*	*1.691*	*58*	*56*	59	*500*	*410*	*433*	*15*	*15*	15	*190*	*194*	*195*	*6*	*7*	7
Bsys GmbH	*3.937*	*3.757*	*4.069*	*42*	*40*	40	*3*	*0*	*0*	*0*	*0*	0	*979*	*1.141*	*1.238*	*10*	*12*	12
PSUT GmbH	*370*	*317*	*19*	*38*	*36*	4	*417*	*462*	*103*	*43*	*52*	23	*14*	*14*	*1*	*1*	*2*	0
TONIS GmbH & Co KG	0	0	0	0	*0*	0	0	0	0	*0*	*0*	0	973	973	973	*48*	*48*	48
TUS GmbH	1.899	2.016	2.060	16	17	17	2.889	3.160	3.338	25	27	28	4.008	3.914	3.808	35	33	31
Verkehr																		
Erfurter Bahn GmbH	10.953	14.552	14.011	15	15	17	47.747	64.229	54.634	67	68	66	2.743	4.886	4.847	4	5	6
Süd-Thüringen-Bahn GmbH	*4.723*	*4.929*	*5.250*	*13*	*13*	14	*23.317*	*25.219*	*26.103*	*64*	*67*	70	*1.957*	*1.881*	*1.879*	*5*	*5*	5
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	22.413	23.486	24.121	42	43	49	12.313	14.531	12.562	23	26	26	17.101	17.869	17.496	32	33	36
Flughafen Erfurt GmbH	5.154	4.797	4.899	92	49	42	1.287	1.536	1.438	23	16	12	6.154	4.904	4.237	110	50	36
Kultur und Freizeit																		
ega GmbH	2.122	2.075	2.233	98	93	86	1.818	2.316	2.290	84	104	88	674	710	1.347	31	32	52
Bundesgartenschau 2021 Erfurt gGmbH	*0*	*17*	*50*	*0*	*0*	0	*0*	*86*	*244*	*0*	*0*	0	*1*	*1*	*8*	*20*	*0*	0
Kaisersaal Erfurt GmbH	103	73	24	27	19	6	0	0	0	0	0	0	719	710	689	187	183	166
Wirtschaftsförderung																		
Erfurt Tourismus u. Marketing GmbH	1.181	1.093	1.114	66	62	59	1.037	1.047	1.065	58	59	57	34	39	48	2	2	3
Wohnungbau und Verwaltung																		
KoWo GmbH	5.356	5.579	5.423	9	6	9	30.333	35.863	35.124	51	36	58	8.695	46.818	9.745	15	47	16
SWG GmbH	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	0	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	0	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	0
Industriebeteiligung																		
Hyma Erfurt GmbH	909	884	916	30	33	33	1.679	1.586	1.721	56	60	62	27	33	30	1	1	1
Gesamt	108.692	115.015	115.643				492.504	510.362	500.587				73.652	114.707	78.311			

4 Kennziffern II zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2012 – 2014

Unternehmen	Eigenkapital TEUR			Eigenkapitalquote Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme %			Verbindlichkeiten TEUR			Verschuldungsqoute Verbindlichkeiten x 100 / Bilanzsumme %			Anlagendeckung I Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen %			Cashflow Jahresergebnis + Abschreibungen TEUR		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Ver- und Entsorgung																		
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	169.943	180.676	182.117	61	63	64	97.735	90.928	91.782	35	32	32	66	69	69	2.066	12.245	2.432
B & R GmbH	3.073	3.073	3.073	20	22	22	12.041	10.724	10.727	78	76	76	23	24	31	1.620	1.587	795
En/Da/Net GmbH	518	635	648	27	16	16	1.215	2.884	3.236	63	75	78	345	485	400	267	324	330
Kom9 GmbH & Co.KG	877.029	877.948	877.681	100	99	99	423	8.527	12.380	0	1	1	100	100	100	86.102	87.503	88.733
SWE Energie GmbH	42.902	43.902	43.902	30	32	34	69.845	64.940	53.678	49	48	42	102	71	73	20.681	18.630	17.098
SWE Erneuerbare Energien GmbH	500	5.750	6.650	4	37	41	9.585	8.997	8.611	75	57	53	4	38	44	619	547	1.146
SWE Netz GmbH	50.745	50.745	50.745	38	38	40	43.187	40.133	39.396	32	30	31	41	42	45	17.957	16.729	18.164
SWE Parken GmbH	912	912	912	7	7	7	4.824	4.881	4.644	35	37	36	7	7	7	1.832	930	1.057
SWE Service GmbH	263	263	263	0	1	1	67.639	44.897	42.768	93	90	90	156	192	90	601	349	142
SWE Stadtwirtschaft GmbH	10.872	10.872	10.872	32	33	33	3.870	2.911	2.720	11	9	8	79	79	83	2.822	2.125	2.764
SWE Technische Service GmbH	1.673	1.682	1.677	32	34	35	818	817	1.006	16	16	21	164	212	259	393	462	451
ThüWa ThüringenWasser GmbH	69.079	59.079	59.079	57	50	51	28.705	36.766	36.081	24	31	31	59	51	52	5.569	6.481	6.393
SWE Bäder GmbH	*13.516*	*13.516*	*13.516*	*56*	*62*	*65*	*4.445*	*2.357*	*1.735*	*18*	*11*	*8*	*60*	*64*	*68*	*126*	*1.204*	*1.091*
GWA GmbH	*1.990*	*1.483*	*2.357*	*72*	*72*	*82*	*451*	*277*	*196*	*16*	*13*	*7*	*141*	*136*	*205*	*905*	*386*	*1.079*
Bsys GmbH	*202*	*202*	*202*	*4*	*4*	*4*	*1.779*	*1.840*	*3.143*	*37*	*40*	*60*	*6*	*6*	*5*	*1.678*	*1.650*	*1.836*
PSUT GmbH	*25*	*25*	*25*	*10*	*9*	*10*	*193*	*241*	*218*	*81*	*83*	*88*	*60*	*76*	*0*	*71*	*15*	*219*
TONIS Gmbh & Co KG	0	0	0	0	0	0	16.830	16.148	15.430	100	100	100	0	0	0	1.058	1.092	1.126
TUS GmbH	26	26	26	0	0	0	48.273	46.360	44.857	99	99	99	0	0	0	4.047	3.925	4.082
Verkehr																		
Erfurter Bahn GmbH	15.932	19.106	22.158	14	17	21	88.329	82.961	76.962	79	76	73	19	23	28	5.252	8.561	8.433
Süd-Thüringen-Bahn GmbH	*10.921*	*12.993*	*13.263*	*33*	*41*	*46*	*9.573*	*7.216*	*4.757*	*29*	*23*	*17*	*73*	*98*	*117*	*5.384*	*4.954*	*3.749*
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	64.975	64.975	64.975	29	30	32	14.677	13.996	9.602	7	6	5	31	32	34	9.636	8.419	9.896
Flughafen Erfurt GmbH	27.292	27.105	26.204	33	35	36	4.463	4.025	4.045	5	5	5	34	36	37	1.951	4.717	3.336
Kultur und Freizeit																		
ega GmbH	4.079	4.579	5.080	36	36	34	5.717	6.421	8.083	50	50	55	60	58	57	-3.575	-3.942	-3.929
Bundesgartenschau 2021 Erfurt gGmbH	*37*	*0*	*0*	*13*	*0*	*0*	*249*	*322*	*860*	*85*	*98*	*99*	*1.850*	*0*	*0*	*-212*	*-209*	*-497*
Kaisersaal Erfurt GmbH	4.601	4.440	4.339	67	72	79	2.181	1.584	950	32	26	17	69	75	82	-245	-254	-175
Wirtschaftsförderung																		
Erfurt Tourismus u. Marketing GmbH	159	214	258	30	36	36	316	319	382	60	53	54	146	202	272	-905	-805	-808
Wohnungsbau und Verwaltung																		
KoWo GmbH	179.012	182.132	184.852	48	52	54	163.242	142.462	129.342	44	41	37	58	60	61	12.351	50.438	12.928
SWG GmbH	*23*	*23*	*21*	*96*	*96*	*100*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*-1*	*-1*	*-2*
Industriebeteiligung																		
Hyma Erfurt GmbH	884	766	702	60	56	53	126	119	134	8	9	10	211	183	176	84	-35	-34
Gesamt	1.551.183	1.567.122	1.575.597				700.731	644.053	607.725							178.134	228.027	181.835

5 Entwicklung der Zuschüsse an städtische Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2012 – 2014

Unternehmen	Nicht zweckgebundene Zuschüsse der Landeshauptstadt Erfurt (Zuschüsse laufender Geschäftsbetrieb in TEUR)			Nicht zweckgebundene Zuschüsse Freistaat Thüringen (Zuschüsse laufender Geschäftsbetrieb in TEUR)			Investitionszuschüsse/Zulagen Landeshauptstadt Erfurt (TEUR)			Investitionszuschüsse/Zulagen Freistaat Thüringen (TEUR)		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Erfurt Tourismus u. Marketing GmbH	1087	900	900	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	-	-	-	5.784	6.150	6.000	-	-	-	-	-	-
Kaisersaal Erfurt GmbH	732	802	762	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamt:	1.819	1.702	1.662	5.784	6.150	6.000	-	-	-	-	-	-

6 Kapitalentnahmen (Gewinnausschüttung) städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2012 – 2014

Unternehmen	Kapitalentnahme / Eigenkapitalverzinsung einschließlich Steuererstattung (TEUR)		
	2013 für 2012	2014 für 2013	2015 für 2014
Erfurter Bahn GmbH	421	450	450
Hyma GmbH	8	0	0
KoWo GmbH	500	500	500
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	997	703	853
Gesamt:	1.926	1.653	1.803

7 Entwicklung der finanziellen Beziehungen innerhalb der Stadtwerke Erfurt Gruppe für die Jahre 2012-2014

7.1 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (TEUR)

Unternehmen	2012		2013		2014	
	Abführung	Steuern	Abführung	Steuern	Abführung	Steuern
B&R GmbH	288	-	294	-	0	-
SWE Energie GmbH	7.527	3.424	5.882	5.959	6.368	3.755
SWE Erneuerbare Energien GmbH	195	-	-	-	180	-
SWE Netz GmbH	4.701	1.752	3.936	3.093	4.534	2.857
SWE Parken GmbH	235	-	193	-	325	-
SWE Service GmbH	494	-	246	-	56	-
SWE Stadtwirtschaft GmbH	683	257	86	0	716	303
ThüWa GmbH	181	209	10.705	104	891	333
TUS GmbH	39	35	11	48	274	68
Gesamt:	14.343	5.677	21.353	9.204	13.344	7.316
Gewinnabführung an SWE GmbH:		20.020		30.557		20.660

7.2 Erträge aus Beteiligungen (TEUR)

Unternehmen	2012	2013	2014
En/Da/Net	60	70	125
Kom9 GmbH & Co. KG	491	448	558
TONIS KG	1	1	1
TPG mbH*	73	0	0
SWE Technische Service GmbH	131	118	124
VNG AG**	0	1.474	1.896
Gewinnabführung an SWE GmbH:	756	2.111	2.704
GWA GmbH	0	699	0
Gewinnabführung an ThüWa:	0	699	0

* TPG mbH wurde im Jahr 2013 zur Bundesgartenschau 2021 Erfurt gGmbH umfirmiert.
** VNG AG wird gemäß § 75 ThürKO im Beteiligungsbericht 2015 der Landeshauptstadt Erfurt nicht näher erläutert.

7.3 Aufwendungen für Verlustübernahme (TEUR)

Unternehmen	2012	2013	2014
ega GmbH	4.249	4.652	5.276
EVAG	7.465	9.450	7.600
B&R	0,00	0,00	2.268,00
SWE Erneuerbare Energien GmbH	-	180	0
Verlustübernahme von SWE GmbH:	11.714	14.282	15.144
SWE Bäder GmbH	1.485	319	278
Verlustübernahme von ThüWa:	1.485	319	278

8 Übersicht über die städtischen Aufsichtsratsmandate (Stand 31.12.2014)*

	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	SWE Energie GmbH	SWE Netz GmbH	SWE Technische Service GmbH	SWE Stadtwirtschaft GmbH	ThüWa Thüringen Wasser GmbH	SWE Bäder GmbH	TUS GmbH	ega GmbH	Bundesgartenschau Erfurt 2021 gGmbH	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	KoWo GmbH	Erfurter Bahn GmbH	Kaisersaal Erfurt GmbH	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	Flughafen Erfurt GmbH
Adams, Dirk															x	
Baier, Karin															x	
Bärwolff, Matthias				x							x					
Bausewein, Andreas	x									x						
Bednarsky, Robert						x										
Beese, Wolfgang															x	
Blechschmidt, André	x															
Büchner, Tely													x			
Diefenbach, Michael							x									
Dr. Eger, Lutz			x													
Dr. Warweg, Urs	x										x					
Duddek, Reinhard	x															
Ehler, Karin					x											
Engemann, Thomas												x				
Faber-Steinfeld, Verona													x			
Frenzel, Torsten											x					
Glaß, Barbara								x	x							
Gloria, Carsten						x										
Göhler, Annerose					x											
Griese, Werner		x														
Haase, Jens	x						x			x						
Hagemann, Dietrich										x			x			
Hahn, Katalin						x										
Haß, Torsten												x				
Hettstedt, Carola					x											
Hilgenfeld, Sebastian	x															
Hochmuth, Folker																x
Horn, Andreas						x		x								
Hornborstel, Steffi															x	
Hose, Michael							x									
Kanngießer, Ludger			x													
Kemmerich, Thomas	x															
Klisch, Cornelia				x												
Kluge, Siegfried					x					x						
Kordon, Dominik				x												
Kosok, Philipp											x					
Landherr, Karin													x			
Lemanski, Jan Dennis								x								
Meier, Thomas				x												
Möller, Denny													x			
Mroß, Daniel			x													
Panse, Michael	x								x							
Pfistner, Thomas	x															
Pistner, Hans														x	x	
Spangenberg, Uwe	x															
Städter, Peter					x											
Stampf, Peter										x	x					
Stange, Karola		x										x				
Staufenbiel, Rowald					x							x				
Ströbel, Julia										x						
Thumfart, Alexander		x														
Ulrich, Raik-Steffen								x								
Vothknecht, Heiko	x	x									x					
Wagner, Katrin														x		
Walsmann, Marion			x													
Warnecke, Frank	x											x				
Weiser, Beate														x		
Wiegand, Klaus-Michael									x							

*in alphabetischer Reihenfolge

8.1 Übersicht Aufsichtsratsvergütungen

Unternehmen	2012	2013	2014
Erfurter Bahn GmbH	13.000,00	11.000,00	13.000,00
Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	4.690,00	4.970,00	6.080,00
Flughafen Erfurt GmbH	0	0	0
Kaisersaal Erfurt GmbH	2.000,00	2.000,00	2.000,00
KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	7.100,00	6.470,00	7.860,00
SWE-Gruppe			
Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH	9.000,00	9.000,00	8.000,00
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	27.000,00	24.000,00	26.000,00
SWE Energie GmbH	32.000,00	32.000,00	24.000,00
SWE Netz GmbH	32.000,00	32.000,00	24.000,00
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	88.800,00	94.200,00	84.000,00
SWE Stadtwirtschaft GmbH	22.600,00	22.600,00	20.000,00
SWE Technische Service GmbH	32.000,00	32.000,00	24.000,00
ThüWa ThüringenWasser GmbH	15.000,00	14.000,00	14.000,00
SWE Bäder GmbH	7.000,00	8.000,00	7.000,00
TUS Thüringer UmweltService GmbH	11.000,00	11.000,00	11.000,00
	303.190,00	**303.240,00**	**270.940,00**

9 Übersicht über die Wirtschaftsprüfungsunternehmen

Unternehmen	2014
Ver- und Entsorgung	
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
B & R GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
En/Da/Net GmbH	Göken, Pollak und Partner, Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft
Kom9 GmbH & Co.KG	Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft
SWE Energie GmbH	Ernst & Young
SWE Erneuerbare Energien GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
SWE Netz GmbH	Ernst & Young
SWE Parken GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
SWE Service GmbH	Ernst & Young
SWE Stadtwirtschaft GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
SWE Technische Service GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
ThüWa ThüringenWasser GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
WE Bäder GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
GWA GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
Bsys GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
PSUT GmbH	Dr. Becherer und Kollegen Steuerberater
TUS GmbH	Bavaria Treu AG
Verkehr	
Erfurter Bahn GmbH	WIBERA
Süd-Thüringen-Bahn GmbH	WIBERA
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	MSC Schwarzer Albus GmbH
Flughafen Erfurt GmbH	KPMG
Kultur und Freizeit	
ega GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG
Bundesgartenschau 2021 Erfurt gGmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG
Kaisersaal Erfurt GmbH	Mittelrheinische Treuhand GmbH
Wirtschaftsförderung	
Erfurt Tourismus u. Marketing GmbH	Bavaria Treu AG
Wohnungsbau und Verwaltung	
KoWo GmbH	Bavaria Treu AG
Industriebeteiligungen	
Hyma Erfurt GmbH	Helmut Ludwig, Steuerberater

Teil II Bericht über die Beteiligungsgesellschaften (Stand 31.12.2014)

Ver- und Entsorgung

1 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH 16
1.1 B & R Bioverwertung & Recycling GmbH Erfurt 21
1.2 En/Da/Net GmbH 24
1.3 Kom9 GmbH & Co. KG 26
1.3.1 Kom9 Verwaltungs GmbH 28
1.3.2 Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH 29
1.3.2.1 Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH 30
1.3.2.1.1 Thüga Holding GmbH & Co. KGaA 31
1.3.2.1.1.1 CONTIGAS Deutsche Energie-Aktiengesellschaft 32
1.3.2.1.1.2 Thüga AG 33
1.3.2.1.1.3 Thüga Management GmbH 34
1.4 SWE Energie GmbH 35
1.5 SWE Erneuerbare Energien GmbH 38
1.6 SWE Netz GmbH 41
1.7 SWE Parken GmbH 44
1.8 SWE Service GmbH 47
1.9 SWE Stadtwirtschaft GmbH 49
1.10 SWE Technische Service GmbH 52
1.11 ThüWa ThüringenWasser GmbH 55
1.11.1 SWE Bäder GmbH 58
1.11.2 GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH 61
1.11.2.1 Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH 63
1.11.2.2 PSUT Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH 66
1.12 TONIS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG 68
1.13 TUS Thüringer UmweltService GmbH 70

Verkehr

2.1 Erfurter Bahn GmbH 73
2.1.1 Süd Thüringen Bahn GmbH 76
2.2 Erfurter Verkehrsbetriebe AG 79
2.3 Flughafen Erfurt GmbH 82

Kultur und Freizeit

3.1 Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH 85
3.1.1 Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH 88
3.2 Kaisersaal Erfurt GmbH 91

Wirtschaftsförderung

4 Erfurt Tourismus und Marketing GmbH 94

Wohnungsbau und Verwaltung

5 KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt 97
5.1 Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH 100

Industriebeteiligung

6 Hyma Erfurt Hydraulik-Service und Maschinenbau GmbH 102

1 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 1102

Gesellschafter
Landeshauptstadt Erfurt, 100%

Gründungsjahr
1991

Stammkapital
10.000.100 EUR

Geschäftsführung
Peter Zaiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Andreas Bausewein (Oberbürgermeister)
Stellvertretung
Jens Freitag
weitere Mitglieder
Prof. Dr. Ingeborg Aßmann (bis 02.09.2014),
André Blechschmidt,
Andrè Burkhart,
Birgit Deutschbein-Luthardt,
Dr. Reinhard Duddek,
Hans-Werner Döhring,
Jens Haase (seit 03.09.2014),
Sebastian Hilgenfeld (seit 03.09.2014),
Susanne Jost,
Ludger Kanngießer (bis 15.09.2014),
Thomas Kemmerich (seit 15.09.2014),
Uwe Oehler (bis 15.09.2014),
Michael Panse,
Thomas Pfistner,
Uwe Spangenberg,
Matthias Twarog,
Heiko Vothknecht,
Frank Warnecke,
Dr. Urs Warweg

Beteiligungen
SWE Service GmbH, 100%
B & R Bioverwertung & Recycling GmbH Erfurt, 100%
SWE Stadtwirtschaft GmbH, 100%
TUS Thüringer UmweltService GmbH, 100%, Erfurter Verkehrsbetriebe AG, 100%; SWE Parken GmbH, 100%
SWE Erneuerbare Energien GmbH, 100%
ThüWa ThüringenWasser GmbH, 90%
Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH, 94%,; SWE Technische Service GmbH, 73,9%
SWE Energie GmbH, 61%
SWE Netz GmbH, 61%
En/Da/Net GmbH, 50%
Offhore-Wind für Hessen GmbH & Co. KG, (bis 29.11.2014), 13,3%
VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, 16,3%
Kom9 GmbH & Co.KG 0,8 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge ist das Halten und Verwalten eigenen Vermögens, namentlich der Erwerb, das Halten und das Steuern von Beteiligungen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Der Gesellschaft bleibt darüber hinaus ein eigenes Tätigwerden im Geschäftsverkehr im Rahmen ihrer Beteiligungen unbenommen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE GmbH ist seit ihrer Gründung im Jahr 1991 eine 100%ige Beteiligung der Landeshauptstadt Erfurt und fungiert als Strategische Managementholding. Sie übernimmt im Interesse der Landeshauptstadt Erfurt die einheitliche Koordination und strategische Steuerung ihres Beteiligungsportfolios, das sich auf die Kompetenzfelder Ver- und Entsorgung, Umwelt, Mobilität, Freizeit und Service erstreckt. Über diese Organisationsstruktur verantwortet die SWE GmbH kompetenzübergreifende Themen wie Standardsetzungen, Ressourcenverteilung, das Synergiemanagement, die Steuerung von Kapitalflüssen und das Risikomanagement sowie die konzerneinheitliche Kommunikation.

Die SWE GmbH fungiert als steuerlicher Organträger.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Umsatzerlöse	3.599.000	3.580.000	3.561.000
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	13.700	58.100	4.867
Sonstige betriebliche Erträge	4.155.058	4.307.060	4.847.652
Summe Erträge	7.767.758	7.945.160	8.413.519
Materialaufwand	1.764	1.764	1.764
Personalaufwand	1.942.337	1.776.639	1.540.701
Abschreibungen	287.969	434.983	640.296
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.782.088	7.673.808	9.759.725
Finanzergebnis	6.593.890	16.566.954	6.784.499
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.347.490	14.624.921	3.255.531
Steuern	2.203.235	2.815.151	1.564.083
Jahresgewinn/Jahresverlust	2.144.255	11.809.770	1.691.447

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Anlagevermögen	263.574.075	262.410.669	257.004.246
Umlaufvermögen	22.437.595	22.347.708	23.234.502
Rechnungsabgrenzungsposten	78.691	26.257	111.227
Summe Aktiva	286.090.361	284.784.634	280.349.975
Eigenkapital	182.117.012	180.675.757	169.942.567
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	8.228.595	8.232.253	8.237.016
Rückstellungen	3.936.329	4.919.451	4.402.403
Verbindlichkeiten	91.782.365	90.927.724	97.734.937
Rechnungsabgrenzungsposten	26.059	29.449	33.052
Summe Passiva	286.090.361	284.784.634	280.349.975

Das Geschäftsjahr stand auch weiterhin ganz im Zeichen des 2011 begonnenen Konzernstrategieprojektes "SWE fit 2020". Hieraus leiteten sich für das Geschäftsjahr 2014 zentrale Projekte mit hoher strategischer Relevanz ab, welche durch die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH koordiniert und gesteuert wurden.

Im Ergebnis des im Jahr 2011 begonnen konzernweiten Strategieprozesses SWE fit 2020 zur Festlegung von Mission, Vision, Leitbild, strategischer Ziele der Unternehmensgruppe der SWE GmbH "Wir versorgen Erfurt - jederzeit" wurden im Jahr 2014 die Projekte "Spartenübergreifende Synergien im Netzbereich" und "Weiterentwicklung des Shared Service Modells" abgeschlossen. Im IV. Quartal 2014 erfolgten die ersten Schritte, um den "Zentralen Einkauf" als wesentlichen Teil des Shared Service Projektes konzernübergreifend organisatorisch aufzubauen. In dieser Phase des Projektes ist geplant, die Unternehmen SWE Stadtwirtschaft GmbH, B & R Bioverwertung & Recycling GmbH und Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH in den zentralen Einkauf der SWE Service GmbH einzubeziehen und die Einbindung der EVAG wird geprüft. Mit einer Weiterentwicklung der Controllingkonzeption für die Unternehmensgruppe soll die "Planungs- und Prognosegüte" sowie die Prozesseffizienz verbessert werden.

Als weiteren Schwerpunkt begann die Stadtwerke Erfurt Gruppe Mitte März 2014 ihre Dachmarkenkampagne unter dem zentralen Motto "LEBENSWERT". Mit unterschiedlichen Bildmotiven sollen alle Leistungsbereiche der Stadtwerke Erfurt Gruppe den Erfurtern vorgestellt werden. Die Motive spiegeln die Verantwortung der Stadtwerke Erfurt Gruppe gegenüber den nachfolgenden Generationen wider und verdeutlichen den Anspruch, Erfurt auch künftig als einen Ort zu etablieren, an dem die Erfurter gern leben, wohnen und arbeiten.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden die Vorbereitungen durch die Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH zu einzelnen BUGA-Projekten weiter vorangetrieben. Schwerpunkte waren insbesondere die Erarbeitung einer Konkretisierungsstudie für den Nordpark, die nördliche Geraaue sowie den Petersberg.

Ausgehend vom Klimaschutzkonzept der Landeshauptstadt Erfurt obliegt es der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, einen Beitrag zur Erreichung der energie- und klimapolitischen Ziele zu leisten. Neben dem Ausbau eigener umweltschonender Erzeugungsanlagen durch die Stadtwerke Erfurt Gruppe, ist die Beteiligung an überregionalen Erzeugungsanlagen vorgesehen. Auf Grund der gescheiterten Projektakquise sowie aus Mangel an sinnvollen Opportunitäten wurde als Konsequenz die Beteiligung an der Offshore-Wind für Hessen GmbH & Co. KG aufgegeben.

Auf Grundlage der Entwicklungen der VNG - Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft in den zurückliegenden Jahren und im Ergebnis der Risikobewertung hat die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH den Treuhandvertrag mit der Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH fristgerecht gekündigt und betreibt den Verkauf ihrer Beteiligung.

Insgesamt schätzt die Geschäftsführung der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH den Geschäftsverlauf auch vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen als erfolgreich ein.

Das Geschäftsjahr 2014 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH wurde mit einem Jahresüberschuss von 2.144 TEUR abgeschlossen.

Aus der Bereitstellung von Managementleistungen für die gesamte Unternehmensgruppe und dem Vermietungsgeschäft wurden aus der operativen Tätigkeit der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 3.599 TEUR (Vorjahr 3.580 TEUR) und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 4.155 TEUR (Vorjahr 4.307 TEUR) erreicht.

Das Beteiligungsergebnis der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH in Höhe von 8.207 TEUR (bereinigtes Vorjahresergebnis 8.386

TEUR) bewegt sich, bei Bereinigung um den einmaligen Effekt aus der Kapitalmaßnahme ThüWa GmbH in 2013, auf dem Vorjahresniveau. Für Verlustübernahmen der Erfurter Verkehrsbetriebe AG und der Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH (ega) waren 15.144,2 TEUR (Vorjahr 14.282,1 TEUR) notwendig.

Die Bilanzsumme der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH stieg, maßgeblich durch den Ausbau der Finanzanlagen, um ca. 1,3 Mio. EUR an. Im Einzelnen wurde das Eigenkapital der SWE Erneuerbare Energien GmbH um 900 TEUR und das der Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH um 500 TEUR erhöht. Durch planmäßige Tilgungen und strategischen Entscheidungen des Vorjahres zur Rückführung von Krediten konnte das mittel- und langfristige Fremdkapital um 7,9 Mio. EUR gesenkt werden.

Die SWE GmbH ist in das zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe integriert. Mit dem Finanzmanagement in der Stadtwerke Erfurt Gruppe wird grundsätzlich das primäre Ziel eines effizienten Einsatzes der finanziellen Ressourcen der Unternehmen verfolgt um die Konzernliquidität zu sichern. Die Liquidität der SWE GmbH war im Geschäftsjahr 2014 jederzeit gesichert.

Insgesamt wird der Geschäftsverlauf 2014 auch vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen als erfolgreich eingeschätzt.

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2014 in Höhe von 2.144 TEUR wird ein jährlicher Eigenkapitalbeitrag von 500 TEUR zur Finanzierung der Bundesgartenschau 2021 eingestellt und es erfolgt eine Ausschüttung an die Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt von 853 TEUR. Der übrige Betrag von 791 TEUR wurde in "Andere Gewinnrücklagen" (für zukünftige Investitionen) eingestellt.

Lage und Ausblick

Die SWE Gruppe betreibt ein konzernweit einheitliches Risikomanagementsystem, in dem die SWE GmbH die Ordnungsfunktion für das Zentrale Risikomanagement wahrnimmt. Kontinuierlich werden wesentliche Risiken der Unternehmen erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung sowie die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form berichtet.

Konkrete Aussagen zu gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden weiterhin durch konjunkturelle Unsicherheiten erschwert. Nach wie vor bleibt die zukünftige Entwicklung der europäischen Staatsschuldenkrise ein großer Unsicherheitsfaktor. Für die ökonomischen Rahmenbedingungen Thüringens, insbesondere der Landeshauptstadt Erfurt, werden keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr erwartet. Es wird eingeschätzt, dass sowohl die Wettbewerbsintensität als auch der Ertrags- und Kostendruck über alle Kompetenzfelder der SWE GmbH weiter zunimmt. Die hohe Volatilität der Märkte, der Rechtsrahmen für Beihilfen und Inhouse-Geschäfte sowie die Energiewirtschaft werden die Wirtschaftlichkeit der Unternehmensgruppe nachhaltig beeinflussen.

Ein wesentlicher Indikator für die Leistungsfähigkeit der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH liegt in der Stabilität des Beteiligungsergebnisses. Über die bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge ist die SWE GmbH mittelbar mit den Chancen und Risiken der Einzelunternehmen verbunden. Damit liegt der Schwerpunkt der strategischen Herausforderungen u. a. auf der Identifikation konzernweiter Optimierungsmöglichkeiten und der Weiterentwicklung des Beteiligungsportfolios. Die Entwicklungen an den Energiemärkten sowie die Regulierungen im Netzbereich stellen dabei die wesentlichen Erfolgsfaktoren für das Beteiligungsergebnis dar.

Auf Grundlage der Entwicklungen der VNG-Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft in den zurückliegenden Jahren hat die SWE GmbH ihre Beteiligung in strategischer, finanzieller und rechtlicher Hinsicht intensiv geprüft und im Ergebnis der Risikobewertung und zur Risikominimierung den Treuhandvertrag mit der Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH fristgerecht gekündigt. Die ausstehende Bewertung der VNG-Aktien birgt für die Geschäftsführung der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH eher Chancen als Risiken. Es wird davon ausgegangen, dass nach Vorliegen des Bewertungsergebnisses das Aktienpaket der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH erfolgreich verkauft werden kann.

Die Stadtwerke Erfurt Gruppe wird langfristig den klassischen Querverbund weiterentwickeln und die einzelnen Wertschöpfungsstufen je Kompetenzfeld selektiv bewerten, um im wettbewerblichen Umfeld bestehen zu können und den Anforderungen der Regulierung gerecht zu werden. Dabei integrieren die Infrastrukturleistungen und Produkte die gesetzlichen Ziele der Versorgungssicherheit, Umweltverträglichkeit, Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes.

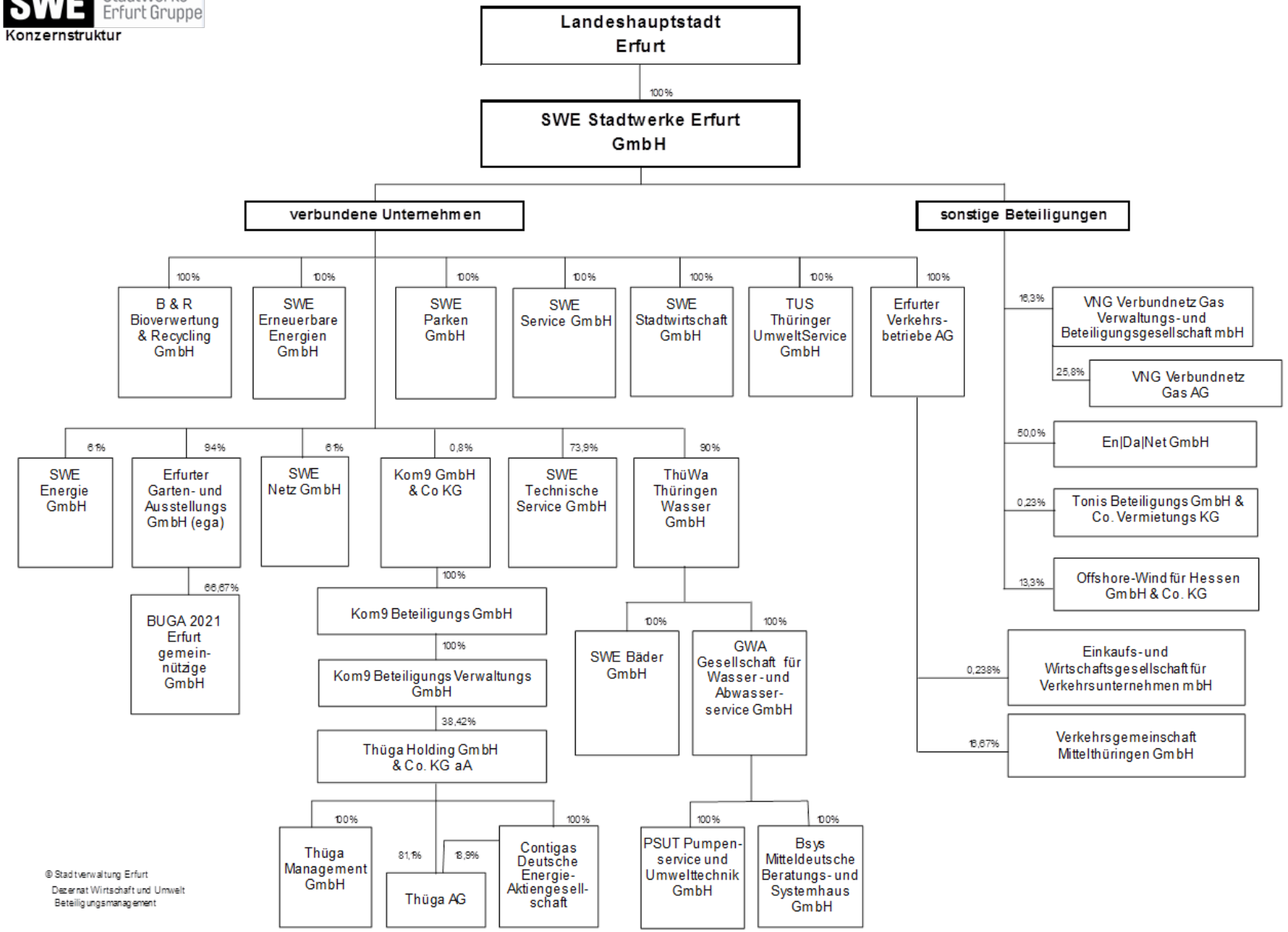
Mit der Gesamtheit der begonnenen Projekte sieht sich die Geschäftsführung der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH in der

Lage, auch im kommenden Jahr die an sie gestellten Ergebnisziele zu erfüllen.
Ohne Berücksichtigung von Einmaleffekten aus dem möglichen Aktienverkauf erwartet die Geschäftsführung für das Folgejahr lt. bestätigter Wirtschaftsplanung ein Beteiligungsergebnis von rd. 7 Mio. EUR und einen Jahresübersschuss von rd. 1,5 Mio. EUR.

Personal			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beschäftigte	25	25	23

SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe

Konzernstruktur



© Stadtverwaltung Erfurt
Dezernat Wirtschaft und Umwelt
Beteiligungsmanagement

1.1 B & R Bioverwertung & Recycling GmbH Erfurt

B & R Bioverwertung & Recycling GmbH Erfurt

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 4301
Telefax 0361 564 4240

Gesellschafter
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100%

Gründungsjahr
1994

Stammkapital
26.000 EUR

Geschäftsführung
Marco Schmidt

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens besteht in dem Erwerb, der Behandlung, der Verwertung und Vermarktung von Bioabfällen sowie in der Sortierung, der Verwertung und Vermarktung von Altpapier, -pappe und -kartonagen. Die Aufgabe des Unternehmens besteht des Weiteren in der Sammlung, dem Transport, der Sortierung, der Behandlung, der Vermarktung und dem Erwerb von Abfällen zur Verwertung. Darüber hinaus umfasst der Unternehmensgegenstand die Erbringung von Dienstleistungen der Deponierekultivierung und Deponienachsorge sowie die Betreibung der für die vorgenannten Tätigkeiten notwendigen Anlagen.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Im Gegensatz zum stabilen gesamtwirtschaftlichen Trend im Jahr 2014 haben sich die Sekundärrohstoffmärkte in der Entsorgungs- und Verwertungsbranche leicht negativ entwickelt. Infolge dessen blickt die B & R GmbH in 2014 auf einen durchwachsenen Geschäftsverlauf zurück.
Die Auslastung der Sortier- und Verwertungsanlagen konnte insgesamt gesichert werden. Jedoch führen die minderwertige Abfallqualität und sinkende Wertstoffpreise zu geringeren Margen. Da keine Besserung der Marktlage absehbar ist, erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung für die WASA. Insgesamt

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Umsatzerlöse	11.262.412	11.666.345	12.829.967
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	63.872	-4.079	15.004
Sonstige betriebliche Erträge	330.804	273.080	160.074
Summe Erträge	11.657.089	11.935.346	13.005.044
Materialaufwand	6.189.767	6.246.733	7.030.822
Personalaufwand	2.951.192	2.538.590	2.424.772
Abschreibungen	3.035.696	1.293.346	1.332.534
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.608.909	1.411.468	1.746.799
Finanzergebnis	-125.995	-135.097	-163.756
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.254.469	310.112	306.361
Steuern	13.467	15.734	18.352
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	294.378	288.009
Erträge aus Verlustübernahme	2.267.937	0	0
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Anlagevermögen	10.056.529	12.703.931	13.618.617
Umlaufvermögen	4.100.181	1.466.462	1.778.877
Rechnungsabgrenzungsposten	46.009	29.468	55.822
Summe Aktiva	14.202.718	14.199.861	15.453.317
Eigenkapital	3.073.496	3.073.496	3.073.496
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	2.698	4.047	5.396
Rückstellungen	399.890	398.154	333.092
Verbindlichkeiten	10.726.634	10.723.964	12.041.168
Rechnungsabgrenzungsposten	0	200	165
Summe Passiva	14.202.718	14.199.861	15.453.317

wurden in der WASA knapp 85Tt (Vorjahr 79Tt) Abfälle sortiert. Die Inputmengen von u.a. gemischten Bau- und Abbruchabfällen zeigten somit einen Anstieg im Berichtszeitraum auf, während die biologischen Verwertungsanlagen einen konstanten Inputmengenstrom verzeichneten. In der Trockenfermentationsanlage (Trofa) wurden ca. 23Tt (Vorjahr 21Tt) biologische Abfälle angenommen.

Die Vorabsiebung konnte aufgrund nicht zufriedenstellender Sortierergebnisse noch nicht in Betrieb gehen. Die Nachbesserung wird 2015 abgeschlossen sein.

Im Verlauf des Geschäftsjahres kam es zu einer ungewöhnlich hohen Anzahl von Schadensfällen. Dies betraf neben überwiegend mobilen Geräten wie Radlader, Bagger, Siebmaschinen oder Zerkleinerer auch vordergründig einen Brandfall der WASA.

Für den Eigenbedarf wurde die Deponiegasverstromungsanlage von der SWE Stadtwirtschaft GmbH gepachtet. Darüber hinaus hat sich die Gewerbetonne Plus als Produkt und Dienstleistung stabil entwickelt. Das in der Entsorgungswirtschaft wichtige Zertifikat Entsorgungsfachbetrieb konnte auch in 2014 erfolgreich gegenüber der DEKRA verteidigt werden.

Die vom Gesellschafter beschlossene Umgliederung der Geschäftsbereiche Stöberhaus, Standplatzmanagement und Demontagewerkstatt in die SWE Stadtwirtschaft GmbH erfolgten zu Beginn des Geschäftsjahres 2014. Mit dieser Umgliederung war auch der Übergang von neun Mitarbeitern sowie des Anlagevermögens verbunden.

Im Wesentlichen bedingt durch die Umgliederungen verringerten sich die Umsatzerlöse auf 11.262 TEUR (Vorjahr 11.666 TEUR). Im Bereich der Abfallsortieranlagen konnten Umsätze in Höhe von 5.526 TEUR (Vorjahr 5.811 TEUR) generiert werden. In den biologischen Abfallverwertungsanlagen wurden Erlöse in Höhe von 2.628 TEUR (Vorjahr 2.107 TEUR) erzielt.

Durch Stromeinspeisung aus regenerativer Energiegewinnung konnten Erträge von 844 TEUR (Vorjahr 571 TEUR) erwirtschaftet werden. Im Wesentlichen resultiert diese Erhöhung aus der gepachteten Deponiegasverstromungsanlage (215 TEUR).

Im Berichtsjahr reduzierten sich die Materialaufwendungen um 57 TEUR auf 6.190 TEUR (Vorjahr 6.247 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund von Schadensfällen auf 1.609 TEUR (Vorjahr 1.411 TEUR).

Die B & R GmbH erzielte per 31. Dezember 2014 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von -2.254 TEUR (Vorjahr 310 TEUR). Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die außerplanmäßige Abschreibung der WASA in Höhe von 1.801 TEUR, den gestiegenen Instandhaltungsaufwendungen (324 TEUR) sowie den Selbstbehalten ausversicherten Schadensfällen. Es wurden Investitionen in Höhe von 399 TEUR (Vorjahr 380 TEUR) getätigt.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war. Der Finanzmittelfonds der B & R GmbH betrug zum Geschäftsjahresabschluss -3.882 TEUR (Vorjahr -2.366 TEUR).

Lage und Ausblick

Die Geschäftsführung schätzt die wirtschaftliche Lage des Unternehmens im vergangenen Geschäftsjahr trotz der schwierigen Marktbedingungen sowie der zahlreichen Herausforderungen durch das Brandereignis, andere Schadensfälle und umfangreiche Instandsetzungsmaßnahmen als stabil ein.

Die B & R GmbH ist eingebettet in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, in dem kontinuierlich wesentliche Risiken transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung sowie die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form berichtet werden. Es fördert somit die wertorientierte Steuerung der Unternehmensgruppe. Die direkte Verantwortung zur Früherkennung, Analy-

se, Steuerung und Kommunikation liegt bei der jeweiligen Geschäftsführung. Das Risikoportfolio wird jährlich aktualisiert und enthält potenziell bestandsgefährdende Risiken. Neben der regelmäßigen Berichterstattung existiert zur Risikofrüherkennung ein effektives Adhoc-Meldesystem auf Basis festgelegter Schwellenwerte. Bestandsgefährdende oder andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch für das laufende Geschäftsjahr 2015 nicht erkennbar.

Die regelmäßigen Mengenstromanalysen hinsichtlich Anlieferverhalten, Qualität und Preisentwicklung sind für die Sortier- und Verwertungsanlagen wichtige Indikatoren für das operative Geschäft. Die daraus resultierenden Chancen können genutzt und entstehenden Risiken kann rechtzeitig entgegengewirkt werden.

Mit der Änderung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes in 2012 sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine getrennte Erfassung von Wertstoffen geschaffen worden. Insbesondere mit der separaten Erfassung von Bioabfällen ab 2015 kann die Gesellschaft Vorteile nutzen, da ein Anstieg der Menge am Markt zu erwarten ist.

Die im Gesetz verankerte 5-stufige Abfallhierarchie kann mit der Stufe 2 Vorbereitung zur Wiederverwendung für die WASA günstige Voraussetzungen schaffen, die es mit einer gezielten Akquise zu nutzen gilt. Aktuell ist ein Wertstoffgesetz in der politischen Diskussion. Über Recyclingquoten für Kunststoffe, Metalle und Papier soll die Rückgewinnung von Rohstoffen forciert werden. Dadurch können Mengenströme wertstoffhaltiger Abfälle von der Thermischen Verwertung zu Sortieranlagen umgelenkt werden. Für die WASA können sich damit die Deckungsbeiträge aufgrund höherer Wertstoffausbringungsraten verbessern.

Personal			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beschäftigte	72	62	61

En/Da/Net GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0

Gesellschafter
Göken, Pollak und Partner, 50%
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 50%

Gründungsjahr
2000

Stammkapital
50.000 EUR

Geschäftsführung
Jochen Battermann
Holger Tiedt

Beteiligungen
keine

1.2 En/Da/Net GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit, die Vermittlung und Erbringung von sowie die Beratung und der Kundenservice für Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet des Netznutzungs- und Energiemanagements.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Unternehmen gleichartigen oder ähnlichen Gegenstandes zu errichten oder bestehende zu erwerben oder sich an ihnen zu beteiligen und sämtliche Geschäfte zu betreiben, die im Interesse der Gesellschaft liegen oder geeignet sind den Gesellschaftszweck zu fördern.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse des Unternehmens resultieren überwiegend aus Dienstleistungen und Beratungsleistungen der Lastprognosesimulation. Hierbei wurden Leistungen des Netznutzungs-, Handels-, Portfoliomanagement, der Lastprognosesimulation und zur Inbetriebnahme von EDV-Systemen erbracht. Insofern konnte per 31.12.2014 ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 263,7 TEUR erzielt werden.
Neben den vertraglich gesicherten Umsatzerlösen aus bestehenden Verträgen konnten zusätzliche Aufträge akquiriert werden. Die Verträge haben in der Regel eine Laufzeit von ein bzw. zwei Jahren, aus denen somit auch in den Folgejahren weitere gesicherte Umsatzerlöse erzielt werden können. Durch Umsatzerlöse aus klassischer Beratungsleistung konnten entsprechende Folgeaufträge für den Dienstleistungsbereich der En/Da/Net GmbH generiert werden. Auch im Geschäftsjahr 2014 konnte die En/Da/Net GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Umsatzerlöse	51.300.039	38.896.425	23.651.379
Sonstige betriebliche Erträge	61.893	54.493	73.524
Summe Erträge	51.361.932	38.950.918	23.724.903
Materialaufwand	49.621.894	37.557.657	22.608.097
Personalaufwand	1.140.542	799.128	628.122
Abschreibungen	65.751	67.632	74.255
sonstige betriebliche Aufwendungen	140.363	151.007	131.722
Finanzergebnis	-529	190	-641
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	392.852	375.684	282.066
Steuern	129.147	119.487	88.769
Jahresgewinn/Jahresverlust	263.705	256.196	193.297

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Anlagevermögen	162.082	130.592	150.119
Umlaufvermögen	3.997.356	3.721.903	1.785.954
Rechnungsabgrenzungsposten	1.958	6.622	3.522
Summe Aktiva	4.161.396	3.859.117	1.939.595
Eigenkapital	648.346	634.641	518.445
Rückstellungen	276.818	340.359	205.870
Verbindlichkeiten	3.236.232	2.884.117	1.215.280
Summe Passiva	4.161.396	3.859.117	1.939.595

verschiedenen interessierten Netzbetreibern und Händlern weitere Angebote aus ihrem Dienstleistungsspektrum unterbreiten.
Die Liquidität der En/Da/Net GmbH war per 31.12.2014 gesichert. Zum Stichtag verfügte die En/Da/Net GmbH über liquide Mittel in Höhe von insgesamt 2.916,6 TEUR. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass den liquiden Mitteln Anzahlungen für erhaltene Bestellungen (ca. 1.529,4 TEUR) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ca. 1.690,6 TEUR) gegenüberstehen sowie nicht unwesentliche Mittel (sonstige Verbindlichkeiten) zur Sicherstellung der Abwicklung des Zahlungsverkehrs im Geschäftsbereich Portfoliomanagement benötigt werden.

Lage und Ausblick

Die En/Da/Net GmbH arbeitet stetig an der Weiterentwicklung, Umsetzung und Vermarktung ihres Dienstleistungsportfolios, um daraus nachhaltiges Wachstum in der Geschäftsentwicklung zu erzielen.
Vor dem Hintergrund der positiven Marktentwicklung konnte die En/Da/Net GmbH ihre Dienstleistungen in einzelnen Bereichen weiter ausbauen. Diesem Trend folgend werden auch in den Folgejahren positive Ergebnisse erwartet.

Personal			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beschäftigte	27	16	16

1.3 Kom9 GmbH & Co. KG

Kom9 GmbH & Co. KG

Adresse
Tullastraße 61
79108 Freiburg i. Br.
Telefon 0761 279-3005
Telefax 0761 279 3009

Gesellschafter
Komplementärin:
Kom9 Verwaltungs GmbH,
54 Kommanditisten
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 0,8%

Gründungsjahr
2009

Stammkapital
550.000 EUR

Geschäftsführung
Axel Sträter
Wolfgang Höffken

Mitglieder Aufsichtsrat
Alexander Busch
54 weitere AR-Mitglieder entsandt durch die Kommanditisten,

Beteiligungen
Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH,
100%
Kom9 Verwaltungs GmbH

Kurzvorstellung der Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das unmittelbare und mittelbare Halten
und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehrerer Gesellschaften, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Aktien oder Geschäftsanteile an der im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 59888 eingetragenen Thüga AG mit Sitz in München oder deren Rechtsnachfolger halten.

Öffentlicher Zweck

Die Kom9 GmbH & Co. KG ist ein Zusammenschluss lokaler und regionaler Energieversorgungsunternehmen unter kommunaler Führung. Die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG verbindet das gemeinsame Ziel, nachhaltige Lösungen für die energiepolitischen Herausforderungen der Zukunft zu finden und umzusetzen. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die Kom9 GmbH & Co. KG wurde am 3. April 2009 in Freiburg im Breisgau gegründet. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Kom9 Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Freiburg im Breisgau. Sämtliche Anteile an der Komplementärin werden von der Kommanditgesellschaft gehalten (sogenannte Einheitsgesellschaft). Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.
Die Geschäftsführung besteht aus leitenden Angestellten der badenova AG & Co. KG, Freiburg (Herr Axel Sträter) und der WEMAG AG, Schwerin (Herr Wolfgang Höffken).
Zum Ende des Jahres 2014 hat die Kom9 GmbH & Co. KG 54 Kommanditisten, jeweils mit 10.000,- EUR Hafteinlage. Die Kommanditisten sind mittelbar oder unmittelbar mehrheitlich oder ausschließlich in kommunalem Eigentum stehende Unternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland oder als kommunaler Eigenbetrieb organisiert.
Gesellschaftszweck der Kom9 GmbH & Co. KG ist nach wie vor, den im Jahr 2009 erworbenen Aktienanteil an der Thüga Hol-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Sonstige betriebliche Erträge	0	375.181	156
Summe Erträge	0	375.181	156
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.057.599	479.353	191.834
Finanzergebnis	89.890.882	87.054.713	86.293.827
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	88.833.322	86.950.541	86.102.148
Steuern	100.502	-552.911	0
Jahresgewinn/Jahresverlust	88.732.820	87.503.452	86.102.148

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Anlagevermögen	874.099.750	874.099.750	874.076.250
Umlaufvermögen	16.133.693	12.447.130	4.000.928
Summe Aktiva	890.233.443	886.546.880	878.077.178
Eigenkapital	877.680.513	877.947.692	877.029.072
Rückstellungen	103.402	2.056	2.000
Verbindlichkeiten	12.379.528	8.527.132	423.194
Passive latente Steuern	0	0	552.911
Summe Passiva	890.233.443	886.546.880	878.077.178

ding GmbH & Co. KGaA über die Kommanditgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu halten und zu verwalten, wobei die Gesellschafter über die Kommanditgesellschaft mittelbar an der Thüga GmbH & Co. KGaA beteiligt sind.
Im Jahr 2013 wurde die Beteiligung an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA in zwei Schritten an eine mittelbar gehaltene Enkelgesellschaft ("Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH") übertragen. Hierzu wurden die Thüga-Anteile zunächst an eine neu erworbene Tochtergesellschaft ("Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH") übertragen und von dieser im Anschluss im Rahmen einer Sachgründung in die Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH eingebracht.
Die auf Ebene der Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH eingehenden Dividenden der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA werden für die Tilgung einer Verbindlichkeit gegenüber der Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH verwendet.

Die Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH schüttet gegenüber der Kom9 GmbH & Co. KG aus dem steuerlichen Einlagenkonto aus. Auf Ebene der Kom9 GmbH & Co. KG wird diese Ausschüttung handelsrechtlich erfolgswirksam vereinnahmt und führt zu einer handelsrechtlich erfolgswirksamen Ergebnisausschüttung an die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG.
Die Gesellschafter der Kom9 halten insgesamt Pflichteinlagen i.H.v. 874 Mio. EUR. Damit hält die Kom9 mittelbar über eine Tochter- und Enkelgesellschaft einen Anteil i.H.v. 38,4% am Eigenkapital der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA.
Der Jahresüberschuss des Jahres 2014 i.H.v. 88,7 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus der anteiligen (indirekten) Ergebnisausschüttung der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2013 auf Ebene der Kom9 GmbH & Co. KG i.H.v. 89,9 Mio. EUR.

Aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft des Jahres 2013 in Höhe von 2,4 Mio. EUR wurde gemäß dem Gesellschafterbeschluss vom 27. März 2014 ein Betrag i.H.v. 0,4 Mio. EUR in die Gewinnrücklage eingestellt und der verbleibende Betrag i.H.v. 2,0 Mio. EUR auf neue Rechnung vorgetragen. Im Jahr 2014 wurde von den Gesellschaftern eine Vorabausschüttung i.H.v. 77
Mio. EUR auf den zu erwartenden Jahresüberschuss sowie eine weitere und gestundete Ausschüttung i.H.v. 12 Mio. EUR beschlossen. Insgesamt ergibt sich ein verbleibender Bilanzgewinn i.H.v. 1,8 Mio. EUR.

Lage und Ausblick

Die Kapitalausstattung der Gesellschaft ist angemessen und ausgerichtet am gehaltenen Eigenkapitalanteil der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA. Aus der gewählten gesellschaftsrechtlichen Konstruktion lässt sich kein erkennbares Risiko ableiten; Änderungen sind daher auch nicht beabsichtigt.
Die Ergebnissituation der Kom9 GmbH & Co. KG hängt unmittelbar von den Ausschüttungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA ab. Die Ergebnisplanung der Thüga kann als weitgehend gesichert angesehen werden, da die Ausschüttungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA das Ergebnis widerspiegeln, das von den Minderheitsbeteiligungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA in den zurückliegenden Perioden bereits erwirtschaftet wurde.

1.3.1 Kom9 Verwaltungs GmbH

Kom9 Verwaltungs GmbH

Adresse
Tullastr. 61
79108 Freiburg

Gesellschafter
Kom9 GmbH & Co. KG

Gründungsjahr
2009

Stammkapital
25.000 EURO

Geschäftsführung
Axel Sträter
Wolfgang Höffken

Beteiligungen
Kom9 GmbH & Co. KG, 100%

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft gem. § 267a Abs. 1 HGB.

Öffentlicher Zweck

Die Kom9 Gruppe ist ein Zusammenschluss lokaler und regionaler Energieversorgungsunternehmen unter kommunaler Führung. Die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG verbindet das gemeinsame Ziel, nachhaltige Lösungen für die energiepolitischen Herausforderungen der Zukunft zu finden und umzusetzen. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Aufgaben und Ziele

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Kom9 GmbH & CO. KG mit Sitz in Freiburg im Breisgau.

1.3.2 Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH

Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH

Adresse
Tullastr. 61
79108 Freiburg

Gesellschafter
Kom9 GmbH & Co. KG, 100%

Gründungsjahr
2013

Stammkapital
25.000 EURO

Geschäftsführung
Axel Sträter
Wolfgang Höffken

Beteiligungen
Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH, 100%

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft ist gemäß § 267a Abs. 1 HGB eine Kleinstkapitalgesellschaft.

Öffentlicher Zweck

Die Kom9 Gruppe ist ein Zusammenschluss lokaler und regionaler Energieversorgungsunternehmen unter kommunaler Führung. Die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG verbindet das gemeinsame Ziel, nachhaltige Lösungen für die energiepolitischen Herausforderungen der Zukunft zu finden und umzusetzen. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Aufgaben und Ziele

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das unmittelbare oder mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Aktien oder Geschäftsanteile an der im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 59888 eingetragenen Thüga AG mit Sitz in München oder deren Rechtsnachfolgerin halten.
Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie darf im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten, andere Unternehmen errichten, erwerben, sich an ihnen beteiligen und/oder ihre Geschäfte führen.

1.3.2.1 Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH

Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH

Adresse
Tullastr. 61
79108 Freiburg

Gesellschafter
Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH, 100%

Gründungsjahr
2013

Stammkapital
25.000 EURO

Geschäftsführung
Axel Sträter
Wolfgang Höffken

Beteiligungen
Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, 38,4%

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft ist gemäß § 267a Abs. 1 HGB eine Kleinstkapitalgesellschaft.

Öffentlicher Zweck

Die Kom9 Gruppe ist ein Zusammenschluss lokaler und regionaler Energieversorgungsunternehmen unter kommunaler Führung. Die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG verbindet das gemeinsame Ziel, nachhaltige Lösungen für die energiepolitischen Herausforderungen der Zukunft zu finden und umzusetzen. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Aufgaben und Ziele

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das unmittelbare oder mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Aktien oder Geschäftsanteile an der im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 59888 eingetragenen Thüga AG mit Sitz in München oder deren Rechtsnachfolgerin halten.
Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie darf im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten, andere Unternehmen errichten, erwerben, sich an ihnen beteiligen und/oder ihre Geschäfte führen.

1.3.2.1.1 Thüga Holding GmbH & Co. KGaA

Thüga Holding GmbH & Co. KGaA

Adresse
Nymphenburger Str. 39
80335 München

Gesellschafter
enercity AG, 20,5%
Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH, 38,4%
Mainova AG, 20,5%
N-Ergie AG, 20,5%

Gründungsjahr
2009

gez.Kapital
10.000 T EURO

Geschäftsführung

Thüga Management GmbH

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Dr. Petra Roth
Stellvertretung
Dr. Kerstin Grass,
weitere Mitglieder
Michael Bauta,
Dr. Marc Hansmann,
Sylvia Kromer,
Dr. Ulrich Maly,
Walter Meinhold,
Wolf-Kersten Meyer (bis 31.01.2014),
Gerhard Müller,
Dr. Herbert Rüben Müller
Heinz Runde (seit 01.02.2014),
Dr. Herbert Rüben,
Hans-Joachim Wildt

Beteiligungen
CONTIGAS Deutsche Energie-Aktiengesellschaft, 100%
Thüga AG, 81,1%
Thüga Management GmbH, 100%

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, München, ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den weitesten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA sowie der Konzernlagebericht werden durch Einreichung beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers offen gelegt. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen, insbesondere an Unternehmen, deren Gegenstand Versorgung mit Energie und Wasser sowie artverwandte Dienstleistungen ist.

1.3.2.1.1.1 CONTIGAS Deutsche Energie-Aktiengesellschaft

CONTIGAS Deutsche Energie-Aktiengesellschaft

Adresse
Nymphenburger Str. 39
80335 München
Telefon +49 89 381971655

Gesellschafter
Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, 100%

Gründungsjahr
1998

Vorstand

Ewald Woste
Bern Rudolph
Dr. Gerhard Holtmeier
Michael Rieche
Dr. Christof Schulze

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Dr. Dieter Nagel
Stellvertretung
Dr. Kerstin Grass
weitere Mitglieder
Michael G. Baldus,
Dr. Herbert Rüben

Beteiligungen
Thüga AG, 18,9%

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Managementtätigkeiten für die Thüga Holding GmbH & Co.KGaA.

1.3.2.1.1.2 Thüga AG

Thüga AG

Adresse
Nymphenburger Straße 39
80335 München
Telefon 089 381970
Telefax 089 38197 1568

Gesellschafter
CONTIGAS Deutsche Energie-Aktiengesellschaft, 18,9%
Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, 81,1%

Gründungsjahr
1867

Stammkapital
222.000.000 EUR

Vorstand
Dr. Gerhard Holtmeier
Michael Riechel
Ewald Woste
Bernd Rudolph

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Dr. Dieter Nagel
Stellvertretung
Dr. Kerstin Grass
weitere Mitglieder
Siegfried Heidemann,
Gudrun Heute Bluhm,
Uwe Klapproth,
Wolfgang Käppeler,
Hans-Joachim Reck,
Prof. Dr. Dr. Hans-Werner Sinn

Beteiligungen
SWE Energie GmbH, 10%
SWE Netz GmbH, 10%
SWE Technische Service GmbH, 1%
Thüringer Energie AG, 15,2%

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das unmittelbare und mittelbare Halten
und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Aktien oder Geschäftsanteile an der im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 59888 eingetragenen Thüga AG mit Sitz in München oder
deren Rechtsnachfolger halten.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

1.3.2.1.1.3 Thüga Management GmbH

Thüga Management GmbH

Adresse
Nymphenburger Str. 39
80335 München

Gesellschafter
Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, 100%

Gründungsjahr
2009

Stammkapital
25.000 EUR

Geschäftsführung
Ewald Woste
Bern Rudolph
Dr. Gerhard Holtmeier
Michael Rieche
Dr. Christof Schulze

Beteiligungen
keine

Aufgaben und Ziele

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der Integra Energie GmbH & Co. KGaA, München, als persönlich haftende Gesellschafterin sowie die Geschäftsführung der Integra Energie GmbH & Co. KGaA, deren Gegenstand der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen ist, insbesondere an Unternehmen, deren Gegenstand die Versorgung mit Energie und Wasser sowie artverwandte Dienstleistungen ist.

1.4 SWE Energie GmbH

SWE Energie GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 2019

Gesellschafter
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 61%
Thüga AG, 10%
Thüringer Energie AG, 29%

Gründungsjahr
2007

Stammkapital
16.500.000 EUR

Geschäftsführung
Norbert Schneider
Karel Schweng

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Jörg Schwäblein (bis 31.05.2014),
Prof. Dr. Alexander Thumfart (seit 03.09.2014)
Stellvertretung
1. Stellvertreter: Stefan Reindl
2. Stellvertreter: Peter Zaiß
weitere Mitglieder
Manfred Frank (bis 20.07.2014),
Werner Griese,
Dr. Gerhard Holtmeier,
Karsten Poeplau (seit 21.07.2014),
Wolfgang Rampf,
Frank Rödiger (bis 31.05.2014),
Karola Stange,
Heiko Vothknecht (seit 03.09.2014)

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks
im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche der Energieversorgung, insbesondere Beschaffung, Bezug, Erzeugung und Belieferung Anderer mit Energie sowie Halten und Verwalten eigenen Vermögens, mit Ausnahme des Betriebs der Versorgungsnetze.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Energie GmbH (SWE E GmbH) ist der kommunale Energieversorger der Thüringischen Landeshauptstadt Erfurt und versorgt rund 140.000 Kunden mit Strom, Gas und Fernwärme. Die SWE E GmbH erzeugt mit ihren umweltfreundlichen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen jährlich etwa 700 GWh Fernwärme und 450 GWh Strom und deckt damit 100 % des Fernwärme- und einen bedeutenden Teil des Strombedarfs der Stadt Erfurt. Im Rahmen der Fernwärmeversorgung betreibt das Unternehmen ein 186 Kilometer langes Fernwärmenetz. Die SWE E GmbH bietet neben den Produkten Strom, Gas und Fernwärme weitere energiespezifische Dienstleistungen an.
Die Energiewende zur Realisierung einer nachhaltigen Energieversorgung in den Sektoren Strom, Wärme und Mobilität mit erneuerbaren Energien ist in den letzten Jahren weiter vorangeschritten und es zeigt sich, dass die Umsetzung erhebliche Prob-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Umsatzerlöse	261.001.801	284.739.758	309.839.942
Sonstige betriebliche Erträge	8.168.899	5.107.497	6.025.102
Summe Erträge	269.170.699	289.847.255	315.865.044
Materialaufwand	225.265.411	238.961.115	268.817.205
Personalaufwand	7.618.729	7.876.525	7.276.312
Abschreibungen	6.658.956	7.348.214	6.701.375
sonstige betriebliche Aufwendungen	13.377.902	16.046.932	13.163.094
Finanzergebnis	-745.007	-681.735	-908.669
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.504.695	18.932.734	18.998.389
Steuern	5.065.791	7.651.223	5.019.594
Aufwendungen aus Gewinnabführung	6.367.732	5.881.721	7.527.066
Jahresgewinn/Jahresverlust	-0	1.000.000	1.000.000

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Anlagevermögen	60.092.608	61.569.028	42.052.254
Umlaufvermögen	58.537.549	65.583.590	91.157.477
Rechnungsabgrenzungsposten	58.381	153.714	111.120
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung nach § 17 Abs. 4 DMBilG	8.582.348	8.586.981	8.590.199
Summe Aktiva	127.270.886	135.893.313	141.911.049
Eigenkapital	43.902.146	43.902.146	42.902.146
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	1.087.884	1.097.524	1.020.966
Rückstellungen	28.536.457	25.894.069	28.063.711
Verbindlichkeiten	53.678.261	64.940.584	69.845.424
Rechnungsabgrenzungsposten	28.600	3.363	4.413
Summe Passiva	127.270.886	135.893.313	141.911.049

leme bereitet. Der starke Ausbau der regenerativen Energien führte einerseits durch steigende gesetzliche Umlagen zu dynamisch steigenden Stromkosten für die Verbraucher und andererseits zu negativen Konsequenzen auf dem Energiemarkt. Konventionelle Stromerzeuger werden zunehmend unwirtschaftlich. Da regenerative Energieerzeuger bei ihrer Einspeisung stark wetterabhängig sind und keine gesicherte Einspeiseleistung gewährleisten können ist Versorgungssicherheit gefährdet. Durch Verbände und Verbraucherschützer wird eine umfassende Reform des Energiemarktdesigns gefordert. Das künftige Strommarktdesign soll für einen effizienten Kraftwerkseinsatz bei wachsenden Anteilen erneuerbarer Energien sorgen und zugleich Versorgungssicherheit gewährleisten.

Der Wettbewerb nahm in allen Energiemärkten deutlich zu, nicht nur bei den Medien Strom und Gas, sondern auch bei der Wärme. Trotz der marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und leicht rückläufiger Kundenzahlen ist es gelungen, die Marktführerschaft für das Medium Strom im Stadtgebiet Erfurt zu halten. Mit Blick auf die Kunden innerhalb des Netzgebietes der SWE Netz GmbH setzte die SWE Energie GmbH verstärkt auf ihre lokale Präsenz.

Neben ihrer Bedeutung im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes der Landeshauptstadt Erfurt rückte das Medium Fernwärme mit dem Stadtratsbeschluss zur Umweltschonenden Fernwärmeversorgung in den umweltpolitischen Fokus. Zur Erhöhung der im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Erfurt selbst erzeugten Energie erfolgte am 28. Januar 2014 die feierliche Inbetriebnahme der 3. GuD Anlage und eines Wärmespeichers zur optimierten Fahrweise der Anlage. Die Fernwärmeversorgung der Stadt Erfurt soll durch Erschließung zusätzlicher Stadtquartiere ausgebaut werden.

Der Gesamtstromabsatz der SWE E GmbH im Geschäftsjahr 2014 lag mit 847,5 GWh um 264,6 GWh unter dem Wert des Vorjahres. Fast alle Kunden der SWE E GmbH nahmen im abgelaufenen Geschäftsjahr weniger Strom ab. Wesentliche Ursachen für die Absatzeinbuße waren bei Individualkunden das Auslaufen von Verträgen und im Dienstleistungs- und Privatbereich Energiesparmaßnahmen sowie Witterungseinflüsse. Der Wärmebedarf in der Stadt Erfurt hat sich im Jahr 2014 durch deutlich höhere Außentemperaturen im Vergleich zum Vorjahr um 97,7 GWh auf 536,5 GWh verringert. Im Gasbereich lag der Absatz von Kommunalgas mit 567,3 GWh witterungsbedingt um 103,4 GWh unter dem Vorjahreswert. Der Absatz von Erdgas als Brennstoff war mit 1.424,8 GWh nur geringfügig niedriger als der Vorjahreswert.

In den Gas- und Dampfturbinenanlagen der SWE E GmbH am Standort Erfurt-Ost (GuD-Anlage) und dem Heizkraftwerk in der Iderhoffstraße, wurden im Berichtsjahr 2014 insgesamt 432,8 GWh Strom und 641,6 GWh Wärme erzeugt.

Die Preise in den Bereichen Strom und Gas waren im Jahr 2014 stabil.

Die Umsatzerlöse der SWE E GmbH betrugen 261.002 TEUR (Vorjahr 284:740 TEUR). Darin sind Umsatzerlöse Strom in Höhe von 172.106 TEUR, Gas in Höhe von 39.668 TEUR und Wärme in Höhe von 48.620 TEUR enthalten. Der Umsatzrückgang ist im geringeren Strom- und Wärmeabsatz begründet.

Der Materialaufwand betrug 225.265 TEUR (Vorjahr 238.961 TEUR) und liegt zum überwiegenden Teil im niedrigeren Gas- und Strombezug (incl. Netznutzung) begründet.

Der Personalaufwand war mit 7.619 TEUR (Vorjahr 7. 887 TEUR) durch geringere Zuführungen zu den Rückstellungen für Altersteilzeit niedriger.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 15.505 TEUR (Vorjahr 18.933 TEUR) erzielt. Der Ergebnisrückgang gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen durch den witterungsbedingt geringeren Strom- und Wärmeabsatz begründet. Unter Berücksichtigung

der Ausgleichzahlungen an den Minderheitsgesellschafter i.H.v. 4.071 TEUR (Vorjahr 4.399 TEUR) schließt das Geschäftsjahr 2014 mit einem Ergebnis von 0 EUR.
Für Investitionen wurden im Geschäftsjahr 5.305 TEUR (Vorjahr 27.373 TEUR) aufgewendet, die im Wesentlichen in Leitungsnetze und Umformer- bzw. Umspannwerke eingesetzt wurden.
Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Durch die SWE E GmbH wurden zum 1. Januar 2015 keine Veränderung der Preise für die Medien Strom und Gas vorgenommen. Damit bleiben die Strompreise das dritte Jahr und die Gaspreise das sechste Jahr in Folge unverändert. Das Absatzniveau bei Strom und Gas wird bei witterungsbedingter Bereinigung annähernd gleich bleiben. Bei Fern- und Nahwärme wird infolge des Netzausbaus mit Erhöhung des Absatzvolumens gerechnet.

Aus dem Projekt "SWE fit 2020" der Stadtwerke Erfurt Gruppe heraus und in Zusammenarbeit zwischen den Gesellschaften erfolgt die Umstrukturierung der SWE Technische Service GmbH (SWE TS). Die Aufgabenbereiche der SWE TS GmbH sollen in 2015 im Wege der Abspaltung in die anderen Gesellschaften überführt werden. Die SWE E GmbH übernimmt die Aufgabengebiete Leittechnik Erzeugung und Fernwärme sowie Mess- und Zählerwesen Fernwärme.
Die SWE Energie GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der Stadtwerke Erfurt Gruppe integriert. Das Risikomanagementsystem fördert, über die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen hinaus, den weiteren Ausbau einer wertorientierten Risikostruktur. Im Rahmen von systematischen und permanenten Risikoinventuren werden die Risiken transparent erfasst, bewertet, in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert und zur Steuerung und Kommunikation an die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form weitergeleitet. Risiken werden im Zusammenhang mit der Prüfung der Verfahrensweise zur Ermittlung der vermiedenen Netznutzungsentgelte durch die BNetzA gesehen. Dementsprechend wird eine Anpassung der Regelungen im Sinne der Energieversorger und Verbände erwartet.
Bestandsgefährdende Risiken für die SWE Energie GmbH sind derzeit nicht erkennbar.
Für die folgenden Jahre geht die SWE Energie GmbH davon aus, dass die Umsetzung ihrer langfristigen Erzeugerstrategie einen entscheidenden Beitrag zur Sicherung der Ergebnisse leisten wird.
Unter Berücksichtigung aller vorgenannten Faktoren geht die Geschäftsführung der SWE E GmbH davon aus, dass in 2015 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von ca. 14,2 Mio. EUR erreicht werden kann.

Personal			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beschäftigte	120	123	119

1.5 SWE Erneuerbare Energien GmbH

SWE Erneuerbare Energien GmbH

Adresse
Eugen-Richter-Str. 26
99085 Erfurt
Telefon 0361 564 2020
Telefax 0361 564 2029

Gesellschafter
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100%

Gründungsjahr
2012

Stammkapital
25.000 EUR

Geschäftsführung
Marco Schmidt

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind sämtliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Nutzung und Erzeugung von Erneuerbarer Energie zur Sicherung der Versorgung der Erfurter Bevölkerung mit Energie. Insbesondere sind auch der Bau und das Betreiben von Anlagen zur Nutzung von Erneuerbaren Energien vom Unternehmensgegenstand erfasst. Die zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes zulässigen Tätigkeiten zur Erzeugung von Energie werden durch den Gesamtenergiebedarf der Erfurter Bevölkerung abzüglich der zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes bereits durch das Unternehmen selbst erzeugten Energie sowie der erzeugten Energie von mit ihm direkt oder indirekt im Sinne des § 15 AktG verbundenen Unternehmen begrenzt.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Erneuerbare Energien GmbH ist ein kompetenter Partner für die Durchführung der kommunalen Aufgaben für erneuerbare Energien für die Bevölkerung der Landeshauptstadt Erfurt. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit der SWE Erneuerbare Energien GmbH (SWE EE GmbH), als Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe sind sämtliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Nutzung und Erzeugung von Erneuerbarer Energie zur Sicherung der Versorgung der Erfurter Bevölkerung. Insbesondere sind auch die

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Umsatzerlöse	1.772.831	1.373.055	951.898
Sonstige betriebliche Erträge	65.247	59.923	134.594
Summe Erträge	1.838.078	1.432.978	1.086.492
Materialaufwand	208.080	170.756	120.756
Personalaufwand	8.327	3.709	2.315
Abschreibungen	965.877	726.898	423.732
sonstige betriebliche Aufwendungen	233.270	217.392	112.760
Finanzergebnis	-240.937	-490.424	-232.337
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	181.588	-176.200	194.592
Steuern	2.021	4.012	-36
Aufwendungen aus Gewinnabführung	179.567	0	194.628
Erträge aus Verlustübernahme	0	180.213	0
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Anlagevermögen	15.243.940	14.946.363	12.617.613
Umlaufvermögen	687.269	455.245	234.827
Rechnungsabgrenzungsposten	321.041	334.458	2.563
Summe Aktiva	16.252.250	15.736.066	12.855.003
Eigenkapital	6.650.000	5.750.000	500.000
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	700.560	665.657	708.081
Rückstellungen	290.777	323.543	2.061.964
Verbindlichkeiten	8.610.912	8.996.867	9.584.959
Summe Passiva	16.252.250	15.736.066	12.855.003

Errichtung und das Betreiben von Anlagen zur Nutzung von Erneuerbaren Energien vom Unternehmenszweck erfasst.
Die Nutzung und Erzeugung von Erneuerbaren Energien ist ein Beitrag zur Deckung des Gesamtenergiebedarfs der Erfurter Bevölkerung. Ziel der Stadtwerke Erfurt Gruppe ist bis zum Jahr 2020 die Erzeugung von 100 GWh pro Jahr aus Erneuerbaren Energien. Dies ist ein Beitrag der SWE EE GmbH zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Landeshauptstadt Erfurt.
Die SWE EE GmbH übt im energiewirtschaftlichen Bereich Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG aus. Dies ist die Stromeinspeisung aus Photovoltaik- und Biogasanlagen sowie von acht Windkraftanlagen. Im Geschäftsjahr 2014 konnte die SWE EE GmbH ca. 13 GWh aus Erneuerbaren Energien erzeugen.
Mit dem Erwerb der achten und damit letzten Windkraftanlage im Windpark Bösleben-Wüllersleben mit einer Nennleistung von 800 kW zum 01.01.2014 wurde die gesamte Transaktion abgeschlossen.
Die Stromeinspeisung der Windkraftanlagen lag in 2014, infolge der geringen Windgeschwindigkeiten insbesondere im IV. Quartal 2014, unter den Erwartungen.
Für die Photovoltaik- und Biogasanlagen kann ein planmäßiger Betrieb eingeschätzt werden. Die Stromeinspeisung der Photovoltaikanlagen lag witterungsbedingtleicht über dem Plan (3%).
Im Geschäftsjahr 2014 wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 182 TEUR (Vorjahr -176 TEUR) erzielt. Der Ergebnisanstieg ist insbesondere auf gegenüber dem Vorjahr höhere Stromerlöse der Photovoltaikanlagen sowie auf die im Vorjahr enthaltene Vorfälligkeitsentschädigung zurückzuführen.
Der Umsatz der SWE EE GmbH beläuft sich auf 1.773 TEUR (Vorjahr 1.373 TEUR) und wurde überwiegend durch Stromerzeugung generiert. Bei einer erzeugten Strommenge der Windkraftanlagen von 7.880 MWh (Vorjahr 4.702 MWh) konnten so Umsatzerlöse von 692 TEUR (Vorjahr 401 TEUR) generiert werden. Des Weiteren konnten die Erlöse aus der Stromeinspeisung von Photovoltaikanlagen gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht werden. In Summe beträgt die eingespeiste Strommenge im Geschäftsjahr 2014 12.928 MWh (Vorjahr 9.365 MWh).
Durch die Integration der Vermögensgegenstände und Schulden von der SOWIWAS KG mit der Übernahme der Windkraftanlage Bösleben-Wüllersleben und der erstmalig über ein vollständiges Geschäftsjahr enthalten Windkraftanlagen sind die Zahlen 2014 mit denen des Vorjahres nicht vollumfänglich vergleichbar.
Das Finanzergebnis beträgt -241 TEUR (Vorjahr -490 TEUR). Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus der im Vorjahr enthaltenen Vorfälligkeitsentschädigung einer Kreditablösung.
Im Berichtsjahr investierte die SWE EE GmbH in Anlagen zur Erzeugung aus erneuerbaren Energien 1.671 TEUR (Vorjahr 5.030 TEUR). Davon betreffen 847 TEUR die Restleistungen für den Erwerb der Windkraftanlagen Bösleben-Wüllersleben.
Durch das Unternehmen wurden im Berichtszeitraum Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten inklusive der Darlehen von der SOWIWAS KG in Höhe von insgesamt 666 TEUR getilgt.
Die SWE EE GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden. Zu jedem Zeitpunkt war die Liquidität des Unternehmens gesichert. Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen.

Lage und Ausblick

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit ist weiterhin die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Gewinnung von Energie auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien. Die hierzu im Geschäftsjahr 2014 getätigten und abgeschlossenen Investitionen dienen maßgeblich der Erhöhung der Umsatzerlöse in Folgejahren.
Aus der operativen Geschäftstätigkeit sieht die Gesellschaft die weitere Ausweitung des Ge-

schäftsfeldes Erneuerbare Energien. Somit fügt sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in das Energiekonzept der Landeshauptstadt Erfurt ein.
Die Weiterentwicklung von Windvorranggebieten im Stadtgebiet Erfurt sowie in Thüringen und ggf. angrenzenden Bundesländern und die Eigenentwicklung von Windenergieprojekten und Photovoltaikdachanlagen als Pachtmodell stellen eine wesentliche Komponente der Geschäftstätigkeit dar.
Hinsichtlich der insbesondere energiewirtschaftlichen Fahrweise der Biogasanlage ist die Errichtung und Inbetriebnahme eines Reingasspeichers vorgesehen. Durch diese Maßnahme soll die Stromerzeugung von der Biogaserzeugung entkoppelt werden.
Gegenüber dem Vorjahr wird in 2014 eine deutliche Steigerung des Jahresüberschusses vor Gewinnabführung erwartet. Die Prognose geht von einem durchschnittlichen Wind- und Sonnenjahr aus. Auch in den Folgejahren wird von einer positiven Ergebnisentwicklung ausgegangen.
Die SWE EE GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem eingebunden, in dem kontinuierlich wesentliche Risiken der SWE Gruppe transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung sowie die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form berichtet werden. Die direkte Verantwortung zur Früherkennung, Analyse, Steuerung und Kommunikation liegt bei der jeweiligen Geschäftsführung.
Die Wirksamkeit des Risikofrüherkennungssystems wird entsprechend den gesetzlichen Anforderungen jährlich aktualisiert und in regelmäßigen Abständen durch die Interne Revision der SWE GmbH überprüft.
Risiken werden insbesondere durch einen ungünstigen Witterungsverlauf bei der Stromproduktion aus Sonnenenergie und Windkraft gesehen.
Bestandsgefährdende Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und Geschäftsrisiken werden aus jetziger Sicht für das laufende Geschäftsjahr 2015 nicht erwartet.
Für die weitere Entwicklung der SWE EE GmbH werden Chancen im Bereich Photovoltaikdachanlagen zur Eigenstromnutzung von Unternehmen der SWE Gruppe und der Eigenentwicklung von Windkraftprojekten gesehen. Diese Einschätzung ist unter Vorbehalt zukünftiger gesetzlicher Änderungen zu sehen. Weiterhin werden Chancen bei einem durchschnittlichen Wind- und Sonnenjahr im Vergleich zum Jahr 2014 hinsichtlich der Steigerung des Wind- und Sonnenertrages gesehen. Hierdurch würden die Umsatzerlöse und der Ergebnisbeitrag deutlich erhöht.

Personal			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beschäftigte	0	0	0

1.6 SWE Netz GmbH

SWE Netz GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 2702

Gesellschafter
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 61%
Thüga AG, 10%
Thüringer Energie AG, 29%

Gründungsjahr
2006

Stammkapital
15.000.000 EUR

Geschäftsführung
Frank Heidemann

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Thomas Hutt (bis 31.05.2014),
Marion Walsmann (seit 03.09.2014)
Stellvertretung
1. Stellvertreter: Stefan Reindl
2. Stellvertreter: Peter Zaiß
weitere Mitglieder
Dr. Henning Domke,
Dr. Verona Faber-Steinfeld (bis 31.05.2014),
Jürgen Hauke,
Ludger Kanngießer (seit 03.09.2014),
Siegfried Kluge (bis 31.05.2014),
Daniel Mroß (seit 03.09.2014),
Wolfgang Rampf (seit 01.07.2014),
Katrin Wagner (bis 31.05.2014)

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, der Betrieb, die Wartung und der Ausbau verschiedener für die Energieversorgung erforderlicher Netze und Anlagen im Rahmen ihrer versorgungswirtschaftlichen Aufgaben. Es nimmt die Tätigkeit eines Netzbetreibers i. S. d. § 3 Ziffer 4 EnWG wahr. Es kann ferner den Betrieb, die Wartung und den Ausbau von Netzen und Anlagen anderer leitungsgebundener Medien übernehmen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Netz GmbH nimmt auf Grundlage des im Gesellschaftsvertrag verankerten Gegenstandes des Unternehmens die Tätigkeit eines Netzbetreibers wahr. Sie stellt die Netzinfrastruktur in der Landeshauptstadt Erfurt mit einer versorgten Fläche von 59 km² für das Stromnetz und 40 km² für des Gasnetz zur Verfügung, betreibt diese und ist ferner für eine diskriminierungsfreie und unabhängige Ausgestaltung und Abwicklung des Netzbetriebes verantwortlich.
Eine wesentliche und langfristige Geschäftsgrundlage bildet der im Geschäftsjahr 2013 mit der Landeshauptstadt Erfurt neu abgeschlossene Konzessionsvertrag Strom mit einer Laufzeit bis ins Jahr 2033 sowie der Konzessionsvertrag Gas mit einer Laufzeit bis ins Jahr 2028. Der Konzessionsvertrag Strom umfasst alle Stadtteile der Landeshauptstadt Erfurt, der Konzessionsvertrag Gas umfasst 32 von 53 Stadtteilen der Landeshauptstadt.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Umsatzerlöse	92.946.096	90.836.317	83.995.094
Sonstige betriebliche Erträge	4.273.684	3.922.418	4.345.517
Summe Erträge	97.225.180	94.887.618	88.397.528
Materialaufwand	56.292.379	53.359.484	47.776.217
Personalaufwand	5.001.615	5.327.435	4.874.025
Abschreibungen	10.730.825	10.277.373	10.250.226
sonstige betriebliche Aufwendungen	13.216.838	14.813.741	14.389.677
Finanzergebnis	-1.125.669	-1.052.808	-1.058.444
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.857.855	10.056.777	10.048.939
Steuern	3.425.300	3.605.092	2.341.968
Aufwendungen aus Gewinnabführung	4.533.859	3.935.527	4.701.252
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Anlagevermögen	113.955.221	119.853.729	123.005.983
Umlaufvermögen	13.968.378	12.898.691	11.869.771
Rechnungsabgrenzungsposten	16.265	14.651	17.216
Summe Aktiva	127.939.864	132.767.071	134.892.970
Eigenkapital	50.745.420	50.745.420	50.745.420
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	19.895.551	19.924.847	17.680.587
Rückstellungen	10.924.350	12.633.252	11.368.606
Verbindlichkeiten	39.395.461	40.133.333	43.186.606
Rechnungsabgrenzungsposten	4.468	6.150	8.531
Summe Passiva	127.939.864	132.767.071	134.892.970

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der SWE Netz GmbH werden durch detaillierte regulatorische Vorgaben der Bundesnetzagentur beeinflusst. Die Regulierungsbehörde gibt jedem Netzbetreiber eine individuelle Erlösobergrenze vor. Auf dieser Grundlage werden unter Berücksichtigung der individuellen Effizienz des Netzbetreibers sowie weiterer Anpassungen die Netznutzungsentgelte ermittelt. Die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen und Investitionen zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit, die Umsetzung der Herausforderungen der Energiewende sowie regulatorisch bedingte Vorgaben haben einen wesentlichen Einfluss auf die Gesamtergebnisentwicklung der Gesellschaft.

In den jeweiligen zweiten Regulierungsperioden für Strom (2014-2018) und Gas (2013-2017) erfolgte die Anpassung der Erlösobergrenzen. Für Strom auf 45.273 TEUR (Vorjahr 41.036 TEUR) und Gas auf 15.516 TEUR (Vorjahr 14.986 TEUR) sowie die damit im Zusammenhang stehenden Änderungen der Netznutzungsentgelte.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden in das Stromnetz 1.067 GWh (Vorjahr 878,8 GWh) eingespeist. Am Stromnetz der SWE Netz GmbH waren 1.086 regenerativen Stromerzeugungsanlagen mit einer Gesamtleistung von 54,12 MW angeschlossenen und es wurden 61,5 GWh eingespeist. Die Einspeisung von Gas lag im Geschäftsjahr 2014 bei 2.251 GWh (Vorjahr 2.432 GWh). Bedingt durch die Witterungseinflüsse hat sich dementsprechend ein geringerer Gasverbrauch. Im Versorgungsgebiet der SWE Netz GmbH waren 211 (Vorjahr 186) Stromlieferanten und 127 (Vorjahr 118) Gaslieferanten aktiv tätig.

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit waren im Bereich der Strom umfangreiche Maßnahmen an Umspannwerken, Trafostationen, Schaltanlagen und Hausanschlüssen. Im Gasnetz erfolgte die laufende planmäßige Wartung und Instandhaltung an Rohrleitungen und Gasdruckregelanlagen sowie die weitere Anpassung der Druckstufen. Sowohl im Strom- als auch im Gasbereich erfolgte die Mitwirkung bei Komplexbauvorhaben zur Neuerschließung von Wohngebieten und bei Netzerneuerungen in der Landeshauptstadt Erfurt.

Im Geschäftsjahr 2014 weist die SWE Netz GmbH ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 10.858 TEUR (Vorjahr 10.057 TEUR) aus. Die Umsatzerlöse i.H.v. 92.946 TEUR sind gegenüber dem Vorjahr (90.836 TEUR) leicht angestiegen. Diese setzen sich überwiegend aus Erlösen der Netznutzung Strom in Höhe von 53.537 TEUR, der Netznutzung Gas in Höhe von 15.817 TEUR und Erlösen aus dem Verkauf des regenerativen Stroms in Höhe von 12.881 TEUR zusammen. Die dementsprechenden Gegenpositionen liegen im Materialaufwand bei Stromeinspeisekosten von 42.962 TEUR und Gaseinspeisekosten von 7.276 TEUR. Als weitere Aufwandspositionen sind Abschreibungen von 10.731 TEUR und sonstige Aufwendungen von 13.217 TEUR angefallen. Im Geschäftsjahr 2014 waren 83 Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalaufwand lag bei 5.002 TEUR (Vorjahr 5.327 TEUR). Die Senkung resultiert vor allem aus geringeren Aufwendungen zur Altersteilzeit. Die Ausgleichzahlungen an den Minderheitsgesellschafter betragen 2.899 TEUR (Vorjahr 2.516 TEUR).

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE Netz GmbH ist in das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Erfurt Gruppe integriert. Das Risikomanagementsystem fördert, über die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen hinaus, den weiteren Ausbau einer wertorientierten Risikostruktur. Im Rahmen von systematischen und permanenten Risikoinventuren werden die Risiken transparent erfasst, bewertet, in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert und zur Steuerung und Kommunikation weitergeleitet. Zu relevante

Einzelrisiken und über die Gesamtrisikolage wird im Rahmen des Quartalsreportings kontinuierlich an die Gesellschafter und den Aufsichtsrat berichtet. Bestandsgefährdende Risiken für die SWE Netz GmbH sind derzeit nicht erkennbar.

Die SWE Netz GmbH wird auch in den kommenden Regulierungsperioden alle sich ergebenden Chancen zur Steigerung des regulatorischen Erlöspfades durch ein proaktives und effizientes Regulierungsmanagement nutzen. Im Zuge möglicher Novellierungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen (z. B. der Anreizregulierungsverordnung, Energiewirtschaftsgesetz) setzt sich die Gesellschaft im Rahmen ihrer Mitarbeit in Gremien und Verbänden für die Weiterentwicklung des Regulierungssystems ein.

Durch Einbindung der Gesellschaft in die Organisations- und Kostenstrukturen des Konzerns der Stadtwerke Erfurt Gruppe sind Maßnahmen zur nachhaltigen Prozess- und Kostenoptimierung nur durch konzertierte Aktivitäten erreichbar. Die Mehrheitsgesellschafterin, die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, hat deshalb ein Projekt "SWE fit 2020" aufgelegt.

Im Rahmen dieses Projektes der Stadtwerke Erfurt Gruppe und in Zusammenarbeit zwischen den Gesellschaftern der SWE Technische Service GmbH (SWE TS GmbH), der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, der Thüringer Energie AG und der Thüga AG erfolgt die Umstrukturierung der SWE Technischen Service GmbH.

Die Aufgabenbereiche der SWE Technischen Service GmbH sollen in 2015 im Wege der Abspaltung im Wesentlichen in die SWE Netz GmbH, die SWE Energie GmbH, die ThüWa ThüringenWasser GmbH und die SWE Service GmbH überführt werden.

Für den verbleibenden Teil der SWE TS GmbH erfolgt die Verschmelzung mit der Bsys GmbH.

In der SWE Netz GmbH wird die Überführung der Organisationseinheiten (zum 1. April 2015) aus der SWE TS GmbH in die SWE Netz GmbH vorbereitet.

Die Projektarbeit "Spartenübergreifendes Netzmodell" mit den vier Arbeitspaketen (1) "Organisation gleitende Bauüberwachung", (2) "Standardisierung und IT-Lösung Planung / Baurealisierung", (3) "Standardisierung und IT-Lösung Betrieb" sowie (4) "Beseitigung von Redundanzen" wird fortgesetzt und die Vorbereitungen für die Umsetzungen bis Juni 2015 abgeschlossen.

Die langfristig abgeschlossenen Konzessionsverträge im Strom- und Gasbereich sowie die bestandskräftigen Erlösobergrenzenbescheide bis zum Ende der 2. Regulierungsperiode (Gas 2017, Strom 2018) bilden verlässliche Rahmenbedingungen, in denen das Unternehmen seine Aktivitäten im Bereich der Strom- und Gasverteilung auch im Jahr 2015 ff. auf solidem Fundament wirtschaftlich erfolgreich weiterführen kann.

Unter Zugrundelegung dieser aktuellen Rahmenbedingungen sowie der regulatorischen Erlöspfadentwicklung erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2015 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, welches leicht unter dem des Geschäftsjahres 2014 liegt.

Personal			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beschäftigte	83	84	83

1.7 SWE Parken GmbH

SWE Parken GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 2701
Telefax 0361 564 2702

Gesellschafter
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100%

Gründungsjahr
1994

Stammkapital
26.000 EUR

Geschäftsführung
Myriam Berg

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks
im Rahmen der Daseinsvorsorge sind die Errichtung, der Erwerb und die Betreibung von Parkeinrichtungen für Kraftfahrzeuge aller Art im Bereich der Landeshauptstadt Erfurt.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Parken GmbH hat mit ihrem Stellplatzangebot in den Parkhäusern der SWE Parken GmbH, ergänzt durch die öffentlichen Parkplätze der Stadt Erfurt, das Parkproblem in der Innenstadt weitestgehend gelöst. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE P GmbH bewirtschaftet insgesamt 14 Parkierungsanlagen mit 3.548 Stellplätzen für die Erfurter Bürger und die Besucher der Landeshauptstadt. Die Herausforderung der Gesellschaft besteht zukünftig im Fortbestand der Marktführerschaft im Management und der Betreibung der Anlagen für die Landeshauptstadt Erfurt. Dem immer stärker werdenden Wettbewerb, insbesondere durch überregional agierende Parkhauskonzerne, begegnet die SWE P GmbH dabei mit der Qualifizierung der Angebote und der Mitwirkung bei der Stadtentwicklung in enger Abstimmung mit der Landeshauptstadt Erfurt. Im Rahmen der Neuausrichtung des Kompetenzfeldes Mobilität erfolgte 2014 die strategische Weiterentwicklung der SWE P GmbH. Hierzu wurde eine Konzeption erstellt und die Markt- und Wettbewerbssituation durch eine Marktpotentialanalyse untersucht. In Kooperation mit der EVAG wurde im April

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Umsatzerlöse	2.447.976	2.245.905	2.166.669
Sonstige betriebliche Erträge	612.622	842.763	1.601.651
Summe Erträge	3.060.598	3.088.668	3.768.320
Materialaufwand	965.844	975.634	842.301
Personalaufwand	343.992	366.547	345.326
Abschreibungen	731.574	736.809	746.425
sonstige betriebliche Aufwendungen	591.737	705.865	615.754
Finanzergebnis	-47.397	-55.271	-82.221
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	380.055	248.541	1.136.293
Steuern	55.235	55.235	50.817
Aufwendungen aus Gewinnabführung	324.820	193.306	235.475
Jahresgewinn/Jahresverlust	0	0	850.000

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Anlagevermögen	12.445.374	13.038.471	13.504.904
Umlaufvermögen	273.973	301.441	280.676
Rechnungsabgrenzungsposten	21.956	25.350	28.745
Summe Aktiva	12.741.303	13.365.262	13.814.325
Eigenkapital	912.063	912.063	912.063
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	6.739.204	7.170.967	7.670.820
Rückstellungen	347.562	279.262	262.288
Verbindlichkeiten	4.644.048	4.881.233	4.823.545
Rechnungsabgrenzungsposten	98.425	121.737	145.610
Summe Passiva	12.741.303	13.365.262	13.814.325

2014 die Park&Spar-Card (PSC) erfolgreich eingeführt und bis zum 31.12.2014 bereits 230-fach verkauft. Zudem wurde das Kombi-Angebot "Weihnachts-Ticket" für die Dauer des Erfurter Weihnachtsmarktes angeboten und soll aufgrund der hohen Nachfrage in 2015 auch auf das Krämerbrückenfest ausgeweitet werden. Hinsichtlich der positiven Erfahrungen der Zusammenarbeit prüft die SWE P GmbH gemeinsam mit der EVAG im Jahr 2015 die technische und betriebswirtschaftliche Umsetzbarkeit einer Mobilitätskarte. Für die Parkierungsanlagen Forum 1 (Parkhaus) sowie Forum 4 (Parkplatz) erfolgte im Jahr 2014 ein Eigentümerwechsel, der zum 01.01.2015 rechtskräftig wurde. Hierfür wurde mit dem Erwerber ein Pachtvertrag geschlossen, der die weitere Betreibung durch die SWE P GmbH sichert. Durch die Abtrennung der Parkhäuser Forum 1 und Forum 2/3 in Form einer Schranke konnte jeweils eine exakte Abrechnung erfolgen. Hieraus ergaben sich Verschiebungen bei den Einfahrten und Umsätzen der Parkhäuser. Das Ergebnis der SWE P GmbH wird wie auch in 2012 und 2013 durch die notwendigen Sanierungsarbeiten im Parkhaus "Am Domplatz" geprägt, woraus ein Rückgang der Parkvorgänge resultierte. Hierfür wurden bereits die erforderlichen Mittel in die Gewinnrücklagen eingestellt. Entgegen der leicht rückläufigen Nutzerzahlen haben sich die Umsatzerlöse deutlich um 10,51% auf 2.448 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (2.246 TEUR) gesteigert. Ursächlich dafür sind im Wesentlichen die Anpassungen des Betreibungsentgeltes im Parkhaus Thomaseck sowie die Tariferhöhungen in den Parkhäusern am Hauptbahnhof und am Stadion. Durch eine niedrigere Zuschreibung des Parkhauses "Am Domplatz" in Höhe von 96 TEUR (Vorjahr 253 TEUR) konnten weniger sonstige betriebliche Erträge generiert werden als im Vorjahr. Die Materialaufwendungen von 966 TEUR (Vorjahr 976 TEUR) setzen sich aus Sanierungsaufwendungen der 3. Ebene des Parkhauses Domplatz, Stromaufwendungen sowie Reinigungs- und Winterdienstleistungen zusammen. Die SWE P GmbH schließt das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 325 TEUR (Vorjahr 193 TEUR) ab. Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung ist der Geschäftsverlauf in 2014 insgesamt positiv einzuschätzen, da trotz der finanziellen Belastung durch die Sanierung des Parkhauses Domplatz die Ergebnisprognose des Vorjahres übertroffen werden konnte. Die Liquidität der Gesellschaft war durch die Einbindung in das zentrale Finanzmanagement der SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe jederzeit gesichert. Die Finanz- und Vermögenssituation ist 2014 durch weitere Kontinuität im operativen Geschäft geprägt und kann insgesamt als positiv beurteilt werden.

Lage und Ausblick

Die SWE P GmbH ist in das zentrale Risikomanagementsystem der SWE GmbH integriert. Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der SWE P GmbH ergeben sich aus dem Gegenstand der Gesellschaft und dem weiteren Erhalt der Geschäftstätigkeit, insbesondere in der wirtschaftlichen Umsetzung und den Förderbedingungen eigener Parkierungsanlagen. Darüber hinaus können sich allgemeine Risiken aus der Unterdeckung von Aufwendungen ergeben, die nicht durch den Abschluss oder die Verlängerung neuer bzw. bestehender Verträge mit Dritten abgesichert sind. Die Struktur der SWE P GmbH bietet im Zusammenhang mit anderen Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe darüber hinaus Chancen, Eigentümern von Parkierungsanlagen Dienstleistungen zur zentralen Steuerung und Bewirtschaftung anzubieten. Dadurch kann die SWE P GmbH ihre Geschäftstätigkeit jedoch erweitern und die Entwicklung der Gesellschaft nachhaltig unterstützen.

Ein wesentliches Ziel der Gesellschaft ist es, aufgrund des Wettbewerbsumfeldes und der Entwicklungen im Objektportfolio, die führende Position als Dienst-

leister für das Management und den Betrieb von Parkierungsanlagen in der Landeshauptstadt Erfurt zu stärken, um im Wettbewerb mit anderen Dienstleistern am Markt zu bestehen, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern und dauerhaft Überschüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften.
Trotz der finanziellen Belastung durch die Sanierung des Parkhauses "Am Domplatz" erwartet die SWE P GmbH eine deutliche Steigerung der Umsatzerlöse sowie ein positives Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr. Die Stabilisierung der Anzahl an Dauerparkern und eine sukzessive Steigerung der Anzahl an Parkvorgängen bei den Kurzparkern soll durch eine stärkere Kundenbindung und die Einführung einer Parkwertkarte umgesetzt werden.

Nutzerzahlen			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Kurzzeitparker	1.350.872	1.356.796	1.410.228
Dauerparker	2.048	2.083	2.110
Gesamt	1.352.920	1.358.879	1.412.338

Personal			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beschäftigte	9	10	9

1.8 SWE Service GmbH

SWE Service GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 2000
Telefax 0361 564 2019

Gesellschafter
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100%

Gründungsjahr
1999

Stammkapital
50.000 EUR

Geschäftsführung
Dr. Thomas Wachsmuth
Norbert Schneider

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen aller Art insbesondere Personalabrechnung und -verwaltung, Datenverarbeitung, Organisation, Buchung laufender Geschäftsvorfälle, Nahwärmeservice, Investitionsvorbereitung und Investitionsdurchführung, Anschlusswesen und vergleichbare Tätigkeiten für die SWE GmbH und ihre Töchter.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Service GmbH trägt mit der Erbringung von Dienstleistungen wesentlich zur Optimierung von Geschäftsabläufen und Kundenbetreuung bei. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2014 ergaben sich Änderungen am Leistungsportfolio der SWE S GmbH. Zum 01.07.2014 wurde die Kasse im Kommunalen Dienstleistungszentrum von der SWE Energie GmbH übernommen. Im Januar 2014 nahm das Arbeitsmedizinische Zentrum, als Bestandteil der Hauptabteilung Personal und Organisation, seinen operativen Betrieb auf. Zu den Tätigkeiten zählen neben der Vorsorge und Beratung der Mitarbeiter, die Durchführung von Eignungsuntersuchungen sowie die Mitwirkung in der Gestaltung der betrieblichen Gesundheitsförderung sowie an dem Thema Gesundheit am Arbeitsplatz.
Das Projekt "Konzeption eines zielführenden Shared Servicemodells für die Stadtwerke Erfurt Gruppe" wurde planmäßig abgeschlossen. Prozesse, Strukturen und Leistungen wurden analysiert und Optimierungsmaßnahmen abgeleitet. Deren Umsetzung wurde in den Gremien beschlossen. Im Geschäftsjahr 2014 wurden die ersten Schritte umgesetzt, um den "Zentralen Einkauf" als wesentlichen Teil

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Umsatzerlöse	11.688.497	11.716.223	12.001.035
Sonstige betriebliche Erträge	357.718	441.450	537.253
Summe Erträge	12.046.215	12.157.673	12.538.288
Personalaufwand	9.167.911	9.171.910	9.519.956
Abschreibungen	85.854	102.867	106.927
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.824.903	2.782.916	2.637.489
Finanzergebnis	88.132	146.163	220.231
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	55.679	246.144	494.147
Aufwendungen aus Gewinnabführung	55.679	246.144	494.147
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Anlagevermögen	293.034	136.978	169.382
Umlaufvermögen	47.337.535	49.911.781	72.641.560
Rechnungsabgrenzungsposten	529	809	0
Summe Aktiva	47.631.098	50.049.568	72.810.943
Eigenkapital	263.418	263.418	263.418
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	2.635	2.432	0
Rückstellungen	4.596.878	4.886.446	4.908.647
Verbindlichkeiten	42.768.167	44.897.272	67.638.878
Summe Passiva	47.631.098	50.049.568	72.810.943

des Shared Service Projektes konzernübergreifend organisatorisch aufzubauen. Begonnen wurde mit IT-Einkauf, weitere Aspekte folgen in den nächsten zwei Jahren.
Ein weiteres Projekt stellt die Überarbeitung des Leistungskataloges dar. Dieses steht kurz vor dem Abschluss.
Zudem wurde 2014 für Führungskräfte in der SWE S GmbH eine Potenzialanalyse durchgeführt. Damit wurde ein Grundstein für eine individuelle Führungskräfteentwicklung gelegt. Letztere sollen dadurch besser in die Lage versetzt werden, die anstehenden zukünftigen Aufgaben zu meistern.
Das Unternehmen erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2014 Umsatzerlöse in Höhe von 11.688 TEUR. Davon entfallen 11.624 TEUR auf konzerninterne Leistungen und 64 TEUR auf Leistungen Dritter. Das Leistungsspektrum sowie der Umsatz für externe Kunden ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und gemessen am Gesamtumsatz der SWE S GmbH gering.
Im Geschäftsjahr 2014 finanzierte die SWE S GmbH Investitionen in Höhe von 247 TEUR, vorrangig für Arbeitsplatzausstattungen sowie als Zuschuss für die Kindertagesstätte im Brühl.
Das Unternehmen weist im Geschäftsjahr 2014 vor Ergebnisabführung einen Gewinn von 56 TEUR aus. Dieser wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 27.12.2001 an die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH abgeführt.
Die SWE S GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe integriert, welches aktiv von ihr gesteuert wird. Im Rahmen des Zentralen Finanzmanagements betreibt die SWE S GmbH den Cashpool der SWE Gruppe. Die Liquidität der SWE Gruppe und der SWE S GmbH waren im Berichtszeitraum zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Lage und Ausblick

Die SWE GmbH betreibt ein konzernweites Risikomanagementsystem, in dem kontinuierlich wesentliche Risiken der SWE Gruppe transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung sowie die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form berichtet werden. Das Risikoportfolio wird jährlich aktualisiert und enthält potenziell bestandsgefährdende Risiken, welchen Frühwarnindikatoren, Eintrittswahrscheinlichkeiten, potenzielle Schadenshöhen und Schwellenwerte zugeordnet sind.
Die Geschäftsführung geht in den Folgejahren in Umsetzung der Maßnahmen aus dem Projekt "Konzeption eines zielführenden Shared Servicemodells für die Stadtwerke Erfurt Gruppe" sowohl von Chancen als auch von Risiken für die Gesellschaft aus. Die Risiken werden als nicht bestandsgefährdend eingeschätzt. Hierunter werden gegenwärtig die Aufwendungen aus Restrukturierung gesehen sowie eine eventuelle Reduktion der Dienstleistungsentgelte auf Grund der Ergebnisse aus den Projekten.
Außer den genannten Risiken gibt es keine weiteren entwicklungsbeeinträchtigenden bzw. bestandsgefährdenden Risiken.
Die Einführung des Produktkataloges und der damit verbundene Marktvergleich der Leistungen bieten die Chance der Stabilität der Leitungen und der Optimierung der Prozesse.
Die Geschäftsführung geht von einem ausgeglichenen Ergebnis aus.

Personal			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beschäftigte	154	153	159

1.9 SWE Stadtwirtschaft GmbH

SWE Stadtwirtschaft GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 4301
Telefax 0361 564 4240

Gesellschafter
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100%

Gründungsjahr
1992

Stammkapital
550.000 EUR

Geschäftsführung
Marco Schmidt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Helmut Besser (bis 06.11.2014),
Peter Städter (seit 07.11.2014)
Stellvertretung
Hans Werner Döhring
weitere Mitglieder
Michael Diefenbach (bis 02.09.2014),
Dr. Reinhard Duddek (bis 02.09.2014),
Dr. Karin Ehler (seit 03.09.2014),
Alfred Fetzer (bis 02.09.2014),
Dr. Annerose Göhler (seit 03.09.2014),
Carola Hettstedt (seit 03.09.2014),
Siegfried Kluge (seit 03.09.2014),
Karin Landherr (bis 02.09.2014),
Thomas Meier (bis 02.09.2014),
Michael Panse (bis 02.09.2014),
Steffen Peter (bis 02.09.2014),
Birgit Schuster (bis 02.09.2014),
Rowald Staufenbiel (seit 03.09.2014),

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens, sind alle Tätigkeitsbereiche unter Beachtung des Natur- und Umweltschutzes insbesondere in der Sammlung, dem Transport, der Behandlung und der Ablagerung von Abfällen, Werkstoffen, Wirtschaftsgütern, Sonderabfällen und ähnlichen Stoffen; der Straßenreinigung einschließlich Winterdienstleistungen; dem Betreiben von Tierheimen; der Betreibung, Vermietung und Wartung von Toilettenanlagen; dem Verkauf, der Wartung und Vermietung von Behältern, Spezialtechnik und Spezialfahrzeugen; Vermittlungs- und Beratungsleistungen gemäß Abs. 1 erster Anstrich; der Betreibung von Deponieanlagen sowie dem Verkauf von Wärme, Strom und Gas aus der Deponiebetreibung und aus Restabfallbehandlungsanlagen, der Herstellung von Wirtschaftsgütern; Bauleistungen im Zusammenhang mit dem Gegenstand des Unternehmens gemäß Abs. 1, insbesondere auch Nachsorge- und Rekultivierungsleistungen sowie Altlastenbeseitigung und -sanierung.

Öffentlicher Zweck

Die GmbH ist ein kompetenter Partner für eine umweltgerechte Wertstoffbehandlung,
Verwertung und Entsorgung. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE SW GmbH konnte 2014 auf einen guten Geschäftsverlauf verweisen. Auf Grund milder Witterungsbedingungen wurden in der Winterperiode 2013/2014 lediglich 25 (Vorjahr 63) Vollein-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Umsatzerlöse	25.018.320	23.466.633	22.560.492
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-980	50.579	-57.759
Sonstige betriebliche Erträge	1.783.203	1.477.087	3.718.837
Summe Erträge	26.800.543	24.994.299	26.221.570
Materialaufwand	6.548.331	6.987.168	6.343.072
Personalaufwand	11.167.560	10.930.377	10.138.367
Abschreibungen	2.047.022	2.038.933	2.138.646
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.515.119	4.345.802	5.309.009
Finanzergebnis	-1.426.635	-535.041	-1.271.397
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.095.876	156.978	1.021.079
Steuern	379.403	70.787	337.979
Aufwendungen aus Gewinnabführung	716.473	86.191	683.100
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Anlagevermögen	13.111.869	13.703.376	13.751.323
Umlaufvermögen	20.013.365	19.304.408	20.076.678
Rechnungsabgrenzungsposten	57.916	55.185	57.239
Summe Aktiva	33.183.151	33.062.968	33.885.241
Eigenkapital	10.871.810	10.871.810	10.871.810
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	136.894	161.007	185.509
Rückstellungen	19.454.514	19.118.662	18.957.975
Verbindlichkeiten	2.719.828	2.911.490	3.869.948
Rechnungsabgrenzungsposten	105	0	0
Summe Passiva	33.183.151	33.062.968	33.885.241

satztage gezählt, wodurch die Aufwendungen für Streumittel von 312 TEUR auf 91 TEUR deutlich sanken. Die Anzahl der Gefäßentleerungen im Bereich Hausmüll (1.223.614; Vorjahr 1.225.987) belief sich auf Vorjahresniveau. Bei der Bioabfallentsorgung stieg die Sammelmenge auf 11.439 t (Vorjahr 9.818 t) deutlich. Diese Entwicklung zeigt sich auch bei den Gefäßentleerungen der Biotonne. Für die Verwertung der Sammelmenge Papier, Pappe und Kartonagen wurde eine Ausschreibung durchgeführt. Im Ergebnis konnte die SWE SW GmbH leicht verbesserte Konditionen erzielen. Um ein sauberes Stadtbild zu erzielen, wurden die Leistungen zur Papierkorbentleerung in den Sommermonaten und während des Weihnachtsmarktes vorrangig in der Altstadt erweitert.

Mit den Erfurter Verkehrsbetrieben (EVAG) wurde die Zusammenarbeit weiter ausgebaut. Seit dem 01.04.2014 übernahm die SWE SW GmbH die Reinigung der Bus- und Straßenbahnhaltestellen.

Die Baumaßnahmen zur Oberflächenabdeckung des Altkörpers der Deponie Erfurt-Schwerborn wurden abgeschlossen. Im November 2014 erfolgte die abfallrechtliche Abnahme der Baumaßnahme. Damit konnte der Antrag auf Beendigung der Stilllegung und Überführung in die Nachsorgephase für diesen Teil der Deponie gestellt werden. Des Weiteren wurde die Deponiegasverstromungsanlage an die B & R GmbH verpachtet. Damit wurde das wirtschaftliche Risiko mit den Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen auf den Hauptnutzer des produzierten Stromes übertragen.

In Zusammenarbeit mit der SWE Erneuerbare Energien GmbH wurde am Objekt Apoldaer Straße eine Photovoltaik- Anlage errichtet. Die förmliche Abnahme erfolgte am 13.10.2014. Der erzeugte Strom wird im Wesentlichen zur Eigennutzung verwendet.

Die in der Entsorgungswirtschaft beispielhafte Kombination der Zertifikate Entsorgungsfachbetrieb, Qualitätsmanagement (DIN ISO 9001:2008) sowie Umweltmanagement (DIN ISO 14001:2004) konnten erfolgreich gegenüber der DEKRA verteidigt werden. Die SWE SW GmbH nimmt weiterhin am Projekt ÖKOPROFIT teil. Dies macht deutlich, dass die SWE SW GmbH Umweltpolitik und wirtschaftliche Vorteile gezielt miteinander verbindet.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 25.018 TEUR setzen sich im Wesentlichen aus den Erlösen für kommunale Abfallentsorgung (15.177 TEUR), des Deponiebetriebes (3.155 TEUR), der Reinigung (2.956 TEUR) und des Winterdienstes (2.167 TEUR) zusammen. Die Steigerung der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung der Geschäftsbereiche Stöberhaus, Standplatzmanagement und Demontagewerkstatt von der B & R GmbH zu Beginn des Geschäftsjahres 2014. Der daraus resultierende Umsatzzuwachs belief sich auf 726 TEUR. Mit dieser Umgliederung war auch der Übergang von neun Mitarbeitern und des Anlagevermögens verbunden.

Des Weiteren realisierte die SWE SW GmbH sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1.783 TEUR. Der Zuwachs steht im Zusammenhang mit der Auflösung von nicht verbrauchten Mitteln aus der Rückstellung für die Deponierekultivierung und Nachsorge.

Die Materialkosten verringerten sich insbesondere durch den milden Winter auf 6.548 TEUR. Die Erhöhung der Personalkosten auf 11.168 TEUR ist im Wesentlichen auf die Übernahme der Mitarbeiter aus den neu hinzu gekommenen Geschäftsbereichen zurückzuführen.

Insgesamt erzielte die SWE SW GmbH ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 1.096 TEUR. Die prognostizierte deutliche Ergebnissteigerung konnte somit erreicht werden.

Es wurden Investitionen in Höhe von 1.457 TEUR getätigt. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgte aus Eigenmitteln, Kredite wurden nicht aufgenommen. Die Investitionstätigkeit konzentrierte sich im Wesentlichen auf den Ersatz von Fahrzeugen für die Abfallentsor-

gung und die Straßenreinigung sowie ein Blockheizkraftwerk.
Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war. Der Finanzmittelfonds der SWE SW GmbH betrug zum Geschäftsjahresabschluss 16.695 TEUR.

Lage und Ausblick

Die SWE SW GmbH ist in das in der SWE Gruppe implementierte Risikomanagementsystem integriert. Risiken werden kontinuierlich und transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung und entsprechenden Gremien kommuniziert. Bestandsgefährdende Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch für das laufende Geschäftsjahr 2015 nicht erkennbar. Im Falle eines größeren Ausfalls des Fuhrparks besteht das Risiko, die anstehenden Leistungen nur teilweise oder in Verbindung mit der Inanspruchnahme zusätzlicher Subunternehmerleistungen ausführen zu können. In diesem Zusammenhang sind die Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten der Entsorgungs- und Reinigungsfahrzeuge regelmäßig auszuführen.

In Zusammenarbeit mit dem Umwelt- und Naturschutzamt wurde mit der Vorbereitung der neuen Entgeltkalkulationsperiode 2016 - 2018 für kommunale Abfallentsorgung begonnen. In diesem Zusammenhang wird auch die Kostenschätzung zur Deponierekultivierung und -nachsorge aktualisiert.
Für den kommunalen Winterdienst wurden die Entgelte für die Jahre 2015 - 2017 kalkuliert und preisrechtlich geprüft. Der Wintersdienstauftrag für die Periode 2014/2015 beinhaltet den aktuellen Stand der Dringlichkeitsnetze im Straßenwinterdienst. Die Entgeltvereinbarung ist für diesen Zeitraum noch abzuschließen.
Nach Abschluss der Stilllegungsphase des Deponie-Altkörpers beginnt die Nachsorge. Hier stehen im Wesentlichen die Entwicklungspflege der aufgebrachten Pflanzen sowie das kontinuierliche Monitoring im Vordergrund.
Die Planung für den Wertstoffhof Eugen-Richter-Straße soll gemeinsam mit dem Umwelt- und Naturschutzamt der Landeshauptstadt Erfurt vorangetrieben werden. Nach dessen Abstimmung ist das Bauvorhaben vertraglich zu regeln und in den entsprechenden Gremien zu bestätigen.

Im Anschluss kann mit der Ausschreibung der baulichen Leistungen begonnen werden.
Die Geschäftsführung erwartet im folgenden Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr bedingt durch jährliche Preissteigerungen in den Entgelten zur kommunalen Abfallentsorgung eine leichte Steigerung der Umsatzerlöse. Diese wird eine geringfügige Verbesserung im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach sich ziehen.

Personal			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beschäftigte	261	245	246

1.10 SWE Technische Service GmbH

SWE Technische Service GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 2405
Telefax 0361 564 2407

Gesellschafter
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 73,9%
Thüga AG, 1%
Thüringer Energie AG, 25,1%

Gründungsjahr
2006

Stammkapital
150.000 EUR

Geschäftsführung
Frank Springer

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Dr. Cornelia Klisch
Stellvertretung
Stefan Reindl,
Peter Zaiß

weitere Mitglieder
Matthias Bärwolff (seit 03.09.2014), Dr. Henning Domke,
Manfred Enke,
Torsten Haß (bis 31.05.2014),
Margarete Hentsch (bis 31.05.2014),
Dominik Kordon (seit 03.09.2014),
Thomas Meier (seit 03.09.2014),
Wolfgang Rampf
Klaus Schmantek (bis 31.05.2014),

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung in Bezug auf den Betrieb, die Wartung und den Ausbau verschiedener für die Energieversorgung erforderlicher Netze und Anlagen im Rahmen versorgungsrechtlicher Aufgaben, es kann ferner die Betriebsführung, die Wartung und den Ausbau von Netzen und Anlagen anderer leitungsgebundener Medien wahrnehmen. Das Unternehmen erbringt darüber hinaus Dienstleistungen aller Art, die in Zusammenhang mit dem Betrieb, der Wartung und dem Ausbau der vorstehend genannten Netze und Anlagen stehen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Das Geschäft der SWE Technische Service GmbH (SWE TS GmbH) ist im Wesentlichen durch die mit der SWE Energie GmbH (SWE E GmbH), der SWE Netz GmbH (SWE N GmbH) und der ThüWa Thüringen Wasser GmbH (ThüWa GmbH) abgeschlossenen Betriebsführungs- bzw. Dienstleistungsverträge geprägt. Gegenstand der Verträge ist die Erbringung von netztechnischen Dienstleistungen, insbesondere Planung und Bauüberwachung, Netzdokumentation, Mess- und Zählerwesen, Informations- und Leittechnik.
Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2014 waren unter anderem die innere Erschließung des Wohngebietes "Bunter Mantel" am Binderslebener Knie, der Hers-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Umsatzerlöse	7.225.648	7.484.440	7.575.239
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.900	-27.096	26.146
Sonstige betriebliche Erträge	796.399	820.441	854.716
Summe Erträge	8.020.147	8.277.785	8.456.101
Materialaufwand	553.149	569.079	540.904
Personalaufwand	4.474.325	4.682.401	4.853.281
Abschreibungen	288.435	293.665	234.363
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.373.766	2.426.257	2.575.817
Finanzergebnis	-53.101	-62.298	-73.777
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	277.371	244.085	177.960
Steuern	113.954	75.748	18.637
Jahresgewinn/Jahresverlust	163.417	168.337	159.323

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Anlagevermögen	647.021	792.300	1.021.491
Umlaufvermögen	4.140.270	4.127.861	4.111.383
Rechnungsabgrenzungsposten	471	35.348	36.570
Summe Aktiva	4.787.761	4.955.509	5.169.443
Eigenkapital	1.676.819	1.681.739	1.672.725
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	166.237	211.046	259.505
Rückstellungen	1.799.702	2.077.815	2.241.589
Verbindlichkeiten	1.006.052	816.590	818.258
Rechnungsabgrenzungsposten	138.952	168.320	177.367
Summe Passiva	4.787.761	4.955.509	5.169.443

felder Straße, der Wartburgstraße sowie des Gebietes "Auf dem Berge" in Kornhochheim. Des Weiteren wurden im Auftrag der SWE N GmbH diverse Projekte zur Erneuerung und Erweiterung des Mittel- und Niederspannnetzes sowie von Gasniederdruckleitungen inklusive Gashausanschlüssen diverser Straßenzüge betreut und die Gashochdruckleitungen Donaustraße und Spielbergtor ausgewechselt. Neben der Betreuung laufender Erneuerungsmaßnahmen der ThüWa GmbH bildete der Ersatzneubau der Hauptversorgungsleitung von Großfahner nach Döllstedt einen Tätigkeitsschwerpunkt.

Die Anzahl neu erstellter Hausanschlüsse im Bereich Strom, Gas und Wasser ging mit 804 (Vorjahr 831) Anschlüssen leicht zurück. Es erfolgte der Turnuswechsel von 12.165 bestehenden Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmezählern. Weiterhin wurden 3.393 Zähler ein- und 2.471 Zähler ausgebaut.

Im Rahmen des Projektes "SWE fit 2020" wirkte die SWE TS GmbH an zwei Teilprojekten mit. Im Projekt "spartenübergreifende Synergien im Netzbereich" sollen Synergiepotentiale aus einer spartenübergreifenden Betrachtungsweise abgeleitet werden. Das Projekt "Konzeption eines zielführenden Shared-Service-Modells für die Stadtwerke Erfurt Gruppe" betrachtet einzelne Serviceprozesse und Prozessbündel, aus denen entsprechende Optimierungspotentiale abgeleitet wurden. Ein wesentliches Ergebnis beider Projekte stellt die Abspaltung bzw. Verschmelzung der Leistungsinhalte der SWE TS GmbH im Rahmen von Umwandlungsvorgängen auf Unternehmen der SWE Gruppe im 1. Halbjahr 2015 dar.

Das Unternehmen weist im Geschäftsjahr 2014 ein Jahresergebnis von 163 TEUR auf und tätigte Investitionen in Höhe von 145 TEUR.

Die Umsatzerlöse der SWE TS GmbH betrugen 7.226 TEUR. Sie setzen sich vorrangig aus den Betriebsführungs- und Dienstleistungsentgelten von der SWE E GmbH, der SWE N GmbH und der ThüWa GmbH zusammen. In den Umsatzerlösen sind auch Erlöse aus Dienstleistungsverträgen Netzdokumentation, Informationstechnik und Messwesen in Höhe von 1.509 TEUR enthalten.

Der Personalaufwand sank auf Grund geringerer Zuführungen für Altersteilzeit auf 4.474 TEUR. In den Materialaufwendungen sind sämtliche Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (32 TEUR) und bezogene Leistungen (521 TEUR) enthalten, die bei der betrieblichen Leistungserstellung angefallen sind. Die Verringerung der bezogenen Leistungen ist auf gesunkene Fremdleistungen für Wartung und Instandhaltung zurückzuführen.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war. Per 31.12.2014 verfügte die Gesellschaft über einen Finanzmittelfonds in Höhe von 3.894 TEUR.

Lage und Ausblick

Die SWE TS GmbH ist in das in der SWE Gruppe implementierte Risikomanagementsystem integriert. Risiken werden kontinuierlich und transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung und entsprechenden Gremien kommuniziert. Bestandsgefährdende Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

Im Ergebnis des Projektes "SWE fit 2020" erfolgte im Geschäftsjahr 2015 die Umstrukturierung der SWE TS GmbH im Wege der Abspaltung auf die SWE N GmbH, SWE Service GmbH, SWE E GmbH und ThüWa GmbH. Die verbleibende Teilbereich "Informationstechnik" wurde auf die Bsys Mitteldeutsche Beratungs - und Systemhaus GmbH verschmolzen. Alle Arbeitnehmer

der SWE TS GmbH wurden im Wege von Teilbetriebsübergängen nach § 613a BGB bzw. in Anwendung dieser Rechtswirkung in die entsprechenden Unternehmen der SWE Gruppe überführt. Die Verschmelzung der SWE TS GmbH mit der Bsys GmbH sowie die Löschung der SWE TS GmbH wurden am 14.08.2015 im Handelsregister des Amtsgerichts Jena vollzogen.

Personal			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beschäftigte	82	84	87

1.11 ThüWa ThüringenWasser GmbH

ThüWa ThüringenWasser GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 1810
Telefax 0361 564 1713

Gesellschafter
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 90%
Zweckverband Erfurter Becken, 10%

Gründungsjahr
1992

Geschäftsführung
Peter Zaiß

Stammkapital
26.000 EUR

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Carsten Gloria
Stellvertretung
Detlef Stender
weitere Mitglieder
Robert Bednarsky (seit 03.09.2014),
Philipp Bitz (bis 17.11.2014),
Mario Großmann,
Katalin Hahn (seit 03.09.2014),
Andreas Horn (seit 03.09.2014),
Frank Rödiger (seit 26.11.2014),
Klaus Schmantek,
Sandra Tyroller (bis 31.05.2014)

Beteiligungen
Fernwasserzweckverband Nord- und Ostthüringen
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH, 100%
SWE Bäder GmbH, 100%

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche zur Durchführung der Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung und Abwasserbehandlung, einschließlich der Errichtung, Betreibung und Unterhaltung aller hierzu erforderlichen Erzeugungs-, Versorgungs-, Abwasserentsorgungs-, Abwasserbehandlungs- und Hebeanlagen. Gegenstand ist im Zusammenhang mit der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung und Abwasserbehandlung zugleich die Durchführung aller Maßnahmen, die dem Umweltschutz und einer ökologischen, umweltverträglichen Wasserwirtschaft dienen.

Öffentlicher Zweck

Die ThüWa GmbH ist ein kompetenter Partner für die Durchführung der kommunalen Aufgaben der Wasserversorgung für die Bevölkerung der Stadt Erfurt und dem Umland. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen.

Geschäftsverlauf

Entsprechend des Gesellschaftszwecks ist das Handeln der ThüWa ThüringenWasser GmbH (ThüWa GmbH) auf die in Qualität und Quantität sichere Versorgung ihrer Kunden in der Landeshauptstadt Erfurt und den Gemeinden des Zweckverbandes Erfurter Becken mit Trinkwasser ausgerichtet. Weiterhin erfüllt die ThüWa GmbH im Zusammenhang mit der Wasserversorgung zugleich die Durchführung aller Maßnahmen,

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Umsatzerlöse	27.910.445	27.556.982	28.054.613
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-15.700	12.000	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.910.498	1.716.981	1.895.182
Summe Erträge	29.820.487	29.292.552	29.986.589
Materialaufwand	13.589.253	12.752.732	12.625.528
Personalaufwand	3.833.189	4.403.070	4.081.462
Abschreibungen	5.502.162	5.775.647	5.387.607
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.587.527	5.001.378	4.871.864
Finanzergebnis	-1.077.064	-542.941	-2.622.200
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.231.293	816.784	397.927
Steuern	340.781	111.318	217.351
Aufwendungen aus Gewinnabführung	890.512	0	0
Jahresgewinn/Jahresverlust	0	705.466	180.577

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Anlagevermögen	112.728.988	115.153.336	117.989.403
Umlaufvermögen	3.338.408	3.345.268	3.646.398
Rechnungsabgrenzungsposten	65.047	77.930	90.896
Summe Aktiva	116.132.443	118.576.535	121.726.697
Eigenkapital	59.078.869	59.078.869	69.078.869
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	12.151.101	11.526.247	10.772.195
Empfangene Ertragszuschüsse	4.925.838	6.521.310	8.209.043
Rückstellungen	3.869.693	4.646.399	4.896.739
Verbindlichkeiten	36.081.029	36.765.513	28.705.233
Rechnungsabgrenzungsposten	25.913	38.196	64.618
Summe Passiva	116.132.443	118.576.535	121.726.697

die dem Umweltschutz und einer ökologischen, umweltverträglichen Wasserwirtschaft dienen. In einem ca. 591 km² großen Versorgungsgebiet versorgte die ThüWa GmbH ihre Kunden mit 11,64 Mio. m³ (Vorjahr 11,28 Mio. m3) Trinkwasser über ein Leitungssystem von 1.240 km Versorgungs- und 447 km Hausanschlussleitungen. Der Verbrauch im Tarifkundensegment und bei den industriellen Großkunden blieb annähernd auf dem Niveau der Vorjahre konstant.

Zur Sicherung der Wasserqualität erfolgten im Berichtsjahr 1.963 Routine- und 31 Voluntersuchungen. Bei Überschreitungen von Grenzwerten der Trinkwasserverordnung wurden entsprechende Maßnahmen zu deren Beseitigung eingeleitet. Alle Abweichungen waren unkritisch und führten zu keiner Beeinträchtigung der Trinkwasserqualität.

Die an verschiedenen Stellen ihres Versorgungsgebietes entnommenen Wasserproben zur Ermittlung des Bleigehalts im Wasser haben eine deutliche Unterschreitung des gültigen Grenzwertes gezeigt. Damit ist einzuschätzen, dass das von 2006 bis 2013 aufgelegte Bleihausanschlusserneuerungsprogramm des Unternehmens seinen Zweck erfüllt hat.

Durch den weiteren Vertragsabschluss mit Landwirten, deren Flächen in unmittelbarer Nähe von Wassergewinnungsanlagen der ThüWa GmbH liegen, leistete das Unternehmen einen aktiven Beitrag zur Sicherung der Wasserqualität. Es wurde die Reduzierung des Düngemittelaustrages im Umfeld von Wassergewinnungsanlagen der ThüWa GmbH festgeschrieben.

Das Wasseraufkommen des Unternehmens belief sich auf 14,18 Mio. m³ (Vorjahr 13,82 Mio. m³). Davon wurden 3,47 Mio. m³ durch die ThüWa GmbH selbst gefördert und 10,62 Mio. m³ fremd bezogen. Der Fremdbezug erfolgte auf Grundlage eines Vertrages mit der Thüringer Fernwasserversorgung und einer Vereinbarung mit dem Zweckverband Thüringer Becken.

Die Wasserverluste im Versorgungsgebiet der ThüWa GmbH beliefen sich auf 2,54 Mio. m³, davon 0,12 Mio. m³ eigenverbraucht. Im Berichtszeitraum verzeichnete das Unternehmen eine Gesamtabsatzmenge von 11,64 Mio. m³ (Vorjahr 11,28 Mio. m³).

Aus dieser Absatzmenge generierte das Unternehmen Umsatzerlöse von 27.910 TEUR (Vorjahr 27.557 TEUR). Weitere 1.910 TEUR (Vorjahr 1.717 TEUR) flossen als sonstige betriebliche Erträge in das Gesamtergebnis ein. Insgesamt schloss die ThüWa GmbH das Geschäftsjahr 2013 mit einem Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.231,3 TEUR (Vorjahr 816,8 TEUR) ab. Das im Vergleich zum Vorjahr bessere Ergebnis resultiert vorrangig aus höheren sonstigen Erträgen und niedrigeren sonstigen Aufwendungen sowie niedrigeren Personalaufwendungen.

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit der ThüWa GmbH lagen im Jahr 2014 im Bereich des Neuverlegens von Haupt- und Versorgungsleitungen (10,2 km) sowie von Hausanschlussleitungen (4,7 km). Dies diente, wie die gesamte Investitionstätigkeit, dem Gewährleisten einer sicheren Trinkwasserversorgung im ThüWa-Versorgungsgebiet.

Im Geschäftsjahr 2014 investierte das Unternehmen 3.365 TEUR (Vorjahr 3.063 TEUR). Ihre Investitionen finanzierte das Unternehmen im Jahr 2014 über Abschreibungen, Baukostenzuschüsse und Kredite sowie über Zahlungen Dritter.

Die ThüWa GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Als ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe ist die ThüWa GmbH fester Bestandteil ihres konzernweiten Risikomanagementsystems. Damit erfolgt kontinuierlich eine Erfassung

und Bewertung der Risiken des Unternehmens. Bestandsgefährdende oder andere wesentliche Risiken waren im Geschäftsjahr 2014 nicht zu verzeichnen und sind nicht erkennbar.
Im Zuge des unternehmensübergreifenden Strategieprozesses "SWE fit 2020" ist die ThüWa GmbH in das unternehmensübergreifende Projekt, das sich mit spartenübergreifenden Synergien im Netzbereich befasst eingebunden.
Aus diesem Projekt heraus und in Zusammenarbeit zwischen den Gesellschaftern der SWE Technische Service GmbH (SWE TS GmbH), der Stadtwerke Erfurt GmbH (SWE GmbH), der Thüringer Energie AG und der Thüga AG wird ein Vorschlag zur Umstrukturierung der SWE TS GmbH umgesetzt. Die Aufgabenbereiche der SWE TS GmbH werden im Wege der Abspaltung in die SWE Netz GmbH, die SWE Energie GmbH, die ThüWa GmbH, die SWE Service GmbH sowie die Bsys GmbH (im Wege der Verschmelzung) überführt.
Mit dem im Jahr 2013 mit der Landeshauptstadt Erfurt über 20 Jahre abgeschlossene Konzessionsvertrag hat die ThüWa GmbH langfristig die Chance, seine Aktivitäten in allen Bereichen der Wasserversorgung auf einem soliden Fundament zu betreiben.

Den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der ThüWa GmbH bildet der Verkauf von Trinkwasser die damit erzielten Umsatzerlöse. Der Umsatz wird nach wie vor stark vom Willen des Kunden geprägt, Wasser zu sparen. Dies gilt besonders im Tarifkundensegment. Neben dem Sparen aus ökonomischen Gründen ist hier auch ein Wassersparverhalten aus ökologischen Motiven zu verzeichnen. Bei beiden Motiven wird keine Änderung prognostiziert. Auch bei einer positiven wirtschaftlichen Gesamtentwicklung und dem positiven Trend in der Bevölkerungsentwicklung der Landeshauptstadt Erfurt ist kein deutliches Mehr im Wassergebrauch zu erwarten. Unter Berücksichtigung des v. g. Umstands und unter Vernachlässigung des Faktors der Witterungseinflüsse wird davon ausgegangen, dass sich auch im Jahr 2015 im Tarifkundensegment der Wasserabsatz auf einem nahezu gleichen Niveau darstellen wird. Damit wäre auch im Jahr 2015 und in den Folgejahren von stabilen Umsatzerlösen und einem positiven Geschäftsverlauf auszugehen.

Personal			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beschäftigte	74	76	78

1.11.1 SWE Bäder GmbH

SWE Bäder GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 3401
Telefax 0361 564 3402

Gesellschafter
ThüWa ThüringenWasser GmbH, 100%

Gründungsjahr
2010

Stammkapital
25.000 EUR

Geschäftsführung
Kathrin Weiß (seit 01.01.2014)

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Jens Haase
Stellvertretung
Dirk Schaller

weitere Mitglieder
Michael Diefenbach (seit 05.11.2014),
Michael Hose (seit 03.09.2014),
Uwe Richter (bis 31.05.2014),
Beate Weiser (bis 31.05.2014)

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstände des Unternehmens sind insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks
im Rahmen der Daseinsvorsorge alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Errichtung,
Betreibung und Unterhaltung vom Hallen- und Freibädern für Freizeit, Erholung, Leistungssport, Schul- und Vereinsschwimmen mit dem Ziel, ein attraktives Freizeit- und Erholungsangebot zu sozialverträglichen Preisen für die Bevölkerung zu schaffen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Bäder GmbH (SWE B GmbH) hat den mit der Landeshauptstadt Erfurt in 2013 geschlossenen Leistungsvertrag zur Sicherung der Nutzung der Erfurter Bäder als öffentliche Sport- und Freizeitanlagen im Rahmen des operativen Geschäftsbetriebes erfüllt. Die daraus resultierenden Entgelte sichern der SWE B GmbH Umsatzerlöse und stellen eine wesentliche Finanzierungsquelle der Gesellschaft dar.
Im Rahmen der strategischen Zielstellungen aus dem Effizienzprogramm "SWE fit 2020" sowie zur Absicherung der Erfüllung des Leistungsvertrages konnte ein Marketing- und Vertriebskonzept erarbeitet werden um die Marktpotentiale besser erschließen und die Angebote der SWE B GmbH optimieren zu können. Hierzu wurde ein umsetzungsorientierter Maßnahmenplan für die Geschäftsjahre 2015 und 2016 entwickelt. Des Weiteren wurde die bereits in den Vorjahren begonnene strukturelle Neuausrichtung konse-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Umsatzerlöse	5.778.120	6.025.246	4.807.923
Sonstige betriebliche Erträge	609.379	547.994	670.999
Summe Erträge	6.387.498	6.573.240	5.478.922
Materialaufwand	2.296.893	2.334.169	2.456.927
Personalaufwand	2.113.112	2.038.506	1.968.560
Abschreibungen	1.369.275	1.522.676	1.611.373
sonstige betriebliche Aufwendungen	761.441	818.530	754.589
Finanzergebnis	-89.323	-142.957	-146.109
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-242.545	-283.598	-1.458.636
Steuern	34.935	35.666	26.485
Erträge aus Verlustübernahme	277.480	319.264	1.485.121

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Anlagevermögen	19.973.847	21.079.197	22.515.557
Umlaufvermögen	746.185	536.047	1.728.587
Rechnungsabgrenzungsposten	30.948	36.997	42.240
Summe Aktiva	20.750.979	21.652.242	24.286.384
Eigenkapital	13.516.317	13.516.317	13.516.317
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	5.023.885	5.406.187	5.914.815
Rückstellungen	261.999	276.404	330.552
Verbindlichkeiten	1.734.792	2.357.330	4.444.550
Rechnungsabgrenzungsposten	213.985	96.003	80.150
Summe Passiva	20.750.979	21.652.242	24.286.384

quent fortgeführt. Die Dienstplanungssoftware zur komplexen Einsatzplanung wurde 2014 erfolgreich eingeführt.

Da das Fitness-Studio in der Roland Matthes Schwimmhalle aus wirtschaftlichen Gründen nicht weiter betrieben werden konnte, wird dieses seit dem 20.01.2014 durch einen privaten Betreiber geführt. Die turnusmäßigen Schließzeiten der Schwimmhallen in den Monaten Juli und August wurden eingehalten. Es erfolgten wesentliche Wartungen an den Anlagen der Lüftung, der Heizung und der Wasseraufbereitung.

Als Folge zweier teils schwerer Badeunfälle im Nordbad erfolgten zur Sicherstellung des Badebetriebes, insbesondere der Badeaufsicht, Schulungen des Personals, Verteilung von Flyern zu Baderegeln an die Badegäste sowie der Wechsel der Farbe der Dienstkleidung des Personals in auffälliges orange. Zudem erfolgt weiterhin eine Unterstützung des Personals durch Mitarbeiter eines Sicherheitsdienstes.

In den Erfurter Hallen- und Freibädern wurden im Berichtsjahr 2014 insgesamt 625.297 Besucher (Vorjahr 683.042 Besucher) gezählt. Aufgrund der Witterung wurde ein Rückgang der Besucherzahlen in den Freibädern verzeichnet, der teilweise durch einen Besucheranstieg in den Hallenbädern ausgeglichen werden konnte. Insgesamt sank die Besucherzahl um 57.745 Badegäste in den verschiedenen Badeeinrichtungen. Daraus resultierte ein Rückgang der Umsatzerlöse in Höhe von 247 TEUR (5.778 TEUR, Vorjahr 6.025 TEUR). Im Vergleich zum Vorjahr (2.334 TEUR) sind die Materialaufwendungen in Höhe von 2.297 TEUR leicht gesunken. Ursächlich hierfür sind vordergründig niedrigere Energiekosten. Demgegenüber sind die Personalaufwendungen in Höhe von 2.113 TEUR (Vorjahr 2.039 TEUR) um 74 TEUR gestiegen. Zu den wesentlichen Einflussfaktoren gehören die Überleitung vom Haus- zum Flächentarifvertrag TVöD und die vorgezogenen Aufwendungen für strukturelle Änderungen in der Gesellschaft zum 1. Januar 2014.

Insgesamt wurde ein Ergebnis vor Verlustübernahme von 277 TEUR (Vorjahr 319 TEUR) erwirtschaftet, welches gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag durch die ThüWa ThüringenWasser GmbH (ThüWa GmbH) ausgeglichen wird. Die Verbesserung des Finanzergebnisses wirkt positiv auf die Ergebnisentwicklung. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 41 TEUR von -284 TEUR auf -243 TEUR leicht verbessert.

Im Jahr 2014 wurden Investitionen zur Sicherung der Betriebsbereitschaft der Hallen- und Freibäder, insbesondere zur Sicherung des Nichtschwimmerbereiches im Strandbad Stotternheim, in Höhe von 264 TEUR (Vorjahr 88 TEUR) getätigt. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe. Hierdurch war die Liquidität jederzeit gesichert. Insgesamt schätzt die SWE B GmbH die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und die Entwicklung des Geschäftsjahres 2014 positiv ein.

Lage und Ausblick

Zu den geplanten Maßnahmen im kommenden Geschäftsjahr 2015 gehören eine Preisanpassung in den Hallen- und Freibädern ab dem 01.01.2015, die Umsetzung des Marketing- und Vertriebskonzeptes zur zukünftigen Positionierung und Vermarktung der Angebote sowie die Erarbeitung einer Konzeption zur Entwicklung der Bäderlandschaft bis zum Jahr 2022.

Aufgrund der im Jahr 2014 begonnenen gutachterlichen Aufnahme des denkmalgeschützten Gebäudezustandes und Becken des Dreienbrunnenbades, werden notwendige Sanierungsmaßnahmen für eine weitere Nutzung von einzelnen Gebäudeteilen konkretisiert und in die strategische Entwicklungskonzeption einfließen. Die neue Betriebserlaubnis für das Freibad Möbisburg und das Dreienbrunnenbad wird im Jahr 2015 bei der Landeshauptstadt Erfurt beantragt.

Wegen der konsequenten Konzentration auf die Kerngeschäfte der Gesellschaft und eingeleiteter strategischer Maßnahmen erwartet die SWE B GmbH in 2015 ein Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres 2014. Die Gesellschaft verfolgt mittelfristig die Steigerung der Besucherzahlen, die Erhöhung der Umsatzerlöse und eine weitere Verbesserung des wirtschaftlichen Ergebnisses.
Die SWE B GmbH ist in das zentrale Risikomanagementsystem der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH integriert. Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der SWE B GmbH ergeben sich aus dem Gegenstand der Gesellschaft, insbesondere aus der Entwicklung und dem Betrieb von Hallen- und Freibädern, hinsichtlich der 1997 städtisch übertragenen Grundstücke sowie aus dem Leistungsvertrag Bäder.

Erlösausfallrisiken bestehen bezüglich der Beeinträchtigungen der Außensauna der Roland Matthes Schwimmhalle durch die Baumaßnahme "Multifunktionsarena" der Landeshauptstadt Erfurt im I. Quartal 2015 sowie der neuen Regelbesteuerung von Saunadienstleistungen ab dem 01.07.2015 statt der bisherigen ermäßigten Besteuerung. Die Risiken werden von der Gesellschaft als beherrschbar eingeschätzt. Bestandsgefährdende Risiken waren unter Berücksichtigung des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der ThüWa GmbH im Geschäftsjahr 2014 nicht zu verzeichnen.

Besucherzahlen	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Hallenbäder	486.804	471.562	422.444
Freibäder	138.493	211.480	196.388
gesamt	625.297	683.042	618.832

Personal	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beschäftigte	66	67	59

1.11.2 GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH

GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 3870
Telefax 0361 564 3890

Gesellschafter
ThüWa ThüringenWasser GmbH, 100%

Gründungsjahr
1990

Stammkapital
175.000 EUR

Geschäftsführung
Dr. Wolfgang Möller

Beteiligungen
Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH, 100%
PSUT Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH, 100%

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung kaufmännischer, technischer und informationstechnologischer Dienstleistungen für Dritte, insbesondere privater und kommunaler Gesellschaften, Kommunen, Verbänden und anderen öffentlichen Einrichtungen sowie die Betriebsführung für Dritte, des Weiteren der Projektentwicklung von Anlagen der öffentlichen und privaten Infrastruktur, die Erbringung von Leistungen im Zusammenhang mit der Versorgung von Kunden mit Trink- und Brauchwasser zur Durchführung von Aufgaben der Abwasserableitung und -behandlung sowie die Erbringung sonstiger Beratungsleistungen in diesen Bereichen. Weiterhin werden chemische, physikalische, mikrobiologische und biologisch-physikalische Untersuchungen, Luftmessungen sowie kleintechnische Laborversuche durchgeführt.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Im Wirtschaftsjahr 2014 konzentrierte sich die GWA Gesellschaft für Wasser- und Abwasserservice mbH (GWA mbH) wie zuvor auf den Geschäftsbereich der GWA Umweltanalytik, die Niederlassung Institut für Wasser- und Umweltanalytik (IWU) in Luisenthal.
Der Bereich GWA - Umweltanalytik konnte im Geschäftsjahr 2014 aufgrund der weiterhin guten Auftragslage die Umsatzerlöse gegenüber 2013 um 3,5 % steigern. Unter Berücksichtigung der Erträge aus Forschung und Entwicklung (53,6 TEUR) ergibt sich ein Umsatzplus von 5,5 %.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Umsatzerlöse	2.742.482	2.649.826	3.068.369
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.080	11.250	-83.450
Sonstige betriebliche Erträge	122.097	83.490	343.011
Summe Erträge	2.869.659	2.744.566	3.327.930
Materialaufwand	432.800	409.581	499.668
Personalaufwand	1.691.396	1.523.942	1.920.237
Abschreibungen	195.376	193.653	189.510
sonstige betriebliche Aufwendungen	481.556	517.305	740.660
Finanzergebnis	817.223	91.086	744.008
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	885.754	191.172	721.863
Steuern	2.045	-623	6.898
Jahresgewinn/Jahresverlust	883.709	191.795	714.965

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Anlagevermögen	1.148.321	1.092.708	1.408.242
Umlaufvermögen	1.712.963	970.975	1.357.196
Rechnungsabgrenzungsposten	3.017	531	521
Summe Aktiva	2.864.301	2.064.214	2.765.959
Eigenkapital	2.356.544	1.482.995	1.990.450
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	51.133	48.722	59.956
Rückstellungen	260.663	255.035	264.059
Verbindlichkeiten	195.961	277.462	451.494
Summe Passiva	2.864.301	2.064.214	2.765.959

Die Geschäftsfelder Trinkwasser-, Badebeckenwasser- und organische Spurenstoffanalytik sowie die Emissionsmessung trugen wesentlich zu dieser Umsatzsteigerung bei. Bei den Legionellenuntersuchungen konnte die Probenanzahl von 2013 nicht wieder erreicht werden. Im Marktsegment der Produktprüfung für Materialien, die mit Trinkwasser in Kontakt kommen und bei den Umsätzen im Labor Tambach-Dietharz (Abwasser- und Abfallproben) waren keine deutlichen Zuwächse zu verzeichnen. Gemeinsam mit Firmen aus Jena und Hermsdorf beteiligt sich die GWA mbH am Forschungsprojekt "Effektive Erregerdiagnostik im Roh- und Oberflächenwasser".

Insgesamt erwirtschaftete das Unternehmen im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von 874 TEUR (Vorjahr 192 TEUR). Durch die Erträge aus Gewinnabführungen der Bsys GmbH von 598 TEUR (Vorjahr: 509 TEUR) und der PSUT GmbH von 218 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR) ist das Ergebnis entscheidend beeinflusst.

Im Geschäftsjahr 2014 war eine Investitionstätigkeit in Höhe von 254 TEUR (Vorjahr: 295 TEUR) zu verzeichnen. Im Wesentlichen erfolgten Investitionen in Analysegeräte, Laboreinrichtungen und ein drittes Messfahrzeug.

Die GWA mbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden, so dass die Liquidität der Gesellschaft jederzeit gesichert war. Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen.

Lage und Ausblick

Die GWA mbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden. Damit erfolgt kontinuierlich die Erfassung und Bewertung der Risiken der GWA mbH. Bestandsgefährdende oder andere wesentliche Risiken waren im Geschäftsjahr 2014 nicht zu verzeichnen und sind nicht erkennbar.

Zum Geschäftsjahr 2014 wurde im Bereich Luftmessung gegenüber 2009 (dem ersten vollen Geschäftsjahr nach Aufbau des Geschäftsfeldes) eine Umsatzsteigerung um 90 % erzielt. Auch in den nächsten Jahren wird die Auftragslage weiter positiv eingeschätzt. Die räumliche Erweiterung am Standort Erfurt ist zwingend notwendig und mit Investitionen in diesem Bereich sind die Voraussetzungen für weiterhin steigende Umsatzerlöse zu schaffen.

Für die Geschäftsfelder Gutachten und Beratung sowie Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im wasserwirtschaftlichen Bereich sowie für die Produktprüfung von Materialien, die in Kontakt mit Trinkwasser kommen, werden große Wachstumschancen gesehen.

Als Risiko werden die weiter fallenden Analysepreise gesehen. Diese sind bedingt durch die steigende Konkurrenzsituation von Laboratorien im Umweltbereich, die stark steigenden Energie- und Materialpreise und die immer schwieriger werdende Suche nach qualifizierten Mitarbeitern.

In der Bewertung des Chancen-Risikopotentials wird für die weitere Entwicklung der GWA mbH in den Folgejahren von einer positiven Geschäftsentwicklung ausgegangen.

Personal			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beschäftigte	42	36	45

1.11.2.1 Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH

Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 1300
Telefax 0361 564 491300

Gesellschafter
Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH, 100%
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH, 100%

Gründungsjahr
2003

Stammkapital
30.000 EUR

Geschäftsführung
Dr. Thomas Wachsmuth

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung von Beratungs- und Informationstechnik-Dienstleistungen sowie Betriebsführungen für Dritte, insbesondere für
private und kommunale Gesellschaften, Zweckverbände und Kommunen sowie
Behörden und weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts. Gegenstand des Unternehmens ist ferner der Vertrieb von Softwareprodukten.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Das Geschäft der Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH (Bsys GmbH) wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentlich durch die Stadtwerke Erfurt Gruppe (SWE Gruppe) mit ihrem Bedarf an IT-Leistungen als Kerngeschäft geprägt. Die Bsys GmbH verfügt über umfangreiches Branchen-Know-how betreffend Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsunternehmen, Energieversorgungsunternehmen mit den Sparten Strom, Gas, Fern- und Nahwärme sowie der Immobilienwirtschaft. Ergänzt wird das Leistungsspektrum durch Branchenlösungen für den ÖPNV sowie einer Vielzahl eigener Entwicklungen. Mit diesem breiten Know-how erbringt die Bsys GmbH im Schwerpunkt Dienstleistungen für die Unternehmen der SWE Gruppe. Abgerundet wird das Portfolio durch Leistungen auch für externe, insbesondere kommunale Unternehmen.
Branchen- und kundenübergreifend bestehen zwei Tätigkeitsschwerpunkte im Geschäftsbetrieb der Bsys GmbH. Einen ersten stellt der System- und Re-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Umsatzerlöse	8.790.693	8.473.688	8.245.866
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	21.861	11.602	490
Sonstige betriebliche Erträge	1.073.462	821.311	748.232
Summe Erträge	10.145.176	9.484.899	9.362.927
Materialaufwand	0	410	3.251
Personalaufwand	4.069.280	3.757.248	3.936.990
Abschreibungen	1.238.449	1.140.604	979.127
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.216.657	4.054.369	3.717.353
Finanzergebnis	-23.010	-23.271	-26.956
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	597.779	508.996	699.250
Aufwendungen aus Gewinnabführung	597.779	508.996	699.250
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Anlagevermögen	3.842.069	3.398.024	3.399.517
Umlaufvermögen	1.064.962	1.087.985	1.256.924
Rechnungsabgrenzungsposten	339.899	145.018	163.319
Summe Aktiva	5.246.930	4.631.027	4.819.759
Eigenkapital	201.976	201.976	201.976
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	1.021.662	1.289.519	1.485.071
Rückstellungen	880.556	1.261.066	1.325.116
Verbindlichkeiten	3.142.736	1.840.067	1.778.796
Rechnungsabgrenzungsposten	0	38.400	28.800
Summe Passiva	5.246.930	4.631.027	4.819.759

chenzentrumsbetrieb dar. Die notwendigen Betriebs- und Serviceprozesse wurden nach ITIL (Prozessstandards für das IT-Servicemanagement) durch den TÜV Rheinland zertifiziert.
Einen zweiten Schwerpunkt stellt die Umsetzung von IT-Projekten und das Customizing / die Entwicklung von Software dar. Auch hierfür wurden die Projektmanagementprozesse zertifiziert. Die Organisationsstruktur ist an diesen Prozessen ausgerichtet.
Die Bsys GmbH übt energiespezifische Dienstleistungen nach § 6b Abs. 3 EnWG aus. Im Rahmen von Dienstleistungsverträgen mit verbundenen Unternehmen über die Erbringung von IT-Leistungen gab es gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen.
Die Geschäftsführung prognostizierte für das Geschäftsjahr ein positives Ergebnis. Dieses konnte sogar leicht übertroffen werden. Im Bereich des System- und Rechenzentrumsbetriebes wurde neben der Kundenbetreuung und -übernahme auch die weitere Standardisierung der IT-Infrastruktur fokussiert. Der Standard konnte insgesamt durch die Weiterentwicklung von Speichersystemen, der Endgerätesicherheit sowie des Mobile Device Managements gesteigert werden. Die nötigen Betriebs- und Serviceprozesse auf Basis von ITIL wurden vorangetrieben und durch den TÜV Rheinland zertifiziert.
Im Tätigkeitsschwerpunkt der Umsetzung von IT-Projekten wurde eine Vielzahl von Projekten in unterschiedlichen Bereichen für die verschiedenen Kunden neu begonnen bzw. fortgeführt. Sie ermöglichen insbesondere eine Harmonisierung und Optimierung der Geschäftsprozesse.
Die Optimierungskampagne "IT-fit 2014" wurde erfolgreich abgeschlossen und in eine Reihe von ständig laufenden Optimierungsprozessen überführt. Neben technischen und personellen Aspekten sind die Maßnahmen darauf ausgerichtet, die Effizienz nachhaltig zu verbessern und die Kosten zu optimieren, um so die Wirtschaftlichkeit weiter zu verbessern. Darüber hinaus hat sich die Bsys GmbH am begonnenen Konzernprojekt "SWE fit 2020" beteiligt.
Das Teilprojekt "Konzeption eines zielführenden Shared Servicemodells für die SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe" wurde erfolgreichen abgeschlossen. Die Umsetzung von Prozessen, Strukturen und Leistungen wurde in den Gremien beschlossen und ist aktuell in Bearbeitung.
Die Bsys GmbH schließt das Geschäftsjahr 2014 mit einem Ergebnis vor Gewinnabführung von 598 TEUR (Vorjahr 509 TEUR) ab. Die Steigerung der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus den intensivierten Geschäftsbeziehungen mit der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH, der Kundenneugewinnung sowie der Umsetzung des SEPA-Projektes.
Es wurden 2014 Investitionen in Höhe von 1.713 TEUR (Vorjahr 1.414 TEUR) getätigt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden deutlich mehr Investitionsprojekte realisiert. Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen über Eigenmittel der Bsys GmbH und im Übrigen über Investitionszuschüsse der Vertragspartner.
Die Bsys GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe integriert, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war. Die Gesellschaft ist insgesamt zufrieden mit der Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage.

Lage und Ausblick

Die Bsys GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH integriert. Die Verantwortung für die Früherkennung, Analyse, Steuerung und Kommunikation liegt bei der jeweiligen Geschäftsführung. Als Chance wird die Übernahme neuer Geschäftsfelder gesehen während sich die eventuelle Reduktion der Dienstleistungsentgelte als Risiko darstellen könnte. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch nicht erkennbar.
Erfolgsfaktoren der Bsys GmbH sind ihre Markterfahrung und ihr

Motivationsgeist. Durch den erfolgreichen Ausbau des Geschäftes und die Bündelung der IT-Aktivitäten der SWE Gruppe kann ein Umsatz- und Marktwachstum weiterhin realisiert und somit die Ertragslage gestärkt werden. Die Zielstellung bleibt die weitere Markterschließung insbesondere für IT-Dienstleistungen im angestammten Branchenfokus für das Bundesland Thüringen und darüber hinaus zu forcieren.
Ausgehend von den im Geschäftsjahr 2014 erzielten Ergebnissen wird auch im kommenden Geschäftsjahr eine positive Entwicklung, insbesondere eine Steigerung des Umsatzes sowie den Ausbau des externen Geschäftes erwartet.

Personal			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beschäftigte	66	66	66

1.11.2.2 PSUT Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH

PSUT Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH

Adresse
Blankenhainer Straße 144a
99441 Mellingen
Telefon 0361 564 3871
Telefax 0361 564 3875

Gesellschafter
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH, 100%

Gründungsjahr
2006

Stammkapital
25.000 EUR

Geschäftsführung
Dr. Wolfgang Möller

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung, der Vertrieb, die Wartung, die Instandsetzung sowie der Havarieservice von Pumpen, Pumpenanlagen, Gebläseanlagen, Wasser- und Abwasseranlagen, Umwelttechnik und Industrieanlagen sowie die Planung und Errichtung von Anlagen der Wasserwirtschaft, Umwelttechnik und Industrietechnik.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Die Pumpenservice und Umwelttechnik Günther Eisenberg GmbH (PSUT GmbH) als 100%ige Tochter der GWA Gesellschaft für Wasser- und Abwasserservice mbH (GWA mbH), hat zu Beginn des Berichtsjahres 2014 ihren Geschäftsbetrieb veräußert.
Aufgrund der sich im Verlauf der Geschäftsjahre 2012 und 2013 abzeichnenden negativen Entwicklung der Auftragslage sowie dem Rückgang des Betriebsergebnisses der PSUT GmbH wurden Überlegungen zur Veräußerung des Geschäftsbetriebes angestellt. Hierfür waren das Wegbrechen des größten Kunden der PSUT GmbH und die anhaltend knappe Personaldecke ausschlaggebend. Bestrebungen, neue Mitarbeiter zu gewinnen, scheiterten. Weiterhin wurde eingeschätzt, dass sich die Auftragslage mittelfristig nicht verbessern lässt und notwendige Investitionen die wirtschaftliche Situation des Unternehmens zusätzlich belasten.
Vor diesem Hintergrund wurden Interessenten zum Kauf des Geschäftsfeldes der PSUT GmbH am Markt gesucht. Ende 2013 wurden die Verhandlungen zum

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Umsatzerlöse	96.258	865.410	951.000
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-32.085	12.635	0
Sonstige betriebliche Erträge	311.059	14.349	15.000
Summe Erträge	375.232	892.394	966.000
Materialaufwand	102.680	461.626	417.000
Personalaufwand	19.109	316.978	370.000
Abschreibungen	1.089	13.682	14.000
sonstige betriebliche Aufwendungen	34.582	96.178	106.000
Finanzergebnis	268	-1.161	-900
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	218.040	2.769	58.100
Steuern	-179	1.530	1.000
Aufwendungen aus Gewinnabführung	218.219	1.239	57.100
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Anlagevermögen	0	33.279	42.233
Umlaufvermögen	248.929	255.751	192.408
Rechnungsabgrenzungsposten	0	494	4.469
Summe Aktiva	248.929	289.524	239.109
Eigenkapital	25.000	25.000	25.000
Rückstellungen	5.710	23.450	20.700
Verbindlichkeiten	218.219	241.074	193.409
Summe Passiva	248.929	289.524	239.109

Verkauf des Geschäftsbetriebes intensiviert und im Januar 2014 die notwendigen Gremienbeschlüsse gefasst. Am 29. Januar 2014 wurde der Kaufvertrag zum Verkauf des Geschäftsbetriebes der PSUT GmbH unterzeichnet. Zum 1. Februar 2014 übernahm die KSB Service GmbH den Geschäftsbetrieb.
Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2014 unter Berücksichtigung der Verkaufserlöse (335 TEUR) und die Kosten für die Veräußerung des Geschäftsbetriebes mit einem Ergebnis vor Ergebnisabführung von 218 TEUR ab. Umsatzerlöse wurden aufgrund des Verkaufes des Geschäftsbetriebes nur im Januar i.H.v. 96 TEUR (Vorjahr: 865 TEUR) erzielt. Für Material und bezogene Leistungen wurden 43 TEUR aufgewendet, was einer Materialquote von 45% (Vorjahr: 53%) entspricht.
Die Personalkosten von 19 TEUR und sonstigen Aufwendungen von 35 TEUR bewegen sich im Monatsdurchschnitt auf Vorjahresniveau.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2014 nicht vorgenommen.

Der Vertrieb, die Wartung und die Instandsetzung von Pumpen sind nicht mehr Gegenstand des Unternehmens. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2015 wird die Muttergesellschaft (GWA mbH) Entscheidungen über den weiteren Umgang mit ihrer Beteiligung an der PSUT GmbH (als Unternehmen derzeit ohne Geschäftsbetrieb) treffen.

Personal			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beschäftigte	0	10	11

1.12 TONIS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG

TONIS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG

Adresse
Hindenburgstraße 26a
82343 Pöcking

Gesellschafter
Stadtwerke Erfurt GmbH
TONIS Beteiligungs GmbH
20 Privatpersonen

Gründungsjahr
1997

Stammkapital
11.273.985,98 EUR

Geschäftsführung
Peter Kober
Christian Goldbrunner

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von unbebauten Grundstücken und deren Bebauung, der Erwerb von bebauten Grundstücken und Betriebsvorrichtungen sowie die Verwaltung, Vermietung und Verwertung von gewerblich genutzten Immobilien, Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Betriebsvorrichtungen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat auf einem Erbbaurechtsgrundstück ein kommunales Dienstleistungszentrum errichten lassen. Das Objekt ist Ende 1999 vollständig abgenommen worden. Solange zwischen der Gesellschaft und der Grundstückseigentümerin ein Mietvertrag besteht, wird kein laufender Erbzins fällig. Das Erbbaurecht endet im Jahr 2059. Mieter ist die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH. Mit Wirkung zum 31.12.2018 wurde der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH ein Ankaufsrecht eingeräumt, das Erbbaurecht am Grundstück mitsamt aufstehendem Gebäude zum vertraglich vereinbarten Restwert zu erwerben.

Lage und Ausblick

Der gesetzliche Vertreter geht davon aus, dass die bilanzielle Überschuldung zu keiner wirtschaftlichen Überschuldung führt, da es sich um kalkulierte aufgelaufene Verluste sowie Entnahmen handelt und die Mietzinsen sowie der vertraglich geregelte Ankaufspreis so berechnet sind, dass diese Verluste wieder ausgeglichen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Umsatzerlöse	2.028.667	2.028.677	2.026.000
Sonstige betriebliche Erträge	1.197	1.251	1.296
Summe Erträge	2.029.864	2.029.928	2.027.296
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	972.565	972.564	972.565
sonstige betriebliche Aufwendungen	63.118	62.848	62.802
Finanzergebnis	-800.481	-835.525	-868.734
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	193.503	158.740	122.591
Steuern	40.074	40.074	36.803
Jahresüberschuss	153.428	118.665	85.788

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Anlagevermögen	9.143.540	10.116.105	11.088.669
Umlaufvermögen	228.378	225.075	221.332
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Entnahmen der Kommanditisten	6.057.837	5.806.347	5.520.095
Summe Aktiva	15.429.754	16.147.527	16.830.096
Eigenkapital	0	0	0
Kapitalanteile des Komplementärs	0	0	0
Kapitalanteile der Kommanditisten	0	0	0
Verbindlichkeiten	15.429.754	16.147.527	16.830.096
Summe Passiva	15.429.754	16.147.527	16.830.029

Personal			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beschäftigte	0	0	0

1.13 TUS Thüringer UmweltService GmbH

TUS Thüringer UmweltService GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 2020
Telefax 0361 564 2029

Gesellschafter
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100%

Gründungsjahr
2004

Stammkapital
25.000 EUR

Geschäftsführung
Marco Schmidt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Raik-Steffen Ulrich
Stellvertretung
Frank-Michael Kollhoff (seit 30.11.2014),
Rowald Staufenbiel (bis 30.11.2014)
weitere Mitglieder
Dr. Reinhard Duddek (bis 30.11.2014),
Torsten Frenzel (bis 30.11.2014), Dr.
Barbara Glaß (seit 03.09.2014),
Kevin Groß (seit 26.11.2014),
Andreas Horn (seit 03.09.2014),
Frank-Michael Kollhoff (bis 30.11.2014),
Jan Dennis Lemanski (seit 03.09.2014),
Ulrich Wöllner (seit 26.11.2014)

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche zur Errichtung und Betreibung von Anlagen zur Vorbehandlung, Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Restabfällen sowie zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Öffentlicher Zweck

Die Landeshauptstadt Erfurt hat als zuständige Körperschaft gemäß § 15 Abs. 1 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) in Verbindung mit § 2 Absatz 1 des Thüringer Abfallwirtschafts- und Altlastengesetzes (ThAbAG) und den zugehörigen Verordnungen die Restabfallbehandlung für das Stadtgebiet sicherzustellen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Im Auftrag der Landeshauptstadt Erfurt betreibt die TUS Thüringer Umweltservice GmbH (TUS GmbH) eine Restabfallbehandlungsanlage (RABA) am Standort Erfurt-Ost. Hierzu wurde am 22.07.2005 zwischen der TUS GmbH und der Landeshauptstadt Erfurt ein Entsorgungsvertrag geschlossen. Dieser wurde gemäß Stadtratsbeschluss am 28.01.2010 mit dem Ziel geändert, eine Minimierung der Behandlungsentgelte zu erreichen und weiterhin einen wirtschaftlichen Betrieb der TUS GmbH zu gewährleisten. Des Weiteren übt die Gesellschaft durch die Stromeinspeisung aus der RABA, Tätigkeiten im energiewirtschaftlichen Bereich gemäß § 6b Abs. 3 EnWG aus.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Umsatzerlöse	11.716.720	11.609.150	11.146.843
Sonstige betriebliche Erträge	374.680	241.231	470.272
Summe Erträge	12.091.400	11.850.380	11.617.114
Materialaufwand	3.337.947	3.160.479	2.888.723
Personalaufwand	2.059.500	2.015.552	1.898.763
Abschreibungen	3.807.556	3.913.660	4.008.120
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.040.381	1.116.043	1.046.493
Finanzergebnis	-1.458.569	-1.542.232	-1.654.938
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	387.447	102.413	120.078
Steuern	113.367	91.878	80.837
Aufwendungen aus Gewinnabführung	274.080	10.534	39.241
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Anlagevermögen	42.708.233	44.195.891	45.599.781
Umlaufvermögen	2.286.894	2.465.146	2.730.362
Rechnungsabgrenzungsposten	233.022	151.259	194.500
Summe Aktiva	45.228.149	46.812.296	48.524.644
Eigenkapital	25.962	25.962	25.962
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	657	0	0
Rückstellungen	345.067	426.576	225.907
Verbindlichkeiten	44.856.463	46.359.758	48.272.774
Summe Passiva	45.228.149	46.812.296	48.524.644

Neben der Landeshauptstadt Erfurt lieferten im Geschäftsjahr 2014 die Stadt Weimar und der Kreis Weimarer Land Restabfälle. Darüber hinaus lieferten die Gebietskörperschaften Erfurt und Weimar Sperrmüll an. Zudem erfolgte die Anlieferung von Gewerbeabfällen. Im Rahmen von Inbetriebnahmehandlungen wurde Klärschlamm aus dem Klärwerk der Landeshauptstadt Erfurt angeliefert. Die Annahme besonders überwachungsbedürftiger Abfälle erfolgte nicht. Bezogen auf den Gesamtabfallinput erfolgte die Auslastung der Anlage mit 88.990 t auslegungsgemäß. Darüber hinaus wurden ca. 2.000 t Klärschlamm angeliefert. Die restliche Menge wurde über einen Dienstleister fremd entsorgt.

Der Betrieb im Geschäftsjahr verlief planmäßig. Im Mai fand die geplante dreiwöchige Revision statt. Aufgetretene technische Defekte konnten zügig beseitigt werden. Im September wurde die jährliche Inspektion durchgeführt, welche ohne nennenswerte Abweichungen verlief. Relevante Verfügbarkeitseinschränkungen waren nicht zu verzeichnen.

Die Errichtung der Klärschlammtrocknung in der RABA verzögerte sich, da die Errichterfirma Klein Technical Solution GmbH am 24.02.2014 Insolvenz anmeldete. Die für den 07.03.2014 geplante förmliche Abnahme fand nicht statt. Die TUS GmbH konnte im Mai mit der Firma Sülzle Klein GmbH einen Vertrag zur ordnungsmäßigen Fertigstellung/ Inbetriebnahme des Projektes Klärschlammtrocknung abschließen. Die förmliche Abnahme fand im August 2014 statt. Die abschließende Behördenabnahme wurde Ende Dezember 2014 durchgeführt und im Januar 2015 genehmigt, so dass die Inbetriebnahme am 11.01.2015 erfolgen konnte.

Die TUS GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2014 Umsatzerlöse in Höhe von 11.717 TEUR, im Wesentlichen resultierend aus der Restabfallbehandlung (8.836 TEUR), der Klärschlammbehandlung (922 TEUR), der Einspeisung von Strom (1.014 TEUR), der Verwertung von gewerblichen Abfällen (629 TEUR) sowie der Entsorgung von Schrott (316 TEUR).

Der Materialaufwand betrug 3.338 TEUR. Hierin sind u.a. die Kosten für die Fremdentsorgung des Klärschlamms (523 TEUR) und Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung (82 TEUR), welche u.a. für die baulichen Anlagen der Mechanisch-biologischen Aufbereitungsanlage (MBA) gebildet wurden, enthalten. Auf Grund einer Tariferhöhung stieg der Personalaufwand auf 2.059 TEUR.

Insgesamt erwirtschaftete die TUS GmbH im Geschäftsjahr 2014 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 387 TEUR. Dieses wurde gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 13.09.2005 an die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH abgeführt. Aufgrund eines im Geschäftsjahr 2007 geschlossenen Steuerumlagevertrages wurde die TUS GmbH anteilig mit Gewerbesteuer durch die Organträgerin belastet.

Die TUS GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war. Die Gesellschaft kam im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nach.

Lage und Ausblick

Über die Einbindung in das seitens der SWE Gruppe implementierte konzernweite Risikomanagementsystem erfolgt eine monatliche Bewertung der Risiken der TUS GmbH. Bestandsgefährdende Risiken waren im Geschäftsjahr 2014 nicht zu verzeichnen und werden für das laufende Geschäftsjahr 2015 nicht erwartet.

Wesentliche Risikopositionen stellen die angelieferte Menge kommunaler Abfälle dar. Neben der Annahme und Verwertung von Klärschlamm seit dem Jahr 2014 kann eine Kompensation über die Annahme gewerblicher Abfälle nur zum Teil erreicht werden. Gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz wird ein weiterer Mengenrückgang durch die verpflichtende Einführung der Biotonne seit dem 01.01.2015 in ganz Deutschland erwartet. Eine Mengenstagnation durch Effekte

des Einwohnerzuwachses erscheint jedoch möglich. Weiterhin werden Risiken in der Marktpreisentwicklung, z.B. bei Altmetallen, der Strompreisentwicklung und evtl. gesetzlicher Änderungen (Anpassung der 17. BImSchV) gesehen.
Dem Ausfallrisiko der RABA wird durch planmäßige Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen entgegengewirkt. Hinsichtlich der ergänzenden Annahme gewerblicher Abfälle wurden bereits verbindliche Verträge abgeschlossen. Weiterhin werden zusammen mit der Landeshauptstadt Erfurt Anstrengungen unternommen, die Auslastung mit kommunalen Abfällen langfristig zu sichern.

Die TUS GmbH wird im Geschäftsjahr 2014 den regulären Anlagenbetrieb fortsetzen und strebt die Auslastung im Bereich der vertraglich mit der Landeshauptstadt Erfurt vereinbarten Abfallmenge von 90.000 t an. Zusätzlich werden mit Inbetriebnahme der Klärschlammtrocknung ab 2014 pro Jahr bis zu 25.000 t unbehandelter Klärschlamm von der Landeshauptstadt Erfurt angenommen.
Auf Grundlage des mit der Landeshauptstadt Erfurt geschlossenen Entsorgungsvertrages und des Vertrages über die Klärschlammverwertung ist die Ertragslage der TUS GmbH als gesichert anzusehen. Gegenüber dem Vorjahr wird in 2015 ein leicht rückläufiger Jahresüberschuss vor Gewinnabführung erwartet.

Personal

	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beschäftigte	39	37	36

2.1 Erfurter Bahn GmbH

Erfurter Bahn GmbH

Adresse
Am Rasenrain 16
99086 Erfurt
Telefon 0361 742070
Telefax 0361 7420727

Gesellschafter
Landeshauptstadt Erfurt, 100%

Gründungsjahr
1990

Stammkapital
256.000 EUR

Geschäftsführung
Michael Hecht

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Dietrich Hagemann
Stellvertretung
Dr. Verona Faber-Steinfeld (seit 03.09.2014),
Matthias Plhak (bis 31.05.2014)
weitere Mitglieder
Tely Büchner (seit 03.09.2014),
Thomas Filip (seit 03.09.2014),
Ludger Kanngießer (bis 31.05.2014),
Friedhelm Krull (bis 31.05.2014),
Karin Landherr (seit 03.09.2014),
Denny Möller (seit 03.09.2014),
Carsten Ruhle (bis 31.05.2014)

Beteiligungen
MDV Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH, 0,4%
Süd Thüringen Bahn GmbH, 50%
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH, 16,7%

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen auf dem Schienenweg. Unternehmensgegenstand ist weiter der Transport von Gütern auf der Schiene sowie Instandhaltungsmaßnahmen an Schienenfahrzeugen und Schieneninfrastruktur, die Beschaffung und Absatz von bereichstypischen Materialien sowie die Übernahme aller damit im Zusammenhang stehender artverwandter Geschäfte.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Die Erfurter Bahn GmbH (EB GmbH) erbrachte im Jahr 2014 auf Grundlage der Genehmigung für das Erbringen von Eisenbahnverkehrsleistungen für die öffentliche nichtbundeseigene Eisenbahn Schienenpersonennahverkehrsleistungen (SPNV) und Güterverkehrsleistungen auf Strecken in Thüringen, Bayern, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Grundlage der Leistungserbringung sind die hierzu geschlossenen Verkehrsverträge.
Insgesamt betrugen die im Geschäftsjahr 2014 bestellten Verkehrsleistungen 6.818.719 Fahrplankilometer auf einen Liniennetz von 697 km. Im Vorjahr erbrachte die EB GmbH 8.327.548 Fahrplankilometer auf einem Liniennetz von 877 km.
Der Wegfall der Verkehrsleistungen für den Verkehrsvertrag Dieselnetz Nordthüringen im Dezember 2013 sowie die Direktvergabe an die EB GmbH der SPNV auf der Strecke Erfurt - Plaue - Ilmenau im Dezember

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Umsatzerlöse	81.060.197	92.668.580	67.543.122
Sonstige betriebliche Erträge	2.270.721	2.226.577	3.416.389
Summe Erträge	83.330.919	94.895.157	70.959.511
Materialaufwand	54.634.135	64.229.017	47.746.881
Personalaufwand	14.010.974	14.552.563	10.953.174
Abschreibungen	4.846.643	4.886.104	2.742.692
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.155.575	3.463.300	3.829.990
Finanzergebnis	-2.135.863	-2.713.329	-2.354.046
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.547.729	5.050.844	3.332.728
Steuern	961.531	1.376.302	823.736
Jahresgewinn/Jahresverlust	3.586.198	3.674.542	2.508.992
Saldo Einstellung/Entnahme zweckgebundene Rücklage	-2.766.522	-2.819.096	-1.042.785
Bilanzgewinn	819.676	855.445	1.466.206

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Anlagevermögen	78.105.455	81.728.711	85.618.400
Umlaufvermögen	26.909.207	27.969.464	26.523.679
Rechnungsabgrenzungsposten	15.961	24.753	28.664
Summe Aktiva	105.030.623	109.722.927	112.170.743
Eigenkapital	22.158.036	19.106.083	15.931.541
Rückstellungen	5.886.391	7.566.012	7.581.404
Verbindlichkeiten	76.961.673	82.961.345	88.328.529
Rechnungsabgrenzungsposten	24.523	89.486	329.269
Summe Passiva	105.030.623	109.722.927	112.170.743

2013 wirkten sich 2014 erstmalig ganzjährig aus. Zudem wurde mit dem Freistaat Thüringen eine Zusatzvereinbarung zur Erbringung von Verkehrsleistungen im Abschnitt Ilmenau - Bahnhof Rennsteig für den Zeitraum vom 15.06.2014 bis 10.12.2016 getroffen.
Durch die erneute Zuschlagserteilung für den "Kissinger Stern" erbringt die EB GmbH vom 14.12.2014 bis 12.12.2026 erneut die Leistungen im SPNV auf den Strecken Schweinfurt - Meiningen und Schweinfurt - Bad Kissingen - Gemünden (Main).
Wesentliches Kriterium für die Leistungsmessung und den Nachweis der vertragsgemäßen Leistungserbringung gegenüber den Auftraggebern und Kunden ist die Pünktlichkeit und Qualität. Gemäß der Pünktlichkeitsstatistik sind die Züge der EB GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einer Pünktlichkeit von 75,36 % bis 100 % (je nach gebietsbezogenen Verkehrsvertrag) gefahren.
In der wirtschaftlichen Entwicklung der EB GmbH konnte der positive Trend der letzten Jahre fortgesetzt werden. Es wurde ein Jahresüberschuss (vor Rücklageneinstellungen/ Rücklagenentnahmen) in Höhe von 3.586,2 TEUR erzielt. Nach der Einstellung in und der Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn von 819,7 TEUR.
Auf Grund des erstmalig ganzjährigen Wegfalls der Verkehrsleistungen des Dieselnetzes Nordthüringen sanken die Umsatzerlöse auf 81.060,2 TEUR. Durch die abbestellten Verkehrsleistungen sanken die Aufwendungen für Material, insbesondere die Trassen- und Stationsnutzungsentgelte sowie der Treibstoff, auf 54.634,1 TEUR.
Im Geschäftsjahr 2014 tätigte die EB GmbH Investitionen von 1.227 TEUR.
Die Finanz- und Liquiditätslage war im Geschäftsjahr 2014 stabil und geordnet. Die Liquidität war jederzeit gesichert. Aus dem Jahresüberschuss 2014 wurde ein Teilbetrag von 3.747,4 TEUR in die zweckgebundene Rücklage eingestellt. Zudem wurden aus dem Jahresüberschuss 2013 535 TEUR (brutto) an die Landeshauptstadt Erfurt ausgeschüttet.

Lage und Ausblick

Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der EB GmbH sowie ihrer Beteiligung an der Süd Thüringen Bahn GmbH sind stabil. Das Unternehmen erwartet für 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von 330,7 TEUR und einen geplanten Bilanzgewinn von 607,3 TEUR.
Die EB GmbH beteiligt sich am Wettbewerbsverfahren Dieselnetz Sachsen-Anhalt. Am 30.07.2015 erfolgte die Angebotsabgabe. Das Dieselnetz Sachsen-Anhalt ist mittelfristig die letzte Ausschreibung mit Dieselfahrzeugen im mitteldeutschen Raum. Mit einer Vertragslaufzeit bis Ende 2032 könnte der langfristige Bestand des Unternehmens über das Jahr 2026 hinaus gesichert werden. Die heutigen Verkehrsverträge haben eine Laufzeit bis zum Jahr 2026. Weitere größere Wettbewerbsprojekte stehen erst ab dem Jahr 2024 in Bayern (Oberfranken) und Thüringen (Bestandsnetz Dieselnetz Ostthüringen) an.
Risiken der zukünftigen Entwicklung stellen die jährlichen Erhöhungen der Trassen- und Stationsentgelte dar. Diese führen zu einer zusätzlichen Belastung der Regionalisierungsmittel, die bei fehlenden Mitteln und Kürzungen des Bundes durch das Unternehmen getragen werden müssten oder es könnte zu Abbestellungen von Verkehrsleistungen durch die Aufgabenträger kommen. Eine mögliche Reduzierung der Ertragszuschüsse infolge der Revision der Regionalisierungsmittel seitens des Bundes steht nach wie vor aus.
Die Dynamisierung bzw. Anpassung der Zuschüsse und Einnahmeaufteilungen, insbesondere bei den Produktionsfaktoren Personal und Diesel, stellen im Vergleich zur Kostenentwicklung ein weiteres Risiko dar.
Um den finanziellen Risiken aus den gesetzlichen Bestimmungen für die Hauptuntersuchungen der Fahrzeuge in Verbindung mit den notwendig regelmäßig wiederkehrenden Instandsetzungen entgegenzuwirken, ist die Stär-

kung des Eigenkapitals durch die Einstellung von Teilen des Jahresüberschusses in die zweckgebundenen Rücklagen auch in den Folgejahren dringend erforderlich.
Für das Dieselnetz Ostthüringen gibt es seit dem 10.06.2012 einen Letter of Intent in Bezug auf die Tarif- und Vertriebskooperation mit der DB Regio AG/ DB Vertrieb GmbH. Hierdurch entstehen Unsicherheiten in Bezug auf die aktuellen Abschlagszahlungen zu den dann abzurechnenden gutachterlichen Erlösbewertungen. Die Abrechnung wird rückwirkend zum Stichtag 10.06.2012 erfolgen.

Die Verkehrsvertragsjahresendabrechnungen der Jahre 2012 und 2013 für das Dieselnetz Ostthüringen mit den Aufgabenträgern stehen ebenfalls noch aus. Für Risiken aus diesen Verträgen wurden angemessene Rückstellungen im Jahresabschluss gebildet.

Personal			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beschäftigte	335	340	253

2.1.1 Süd Thüringen Bahn GmbH

Süd Thüringen Bahn GmbH

Adresse
Am Rasenrain 16
99086 Erfurt
Telefon 0361 742070
Telefax 0361 7420727

Gesellschafter
Erfurter Bahn GmbH, 50%
Hessische Landesbahn GmbH, 50%

Gründungsjahr
1999

Stammkapital
250.000 EUR

Geschäftsführung
Michael Hecht
Susanne Wenzel

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen entsprechend des Verkehrsvertrages mit dem Freistaat Thüringen vom 04.02.2000.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Die Süd Thüringen Bahn GmbH (STB) erbringt Schienenpersonennahverkehrsleistungen auf Strecken im Südthüringer Raum auf Grundlage des entsprechenden Verkehrsvertrages mit dem Freistaat Thüringen. Insgesamt betrugen die im Geschäftsjahr 2014 bestellten und angebotenen Verkehrsleistungen 3.189.640 Fahrplankilometer auf einem Liniennetz von 290 km. Im Vorjahr erbrachte die STB 3.221.519 Fahrplankilometer auf einem Liniennetz von 290 km.
Wesentliches Kriterium für die Leistungsmessung und den Nachweis der vertragsgemäßen Leistungserbringung gegenüber den Auftraggebern und Kunden ist die Pünktlichkeit und Qualität. Gemäß der Pünktlichkeitsstatistik sind die Züge der STB im abgelaufenen Geschäftsjahr überwiegend mit einer durchschnittlichen Pünktlichkeit von 99,89 % gefahren.
Das Unternehmen erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss vor Rücklageneinstellung/ Rücklagenentnahmen in Höhe von 1.870 TEUR. Die Umsatzerlöse (35.500 TEUR) sanken bedingt durch höhere Zahlungen des Freistaates Thüringen, dem allerdings geringere Erträge aus dem Einnahmeaufteilungsvertrag mit der DB Regio AG gegenüber stehen. Die Verringerung der Erträge mit der DB Regio AG basieren im Wesentlichen auf Rückstellungen für

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Umsatzerlöse	35.499.582	35.823.327	33.954.419
Sonstige betriebliche Erträge	1.828.225	2.014.054	2.216.809
Summe Erträge	37.327.807	37.837.381	36.171.228
Materialaufwand	26.103.284	25.218.629	23.317.292
Personalaufwand	5.249.782	4.929.019	4.722.862
Abschreibungen	1.879.060	1.880.921	1.957.002
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.607.503	1.594.950	1.385.840
Finanzergebnis	140.565	38.325	-65.230
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.628.744	4.252.186	4.723.002
Steuern	758.709	1.179.591	1.296.259
Jahresgewinn/Jahresverlust	1.870.035	3.072.595	3.426.744
Saldo Einstellung/Entnahme zweckgebundene Rücklage	-835.067	-2.031.337	-1.606.244
Bilanzgewinn	1.034.968	1.041.258	1.820.500

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Anlagevermögen	11.354.690	13.196.7063	15.047.424
Umlaufvermögen	17.253.196	18.217.621	17.646.302
Rechnungsabgrenzungsposten	128.652	162.127	213.513
Summe Aktiva	28.736.539	31.576.455	32.907.239
Eigenkapital	13.263.299	12.993.264	10.920.669
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	6.027.665	7.001.676	7.975.687
Rückstellungen	3.644.119	3.256.650	3.777.095
Verbindlichkeiten	4.757.092	7.216.424	9.573.229
Rechnungsabgrenzungsposten	1.044.364	1.108.440	660.559
Summe Passiva	28.736.539	31.576.455	32.907.239

Einnahmerückzahlungen, welche aus einer aktuellen Verkehrserhebung resultieren. Der Materialaufwand erhöhte sich in Folge gestiegener Trassen- und Stationsnutzungsentgelten sowie Wartungskosten für Motoren der Fahrzeuge auf 26.103 TEUR. Auf Grund des ab dem 01.04.2015 geltenden Tarifvertrages stiegen die Aufwendungen für Personal auf 5.245 TEUR.
Die Bilanzsumme sank auf 28.737 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen in Höhe von 39,5 % spiegelt eine hohe Anlagenintensität wider. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 46,2 %.
Aus dem Bilanzgewinn 2013 wurden 1.000 TEUR an die Gesellschafter ausgeschüttet sowie 41 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Zudem wurden 600 TEUR aus den anderen Gewinnrücklagen entnommen und an die Gesellschafter ausgeschüttet. Die Erhöhung der zweckgebundenen Rücklagen aus dem Jahresergebnis 2014 als Differenz zwischen Zuführungen und Entnahmen betrug 835 TEUR. Insgesamt erhöhten sich die Rücklagen gegenüber dem Vorjahr um 276 TEUR.
Im Geschäftsjahr 2014 war die Finanz- und Liquiditätslage der STB geordnet. Die Liquidität war jederzeit gesichert.

Lage und Ausblick

Folgende Risiken konnten nach Abfrage und Analyse potentiell bestandsgefährdender Risiken im Rahmen des Risikomanagementsystems identifiziert werden:
Die jährlichen Erhöhungen der Trassen- und Stationsentgelte führen zu einer Belastung der Regionalisierungsmittel, die bei Kürzungen sowie geringerer Dynamisierung durch den Bund durch das Unternehmen getragen werden müssten oder zu Abbestellungen durch den Freistaat Thüringen führen könnten. Zudem könnte eine mögliche Reduzierung der Ertragszuschüsse infolge der allgemein angespannten Haushaltslage der öffentlichen Kassen und der bevorstehenden Revision der Regionalisierungsmittel negative Auswirkungen auf das Ergebnis haben. Insbesondere bei den Produktionsfaktoren Personal und Diesel stellen die Dynamisierung des Zuschusses und der Einnahmeaufteilung ein Risiko dar. Weiterhin wird die Verfügbarkeit von Personal aufgrund des demographischen Wandels und tariflicher Bedingungen zukünftig eingeschränkt werden.
Die Stärkung des Eigenkapitals ist durch die Einstellung von Teilen des Jahresüberschusses in die zweckgebundenen Rücklagen auch in den Folgejahren dringend erforderlich. Somit kann u.a. den finanziellen Risiken aus den gesetzlichen Bestimmungen für die Hauptuntersuchungen der Fahrzeuge in Verbindung mit den notwendig regelmäßig wiederkehrenden Instandsetzungen entgegengewirkt werden.
Bis zum Dezember 2016 betreibt die STB die Strecken im Raum Südthüringen. Aufgrund des bestehenden Verkehrsvertrages ist die wirtschaftliche Lage der STB für die Jahre 2015 und 2016 als stabil einzuschätzen.
Die Direktvergabe der SPNV-Leistungen an die STB bis zum Dezember 2017 soll bis Ende 2015 erfolgen. Die Verkehrsleistungen für das Wettbewerbsnetz Dieselnetz Südthüringen für den Zeitraum vom Dezember 2017 bis Dezember 2028 sind ausgeschrieben. Um die derzeitige stabile Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage aufrechtzuerhalten, beteiligt sich die STB an der Ausschreibung an beiden Losen. Der ausgeschriebene Verkehrsvertrag würde die wirtschaftliche Betätigung der Gesellschaft im derzeitigen Rahmen sichern.
Weitere Risiken, die sich aus dem Geschäftsfeld der STB ergeben könnten, sind durch vertragliche Regelungen weitestgehend ausgeschlossen und derzeit nicht erkennbar.

Im Jahr 2015 erwartet die STB einen Jahresfehlbetrag. Der Rückgang des Jahresergebnisses wird vor allem durch die Kosten für Hauptuntersuchungen und die Beteiligung an der Ausschreibung der Verkehrsleistungen für das "Dieselnetz Südthüringen" begründet. Unter Berücksichtigung geplanter Rücklagenentnahmen wird jedoch mit einem Bilanzgewinn, etwa halb so hoch wie der des Jahres 2014, gerechnet.

Personal			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beschäftigte	119	113	114

2.2 Erfurter Verkehrsbetriebe AG

Erfurter Verkehrsbetriebe AG

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 4601
Telefax 0361 564 4603

Gesellschafter
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100%

Gründungsjahr
1990

Stammkapital
51.129.188,12 EUR

Vorstand
Myriam Berg

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Matthias Bärwolff (seit 03.12.2014),
Dr. Urs Warweg (bis 03.12.2014)
Stellvertretung
Jens Freitag
weitere Mitglieder
Anke Boxberger (bis 27.05.2015),
Matthias Bärwolff (seit 03.09.2014 bis 03.12.2014),
Torsten Frenzel (seit 24.09.2014),
Philipp Kosok (seit 24.09.2014),
René Lindenberg (bis 24.09.2014),
Silvio Martini,
Ingo Mlejnek (bis 24.09.2014),
Matthias Plhak (bis 24.09.2014),
Peter Stampf (seit 24.09.2014),
Prof. Dr. Alexander Thumfart (bis 24.09.2014),
Heiko Vothknecht (seit 24.09.2014),
Dr. Urs Warweg (seit 03.12.2014)

Beteiligungen
Einkaufs-und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, 0,2%
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH, 16,7%

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr in der Landeshauptstadt Erfurt und der umliegenden Regionen.

Öffentlicher Zweck

Die Erfurter Verkehrsbetriebe AG stellt in erheblichem Maße die Mobilität der Erfurter Bevölkerung und des Umlandes sicher und leistet durch den Betrieb umweltschonender und energieeffizienter Verkehrsmittel einen nicht unerheblichen Beitrag zur Umweltentlastung. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Im zurückliegenden Geschäftsjahr konnte die in den Vorjahren begonnene, auf das Wohl der Kunden und auf eine hohe Wirtschaftlichkeit ausgerichtete, innovative Unternehmensentwicklung der Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG) erfolgreich fortgeführt werden. Hierbei wirkt die konstruktive Zusammenarbeit zwischen den internen und städtischen sowie den Gremien des Thüringer Freistaates unterstützend. So werden auch durch die neue Thüringer Landesregierung sozial ausgewogene Tarife, ein einheitliches Tarifsystem sowie gemeinsame Beförderungsbedingungen und Fahrgastinformationen durch den Koalitionsvertrag gefördert.
Eine wesentliche Grundlage für eine erfolgreiche Entwicklung der EVAG bildet der öffentliche Dienstleistungsauftrag für die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der Landeshauptstadt Erfurt

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Umsatzerlöse	35.163.429	33.946.596	32.729.334
Sonstige betriebliche Erträge	13.408.012	14.495.524	13.984.141
Summe Erträge	48.804.800	48.567.842	46.931.727
Materialaufwand	12.561.968	14.530.886	12.312.990
Personalaufwand	24.120.965	23.486.265	22.412.805
Abschreibungen	17.496.139	17.869.256	17.101.200
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.152.912	8.140.371	8.190.241
Finanzergebnis	5.970.533	6.051.386	5.659.742
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.556.650	-9.407.550	-7.425.769
Steuern	43.381	42.356	39.221
Erträge aus Verlustübernahme	7.600.032	9.449.907	7.464.990
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Anlagevermögen	192.583.777	201.937.088	207.971.439
Umlaufvermögen	12.791.437	15.349.022	14.257.838
Rechnungsabgrenzungsposten	27.255	28.703	30.467
Summe Aktiva	205.402.469	217.314.813	222.259.745
Eigenkapital	64.975.415	64.975.415	64.975.415
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	122.780.499	129.617.357	133.063.968
Rückstellungen	7.681.216	8.371.063	9.211.525
Verbindlichkeiten	9.602.381	13.996.152	14.677.097
Rechnungsabgrenzungsposten	362.957	354.826	331.739
Summe Passiva	205.402.469	217.314.813	222.259.745

einschließlich der definierten Qualitätskriterien. Die Direktvergabe erfolgte bis zum 30. April 2033. Mit Inkrafttreten des überarbeiteten Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) zum 1. Januar 2013 wurde die Anpassung des nationalen Rechts an den Europäischen Rechtsrahmen vollzogen. Mit Stadtratsbeschluss 2025/13 wurde der aktuelle Nahverkehrsplan (NVP) 2014 bis 2018 am 13. Februar 2014 bestätigt und im November 2014 durch ein Linienbündelungskonzept ergänzt.

Die zum 1. Januar 2014 erfolgte Fortschreibung des Verbundtarifes Mittelthüringen führte im gesamten Verbundgebiet zu einer Einnahmesteigerung von ca. zwei Prozent, was den Erwartungen der EVAG entsprach. Bezüglich der Beförderungszahlen konnte die Nachfrage nach Nahverkehrsverbindungen mit 48,1 Mio. (Vorjahr: 49,1 Mio.) Fahrgästen auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Die Landeshauptstadt Erfurt bekennt sich zu den qualitativ hochwertigen und kundenorientierten Leistungen der EVAG, erwartet gleichzeitig die Einhaltung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der definierten Qualitätsstandards sowie ein kompetentes und verantwortungsbewusstes Engagement aller Mitarbeiter. Eine wesentliche Voraussetzung für die Sicherung der hohen Angebotsqualität im ÖPNV stellen die freiwilligen Leistungen des Freistaates Thüringen in Verbindung mit dem Thüringer Gesetz über öffentlichen Personennahverkehr, der StPNV-Finanzierungsrichtlinie und der ÖPNV-Investitionsrichtlinie, dar. Der Erhalt dieser wesentlichen Finanzierungsquellen des Unternehmens hat oberste Priorität. Des Weiteren gewährt der Freistaat Thüringen gesetzliche Ausgleichszahlungen für Beförderungsleistungen im Ausbildungsverkehr. Die Durchführung von den gebietsübergreifendem Linienverkehren der EVAG in den umliegenden Landkreisen Sömmerda und Weimarer Land sind zwischen der Landeshauptstadt Erfurt und den Landkreisen in Finanzierungsvereinbarungen geregelt.

Die EVAG zeichnet sich durch die konsequente Umsetzung und Weiterentwicklung eines seit Jahren erfolgreich integrierten Qualitäts- und Umweltmanagementsystems aus. Im November 2014 wurde in einem Überprüfungsaudit durch externe Auditoren dem Unternehmen ein hohes Niveau in beiden Managementsystemen bestätigt.

Das Ergebnis der EVAG vor Verlustübernahme beträgt -7.600 TEUR (Vorjahr -9.450 TEUR) und wird über den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom Aktionär, der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, ausgeglichen. Die Fahrausweiserlöse steigerten sich von 28.704 TEUR im Vorjahr auf 29.277 TEUR in 2014. Dies ist insbesondere auf die VMT-Tariffortschreibung zurückzuführen.

Die vom Freistaat Thüringen in 2014 ausgereichten Finanzhilfen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 150 TEUR auf 6.000 TEUR, während sich die Finanzierungsbeiträge der Landkreise entsprechend der vereinbarten Leistungsparameter auf 139 TEUR leicht steigerten. Die Materialaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 1.969 TEUR auf 12.562 TEUR gesunken. Ursächlich hierfür ist unter anderem der Abschluss der Modernisierungs- und Achsportalsanierungsmaßnahmen. Aufgrund von Tarifanpassungen und leicht gestiegenen Mitarbeiterzahlen erhöhte sich der Personalaufwand der EVAG im Vergleich zum Vorjahr um 635 TEUR auf 24.121 TEUR.

Es konnte ein wiederum positiver Kostendeckungsgrad von 73,6% (Vorjahr 70,8%) erreicht werden. Insgesamt konnten im Geschäftsjahr 2014 Investitionsvorhaben in einer Größenordnung von 8.728 TEUR verwirklicht werden. Hierfür wurden Fördermittel in Höhe von 4.033 TEUR eingesetzt. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte über die Einbindung in das zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Das in der Stadtwerke Erfurt Gruppe implementierte Risikomanagementsystem beinhaltet eine Risikoinventur, in der die Risiken der Bereiche Einkauf, Verkauf, Technik, Unternehmenspolitik und die Querschnittbereiche evaluiert und eingestuft wurden. Wesentliche bestandsgefährdende Risiken waren im laufenden Geschäftsjahr nicht erkennbar.

Die Ziele der EVAG, die Lärm- und Schadstoffemissionen zu reduzieren, gute Angebotslösungen unter den gegebenen Rahmenbedingungen umzusetzen, um so langfristig zur Verbesserung der Lebensqualität in der Landeshauptstadt Erfurt beizutragen, bleiben bestehen. Im Fokus stehen neue, moderne Mobilitätsketten, die barrierefreie Routen, auch in bestehenden Umgebungen und Infrastrukturen ermöglichen.

Eine höhere Kundenbindung soll mit attraktiveren Komplettangeboten, einem umfassenden Mobilitätspaket verbunden mit einer vereinfachten Tariflandschaft im Rahmen des NVP 2014 - 2018 sowie des VMT-Verbundtarifes geschaffen werden. Mit der Änderung der Tarifsystematik im Verkehrsverbund Mittelthüringen wird ein dauerhafter Zuwachs im Stammkundensegment erwartet.

Die Einstellung des Sozialtickets ab 01. Juli 2015 führt zu einer prognostizierten Ergebnisverschlechterung zwischen 535 TEUR und 727 TEUR in 2015.

In Zusammenarbeit mit der Jenaer Nahverkehr GmbH wurde ein Vertriebshintergrundsystem zur Einführung bis 2016 beschafft. Zudem soll der Ausbau der Gleisinnenschleife am Urbicher Kreuz bis April 2015 abgeschlossen sein. An der Schadensbeseitigung der schadhaften Combino-Stadtwagen wird aktuell nach der Erstellung eines Gutachtens gearbeitet.

Ziel bei allen Bestrebungen ist, ein möglichst dauerhaft gleichbleibendes Niveau der notwendigen Verlustübernahme durch die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH zu sichern.

Personal			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beschäftigte	535	533	525

2.3 Flughafen Erfurt GmbH

Flughafen Erfurt GmbH

Adresse
Binderslebener Landstraße 100
99092 Erfurt
Telefon 0361 656 2204
Telefax 0361 656 2201

Gesellschafter
Freistaat Thüringen, 95%
Landeshauptstadt Erfurt, 5%

Gründungsjahr
1990

Stammkapital
2.122.000 EUR

Geschäftsführung
Matthias Köhn (bis 31.07.2014)
Uwe Kotzan

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Prof. Dr. Heinrich Kill
Stellvertretung
Andreas Minschke
weitere Mitglieder
Klaus Bremsteller,
Dirk Diedrichs,
Dr. Ariane Gase (seit 28.01.2014),
Folker Hochmuth (seit 05.11.2014),
Inge Klaan,
Holger Kraft,
Prof. Dr. Klaus Merforth (bis 04.11.2014),
Irmela Scharf-Becker (bis 27.01.2014),
Thomas Weißenborn

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Erfurt-Weimar sowie die Durchführung aller damit verbundenen Nebengeschäfte.

Öffentlicher Zweck

Der Erfurter Flughafen ist eine zentrale Infrastruktureinrichtung des Thüringer Bereichs mit stetig wachsender wirtschaftlicher und verkehrstechnischer Bedeutung. Er gewährleistet die luftverkehrliche Anbindung der Region auf hohem Niveau. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Freistaates Thüringen und der Landeshauptstadt Erfurt und ihren voraussichtlichen Erfordernissen.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2014 nutzten 208 Mio. Passagiere die deutschen Flughäfen. Gegenüber dem Vorjahr (201 Mio. Passagiere) stieg das Passagieraufkommen trotz streikbedingter Flugausfälle an anderen deutschen Flughäfen um 3 %. Mit wenigen Ausnahmen machten sich jedoch die Auswirkungen der Strukturanpassungen der Airlines bei allen Flughäfen negativ bemerkbar. Im Jahr 2014 konnte der Rückgang der gewerblichen Flugbewegungen mit 2.006.790 Starts und Landungen abgebremst werden. In der Vergangenheit hatte der Einsatz größerer Flugzeuge die Zahl der Flugbewegungen in Deutschland trotz steigender Passagierzahlen reduziert. Mit 2,8 % Wachstum verzeichnete die Luftfracht eine Steigerung auf 4.445.145 t. Sowohl der innerdeutsche Luftverkehr (+0,8 %) als auch der Europaverkehr (+3,1 %) sowie der Interkontinentalverkehr (+5,6 %) verzeichneten einen Zuwachs.
Am Flughafen Erfurt-Weimar stieg die Passagierzahl im Jahr

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Umsatzerlöse	5.452.050	5.077.175	4.491.296
Sonstige betriebliche Erträge	6.322.988	8.671.115	1.102.761
Summe Erträge	11.775.039	13.751.009	5.599.586
Materialaufwand	1.438.413	1.536.418	1.286.742
Personalaufwand	4.898.938	4.796.527	5.154.090
Abschreibungen	4.236.917	4.903.934	6.153.973
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.916.371	2.475.826	2.204.261
Finanzergebnis	-134.055	-174.479	5.085.666
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-849.656	-136.174	-4.113.813
Steuern	51.076	51.131	89.184
Jahresgewinn/Jahresverlust	-900.731	-187.306	-4.202.997

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Anlagevermögen	71.777.666	76.001.602	79.917.173
Umlaufvermögen	1.712.505	1.673.114	1.715.118
Rechnungsabgrenzungsposten	65.667	19.395	33.476
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.	13.999	16.462	20.101
Summe Aktiva	73.569.837	77.710.573	81.685.867
Eigenkapital	26.203.977	27.104.708	27.292.014
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	39.658.930	42.508.463	46.538.944
Rückstellungen	509.355	749.715	517.797
Verbindlichkeiten	4.045.457	4.024.943	4.463.304
Rechnungsabgrenzungsposten	3.152.119	3.322.744	2.873.809
Summe Passiva	73.569.837	77.710.573	81.685.867

2014 im Linien- und Pauschalreiseflugverkehr um 5,4 % auf 226.586 Fluggäste (Vorjahr 214.948). Die beliebtesten Reiseziele 2014 waren erneut Antalya, die Kanaren und Mallorca. Unter Einbeziehung der nicht gewerblich beförderten Passagiere ergab sich ein Passagieraufkommen von 228.029 (Vorjahr 216.385). Dies entspricht einem Anstieg von 5,4 %.

Seit der Einstellung der Linie Erfurt-München-Erfurt im Dezember 2011 wird am Flughafen Erfurt-Weimar kein innerdeutscher Linienverkehr mehr durchgeführt. Im Passagierlinienverkehr ist ausschließlich die seit November 2013 von Germania gewonnene Strecke nach London-Gatwick zu verzeichnen. Im Jahr 2014 wurde diese zweimal wöchentlich bedient, wobei auf 102 Flügen 12.166 Passagiere befördert wurden.

Im Jahr 2014 stieg die Luftfracht auf Grund der guten Wirtschaftsprognosen in Thüringen um 14 % auf 3.075 t. Insgesamt erreichte die Flughafen Erfurt GmbH 235.216 Verkehrseinheiten (eine Verkehrseinheit entspricht einem Fluggast oder 100 kg Fracht), so dass gegenüber dem Vorjahreswert von 219.057 Verkehrseinheiten ein Wachstum von 7,4 % erzielt wurde.

Die Flughafen Erfurt GmbH schloss das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresfehlbetrag von 900,7 TEUR. Bereinigt um die institutionelle Förderung des Freistaates Thüringen (2.089,3 TEUR) beträgt der Fehlbetrag 2014 2.990,0 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr (Jahresfehlbetrag: 187,3 TEUR; institutionelle Förderung: 3.811,4 TEUR) wurde ein um 1.008,7 TEUR bzw. 25 % besseres Jahresergebnis erreicht. Ursächlich hierfür sind vorrangig höhere Umsatzerlöse auf Grund der Zunahme der Verkehrsleistung, der verstärkten Vermietung von Flughafenflächen und dem Ausbau neuer Geschäftsfelder, wie der Gastronomiebetrieb im FEG.

Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögensgegenstände tätigte die Flughafen Erfurt GmbH 2014 in Höhe von 83 TEUR. Die Investitionen betrafen im Wesentlichen die Erweiterung der EDV, die Fluglärmmessanlage sowie den Ausbau der Gastronomie.

Im Umwelt- und Lärmschutz wurden bis zum 31.12.2014 insgesamt 73 Schallschutzmaßnahmen im Tagschutzgebiet durchgeführt. Im Jahr 2014 wurden keine weiteren Anträge auf Durchführung von baulichen Schallschutzmaßnahmen im Nachtschutzgebiet sowie Anträge auf Außenwohnbereichsentschädigungen eingereicht.

Am 23.04.2014 wurden die neuen Lärmschutzbereiche für den Flughafen Erfurt-Weimar gemäß dem novellierten Fluglärmgesetz festgesetzt und im Gesetzes- und Verordnungsblatt für den Freistaat Thüringen veröffentlicht. In der Tag-Schutzzone 1 und der Nacht-Schutzzone wird das Flughafenunternehmen nun gesetzlich verpflichtet, bauliche Schallschutzmaßnahmen umzusetzen und zu finanzieren. In der Tag-Schutzzone 1 befindet sich keine Bebauung. In der ausgewiesenen Nacht-Schutzzone liegen etwa 140 Wohnhäuser. Da in diesem Bereich in den vergangenen Jahren bereits umfangreiche Schallschutzmaßnahmen durchgeführt wurden, ist zu prüfen ob ein weitergehender Anspruch besteht. Die finanziellen Mittel wurden von der Flughafen Erfurt GmbH zurückgestellt.

Zu Geschäftsführern der FEG waren im Geschäftsjahr 2014 Herr Uwe Kotzan und Herr Matthias Köhn bestellt. Herr Matthias Köhn legte sein Amt am 17.01.2014 nieder.

Lage und Ausblick

Das zur Steuerung und Reduzierung der Kosten eingerichtete System der Auftragsvergabe wurde auch 2014 konsequent angewandt und führte zu einer erheblichen Reduzierung der Betriebskosten. Dennoch liegen die Aufwendungen auf Grund behördlicher Auflagen auf hohem Niveau. Verbunden mit der branchenspezifisch schwachen Ertragslage wird die Flughafen Erfurt GmbH kurz- bis mittelfristig weiterhin negative Jahreser-

gebnisse ausweisen. Die Gesellschaft ist auch in Zukunft auf eine Bezuschussung der zu tätigenden Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen sowie des operativen Geschäftes durch die Gesellschafter angewiesen.

Mit Datum vom 08.04.2013 erließ der Freistaat Thüringen einen Zuwendungsbescheid im Wege der institutionellen Fehlbedarfsfinanzierung über insgesamt bis zu 16,8 Mio. EUR für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis 31.12.2016. Sollte die Europäische Kommission im Rahmen des anstehenden Notifizierungsverfahrens die EU-beihilferechtliche Genehmigung der Zuwendung versagen, ist der Zuwendungsbescheid unwirksam. Die von der EU im April 2014 veröffentlichten Beihilferichtlinien machen zudem eine Anpassung des Zuwendungsbescheides und eine Trennungsrechnung notwendig.

Dementsprechend weist die Geschäftsführung darauf hin, dass der Fortbestand und die künftige Entwicklung der Gesellschaft maßgeblich davon abhängen, dass die Beihilfe von der EU Kommission im Rahmen des anstehenden Notifizierungsverfahrens genehmigt wird und dass es gelingt, den tatsächlich entstehenden Finanzmittelbedarf durch die im Zuwendungsbescheid festgesetzten maximalen jährlichen Zuwendungen in den Jahren 2013 bis 2016 zu decken.

Ein weiteres Risiko besteht in der Novellierung des Fluglärmgesetzes, aus welchem der Flughafen Erfurt GmbH Aufwendungen in unbekannter Höhe entstehen könnten. Hierfür wurden auf Grundlage einer Risikoeinschätzung 138 TEUR an Rückstellungen gebildet. Darüber hinaus müssen zur Erhaltung der Fluginfrastruktur bis 2020 Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen sowie Instandhaltungsmaßnahmen im Umfang von rund 17,9 Mio. EUR eingeplant werden.

Personal

	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beschäftigte	105	105	109

3.1 Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH

Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 3700
Telefax 0361 564 3702

Gesellschafter
Landeshauptstadt Erfurt, 6%
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 94%

Gründungsjahr
1991

Stammkapital
55.000 EUR

Geschäftsführung
Kathrin Weiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Klaus-Michael Wiegand
Stellvertretung
Ivonne Stampf
weitere Mitglieder
Dr. Barbara Glaß (seit 03.09.2014),
Thomas Hutt (bis 31.05.2014),
Michael Panse (seit 03.09.2014),
Bodo Remus (bis 31.05.2014),

Beteiligungen
Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH, 66,7%

Kurzvorstellung des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens besteht in der Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude, Garten- und Grünanlagen mit dem Ziel, ein attraktives Kultur- und Freizeitangebot für die Bevölkerung sowie landwirtschaftliche, gärtnerische und floristische Ausstellungen unter Erhalt des historisch gewachsenen Charakters als Erholungspark mit Bildungsmöglichkeiten für alle Altersstufen zu schaffen.

Öffentlicher Zweck

Die ega schafft ein attraktives Kultur- und Freizeitangebot für die Bevölkerung in und um die Landeshauptstadt Erfurt. Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Neben dem operativen Parkbetrieb wurde im Geschäftsjahr 2014 insbesondere die Entwicklung, Planung und Umsetzung von Maßnahmen entsprechend des langfristigen Entwicklungskonzeptes fokussiert. Wesentliche Maßnahmen waren u.a. die Erarbeitung eines nachhaltigen Bewirtschaftungskonzeptes verbunden mit einem Ver- und Entsorgungskonzept für die Parkanlage sowie die Vorbereitung der Neugestaltung der Spiel- und Erlebniswelt unter Einbeziehung des Kinderbauernhofes. Hierzu wurde die Entwurfsplanung Ende 2014 fertiggestellt. Schon im Mai 2014 wurde die Sanierung und Neugestaltung der Parkbühne abgeschlossen. Nach kompletter Neugestaltung öffnete der Duft- und Tastgarten im Oktober 2014 seine Tore.
Bezüglich der Projekte "Spiel- und Erlebniswelt" und" Danakil Klimazonenwelt" wurde die

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Umsatzerlöse	2.050.026	1.883.928	1.697.388
Sonstige betriebliche Erträge	552.614	347.109	476.853
Summe Erträge	2.602.680	2.231.036	2.174.240
Materialaufwand	2.290.372	2.315.897	1.817.767
Personalaufwand	2.233.150	2.075.473	2.121.883
Abschreibungen	1.346.878	709.835	673.661
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.941.713	1.711.530	1.724.014
Finanzergebnis	-44.154	-47.402	-64.054
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.253.585	-4.629.101	-4.227.139
Steuern	22.670	22.833	21.476
Erträge aus Verlustübernahme	5.276.256	4.651.934	4.248.615
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Anlagevermögen	8.979.520	7.834.545	6.852.799
Umlaufvermögen	5.812.692	4.958.882	4.603.985
Rechnungsabgrenzungsposten	791	0	0
Summe Aktiva	14.793.003	12.793.427	11.456.784
Eigenkapital	5.079.479	4.579.479	4.079.479
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	311.294	408.957	508.078
Rückstellungen	1.279.011	1.356.151	1.128.979
Verbindlichkeiten	8.082.750	6.420.969	5.716.822
Rechnungsabgrenzungsposten	40.469	27.871	23.426
Summe Passiva	14.793.003	12.793.427	11.456.784

Marktpotenzialanalyse im Frühjahr 2014 abgeschlossen. Zum Letzteren erfolgte die Vorbereitung eines Planungswettbewerbs. Der entsprechende Förderantrag soll im ersten Halbjahr 2015 gestellt werden.
Weitere Schwerpunkte der Instandhaltungs- und Investitionstätigkeit waren der Abschluss der umfassenden Sanierung des großen Blumenbeetes, die Weiterführung der Sanierungsarbeiten im Empfangsgebäude, der Beginn der Sanierung der Alten Verwaltung sowie des Sozialgebäudes und der Wasserachse.
Zur Verbesserung der Qualität gastronomischer Angebote erarbeitete die Gesellschaft ein ganzheitliches Gastronomie- und Cateringkonzept. Damit soll ein zielgruppenadäquates Gastronomie- und Cateringangebot für die Parkbesucher geschaffen und die Verträge so gestaltet werden, dass sich die Einflussmöglichkeiten des Unternehmens auf das Speisen- und Getränkeangebot sowie die Preisgestaltung und Servicequalität erhöhen. Mit diesem Ziel soll die Besucherzufriedenheit im Bereich Gastronomie und Catering mittelfristig signifikant verbessert werden.
Die Besucherzahlen entwickelten sich im abgelaufen Geschäftsjahr 2014 positiv. Insgesamt waren mit 493.212 Gästen 13.212 mehr als geplant zu verzeichnen.
Die Gesellschaft schloss das Jahr 2014 mit einem Jahresverlust in Höhe von 5.276 TEUR (Vorjahr 4.652 TEUR) ab. Dieser resultiert im Wesentlichen aus einer außerplanmäßigen Abschreibung i.H.v. 600 TEUR für das Gastronomieobjekt "ega arena" und höhere Aufwendung für Sanierungsmaßnahmen. Der Jahresfehlbetrag wird von der SWE GmbH ausgeglichen.
Die Umsatzerlöse in Höhe von 2.050 TEUR (Vorjahr 1.884 TEUR) übertrafen um 187 TEUR die Erlöse des Vorjahres. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen die Steigerung der Besucherzahlen um 41.275 gegenüber dem Vorjahr, sowie die höheren Einnahmen aus verkauften Saisonkarten.
Die angefallenen Materialaufwendungen setzen sich aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 932 TEUR (Vorjahr 983 TEUR) und bezogenen Leistungen in Höhe von 1.358 TEUR (Vorjahr 1.333 TEUR) zusammen. Der Anstieg der bezogenen Leistungen resultiert maßgeblich aus den Instandhaltungsaufwendungen und Ausgaben für sonstige Fremdleistungen.
Das Investitionsvolumen2014 i.H.v. 2.492 TEUR (Vorjahr 1.695 TEUR) setzt sich zusammen aus dem Gesellschafterdarlehen an die BUGA Erfurt 2021 (500 TEUR), der Neugestaltung der Parkbühne (400 TEUR) und der Wasserachse (335 TEUR), den Planungskosten für die Spiel- und Erlebniswelt (196 TEUR) sowie den restlichen Investitionen für die Ausstellungshalle 1 (196 TEUR).
Die ega GmbH gewährt der BUGA Erfurt 2021 zur Vorbereitung und Durchführung der BUGA ein zweckgebundenes Darlehen auf Abrufbasis i. H. von bis zu 5.000 TEUR. Davon sind bis zum 31.12.2014 750 TEUR ausgezahlt worden.
Die Finanzierung der ega GmbH erfolgt durch die Integration in das Zentrale Finanzmanagement des Stadtwerke Erfurt Konzerns. Damit war die Liquidität der Gesellschaft gewährleistet. Insgesamt schätzt die ega GmbH die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und die Entwicklung des Geschäftsjahres 2014 als positiv ein.

Lage und Ausblick

Die ega GmbH ist in das Risikomanagementsystem der SWE GmbH integriert. Im Rahmen von systematischen und permanenten Risikoinventuren werden die Risiken klassifiziert. Künftig könnten sich Risiken aufgrund eventueller Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf Fördermittelzusagen sowie möglicher Rückgänge der Besucherzahlen und Eintrittserlöse in Folge zunehmender Bautätigkeit im egapark ergeben.
Chancen ergeben sich für die Gesellschaft aus der Ausrichtung der Bundesgartenschau Erfurt

2021. Eine BUGA mit dem egapark als Schwerpunkt trägt dazu bei, die Gartenanlage weiter aufzuwerten und die Marke egapark noch stärker in das Bewusstsein der Erfurter Bevölkerung und Touristen zu rücken.
Das Parkangebot wird entsprechend dem egapark Entwicklungskonzept durch Investitionen in attraktive, markt- und zielgruppengerechte Angebote in den nächsten Jahren umfassend aufgewertet. Im Jahr 2015 werden voraussichtlich die Planungen für die Spiel- und Erlebniswelt und die Marktpotenzialanalyse abgeschlossen.

Die Abstimmungen mit den Fördermittelgebern zum "Danakil-Klimazonenkomplex" werden fortgesetzt. Mit dieser strukturellen Neuausrichtung wird erwartet, das mittelfristige Besuchspotenzial zu steigern sowie die Ertragslage zu verbessern. Darüber hinaus sind die Maßnahmen im Rahmen des 2014 erarbeiteten Bewirtschaftungskonzeptes darauf ausgerichtet, das Betreibermodell für den Park weiter zu optimieren.

Besucherzahlen			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Park	371.852	325.521	406.549
Ausstellungen und Veranstaltungen	121.360	126.416	121.039
Gesamt	493.212	451.937	527.588

Personal			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beschäftigte	59	60	66

3.1.1 Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH

Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH

Adresse
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 3700
Telefax 0361 564 3702

Gesellschafter
Deutsche Bundesgartenschau Gesellschaft, 33,3%
Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH, 66,7%

Gründungsjahr
2012

Stammkapital
30.000 EUR

Geschäftsführung
Kathrin Weiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Andreas Bausewein
Stellvertretung
Karl-Heinz Plum
weitere Mitglieder
Prof. Dr. Ingeborg Aßmann (bis 31.05.2014),
Dr. Barbara Glaß (bis 05.11.2014),
Jens Haase (seit 05.11.2014),
Dietrich Hagemann (seit 03.09.2014),
Inge Klaan,
Siegfried Kluge,
Jürgen Mertz,
Michael Panse (bis 27.10.2014),
Hanns-Jürgen Redeker,
Bodo Remus (bis 31.05.2014),
Jochen Sandner,
Peter Stampf (seit 03.09.2014),
Julia Ströbel,
Prof. Dr. Alexander Thumfart (bis 31.05.2014),
Peter Zaiß

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Rückbau der Grün- und Parkanlagen und der darin enthaltenen Gebäude für die Bundesgartenschau sowie die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Bundesgartenschau 2021. Leitthema der Ausstellung ist nach den derzeitigen Planungen "GartenKulturStadt".

Aufgabe der Gesellschaft ist es auch, Vorschläge für die Entwicklung des Konzeptes für die Dauernutzung in der Zeit ab Beendigung der BUGA Erfurt 2021 zu entwickeln. Die Gesellschaft wird diese Vorschläge mit der Landeshauptstadt Erfurt abstimmen.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Sie fördert im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung die Allgemeinheit, insbesondere auf den Gebieten des Natur-, des Umwelt- und des Landschaftsschutzes, des Denkmalsschutzes, der Kultur sowie der Bildung und Erziehung.

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

Geschäftsverlauf

Die ega GmbH ist ihrerseits Hauptgesellschafterin der Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH (BUGA Erfurt 2021), deren Aufgabe die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Bundesgartenschau in Erfurt im Jahr 2021 ist.
Die Gesellschaft fungiert als Durchführungsgesellschaft für die Bundesgartenschau (BUGA) in Erfurt im Jahr 2021. Gesellschafter sind die Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH (ega) zu zwei Dritteln sowie die Deutsche Bundesgartenschau Gesell-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Sonstige betriebliche Erträge	12	109	5.221
Summe Erträge	12	109	5.221
Materialaufwand	244.292	86.308	0
Personalaufwand	49.881	17.066	0
Abschreibungen	8.277	577	577
sonstige betriebliche Aufwendungen	196.688	105.680	217.481
Finanzergebnis	-6.273	-396	167
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-505.400	-209.918	-212.670
Jahresgewinn/Jahresverlust	-505.400	-209.918	-212.670

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Anlagevermögen	1.107	1.684	2.262
Umlaufvermögen	187.201	154.643	288.896
Summe Aktiva	866.296	328.915	291.158
Eigenkapital	0	0	37.330
Rückstellungen	6.840	6.920	5.090
Verbindlichkeiten	859.456	321.995	248.738
Summe Passiva	866.296	328.915	291.158

schaft mbH (DBG) zu einem Drittel.
Zur Übertragung der Rechte und Pflichten von der Landeshauptstadt Erfurt auf die BUGA Erfurt 2021 wurde die Vereinbarung zur Vertragsübernahme (Kapitalausstattungserklärung) zwischen der Landeshauptstadt Erfurt, DBG und BUGA Erfurt 2021 geschlossen. Mit der Einholung aller Gremienzustimmungen und der Genehmigung durch das Thüringer Landesverwaltungsamt ist die Vertragsübernahme im Juli 2014 rechtswirksam geworden.
Abstimmungen zum Arbeitsstand, der Finanzierung und den Fördermitteln mit der Interministeriellen Arbeitsgruppe des Freistaates Thüringen (IMAG) wurden 2014 intensiv fortgeführt.
Vordergründig wurden im Berichtsjahr die Erarbeitung einer Konkretisierungsstudie für den Nordpark, die Nördliche Geraaue und den Petersberg sowie die Entwicklung des BUGA-Ausstellungsbereiches im egapark Erfurt vorbereitet und durchgeführt. Des Weiteren wurde der Fokus auf die Umsetzung von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation gesetzt, um die Bürger, Vereine und Interessengruppen frühzeitig einzubinden. Diesbezüglich wurden BUGA-Dialoge geführt und ein BUGA-Newsletter erarbeitet.

Die BUGA Erfurt 2021 schloss des Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 505 TEUR (Vorjahr 210 TEUR) ab. Wie im Vorjahr wurden keine Umsatzerlöse erwirtschaftet. Dennoch sind Vorlaufkosten in Form von Materialaufwand i.H.v. 244 TEUR (86 TEUR) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen von 197 TEUR (Vorjahr 106 TEUR) für die Weiterverrechnung der Personaldienstleistungen der ega GmbH sowie für Rechtsberatungs-, Gerichts- und Honorarkosten entstanden.
Aufgrund des Jahresfehlbetrages ist die Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 mit 678 TEUR bilanziell überschuldet. Zur Sicherung der positiven Fortführungsprognose wurde ein Darlehen in Höhe von 5.000 TEUR vom Hauptgesellschafter ega GmbH vergeben. Zur Untersetzung dieses Gesellschafterdarlehens wurden Gremienbeschlüsse gefasst, welche die SWE GmbH verpflichtet, der ega GmbH einen jährlichen Betrag in Höhe von 500 TEUR als Eigenkapital zur Verfügung zu stellen. Bis zum 31.12.2014 sind 750 TEUR an die BUGA Erfurt 2021 ausgezahlt worden. Der in der Bilanz der BUGA Erfurt 2021 nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag in Höhe von
678 TEUR hat damit keine tatsächliche Überschuldung der Gesellschaft zur Folge.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden 8 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Ferner war die Liquidität durch die Integration in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe jederzeit gesichert.

Lage und Ausblick

Die BUGA Erfurt 2021 ist in das Risikomanagementsystem der SWE GmbH integriert. Im Rahmen von systematischen und permanenten Risikoinventuren werden die Risiken erfasst, bewertet und klassifiziert sowie anschließend an die Geschäftsführung berichtet. Dort liegt dann die direkte Verantwortung zur Früherkennung, Analyse, Steuerung und Kommunikation. Eine eigene Risikoberichterstattung wird aufgrund zunehmender Geschäftstätigkeit im Jahr 2015 eingeführt. Bestandsgefährdende Risiken wurden in 2014 nicht identifiziert. Künftig könnten sich Risiken aufgrund möglicher Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf Fördermittelbewilligungen ergeben.
Zwischen der Stadt Erfurt und der BUGA Erfurt 2021 wird ein Vertrag erarbeitet, der die Überlassung von künftigen Ausstellungsflächen regelt. In dessen Rahmen werden unter Berücksichtigung der Förderrichtlinien sowie steuerlicher Aspekte die Umsetzungsmodelle zu den jeweiligen Teilflächen der Stadt und der ega GmbH untersetzt. Zur Herstellung der Ausstellungsgelände werden verschiedene Investitionen umgesetzt.
Im weiteren Verlauf werden die Planungen für die künftigen Ausstellungsflächen im Nordpark / Nördliche Geraaue, Petersberg sowie egapark vertieft und ein Außenstandortkonzept erarbeitet.

Für 2015 hat die Gesellschaft zur Bewältigung des wachsenden Aufgabenspektrums die Einstellung von fünf weiteren Mitarbeitern geplant. Es wird in 2015 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 835 TEUR erwartet.

Personal			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beschäftigte	1	1	0

3.2 Kaisersaal Erfurt GmbH

Kaisersaal Erfurt GmbH

Adresse
Futterstraße 15-16
99084 Erfurt
Telefon 0361 5688111
Telefax 0361 5688112

Gesellschafter
Landeshauptstadt Erfurt, 100%

Gründungsjahr
1991

Stammkapital
256.000 EUR

Geschäftsführung
Alexander Hilge

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Katrin Wagner
Stellvertretung
Prof. Dr. Dr. Hans Pistner (seit 11.06.2014),
weitere Mitglieder
Dr. Alfred Müller (bis 31.05.2014),
Uwe Richter (bis 31.05.2014),
Beate Weiser (seit 11.06.2014)

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche in Bezug auf die Betreibung des Gebäudes Futterstraße 15/16 als Kultur- und Kongresseinrichtung. Hierzu gehören insbesondere die Vermietung des Saales und der nutzbaren Räume zu Tagungen und Kongressen, öffentlichen Veranstaltungen sowie kulturellen, gesellschaftlichen und unterhaltenden Veranstaltungen, Ausstellungen und Kleinmessen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr war geprägt von laufenden Gesprächen und Abstimmungen bezüglich des bauseitigen Brandschutzes mit den Bauaufsichts- und Ordnungsbehörden. Das abgestimmte Brandschutzkonzept liegt derzeit bei den Ämtern zur Genehmigung. Erste Vorabmaßnahmen, wie der Einbau eines zusätzlichen Rettungsweges am Saal, wurden bereits genehmigt und die zugehörigen Ausschreibungen der anzubauenden Fluchttreppe zur bauseitigen Umsetzung im Frühsommer 2015 veranlasst. Die notwendigen brandschutzrechtlichen Arbeiten werden nach überschlägig ermittelten Kosten die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft in den Folgejahren deutlich belasten.
Um die Funktionsfähigkeit und die sicherheitstechnischen Anforderungen des Veranstaltungszentrums zu gewährleisten, zeigt sich weiterhin ein hoher Bedarf an Ersatzinvestitionen- und Instandhaltungen. Der erhöhte Anfall an Ersatzinvestitionen resultiert aus dem

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Umsatzerlöse	350.413	338.044	338.300
Sonstige betriebliche Erträge	64.392	50.882	45.900
Summe Erträge	414.804	388.926	384.200
Personalaufwand	24.431	73.465	103.000
Abschreibungen	689.434	710.404	719.200
sonstige betriebliche Aufwendungen	493.499	461.857	390.000
Finanzergebnis	-56.488	-91.793	-121.600
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-849.048	-948.592	-949.600
Steuern	15.051	15.051	13.850
Jahresgewinn/Jahresverlust	-864.099	-963.643	-963.450

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Anlagevermögen	5.262.525	5.927.416	6.713.792
Umlaufvermögen	204.841	198.131	160.351
Summe Aktiva	5.467.366	6.125.547	6.874.143
Eigenkapital	4.338.597	4.440.296	4.601.538
Rückstellungen	177.827	100.748	89.587
Verbindlichkeiten	949.836	1.584.039	2.181.265
Rechnungsabgrenzungsposten	1.107	465	1.752
Summe Passiva	5.467.366	6.125.547	6.874.143

überalterten Anlagevermögen, das teilweise weit über die Abschreibungszeit hinaus im Einsatz ist. Neben Aufwendungen zur Verbesserung des Brandschutzes wurde 2014 die Modernisierung der Kühlanlagen fortgeführt und die Schwachstromanlagen des Datennetzes instandgesetzt. Die planseitig auf niedrigem Niveau vorgesehenen Werterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen wurden zurückhaltend beauftragt und nur das Notwendigste veranlasst. Hierdurch konnten geringfügige Einspareffekte erzielt werden, die aber teilweise durch gegenläufige Entwicklungen wie Havarien weitgehend aufgezehrt wurden.

Im Geschäftsjahr 2014 konnten erstmalig die neuen vertraglichen Regelungen mit der Pächterin vollständig für das laufende Jahr umgesetzt werden. Ziel war es, die Erlöse der Gesellschaft und die laufenden Kosten im operativen Bereich in Einklang zu bringen und die Kosten für notwendige Werterhaltungsmaßnahmen zumindest teilweise zu decken. Die neu eingeführten vertraglichen Regelungen zeigen eine Verbesserung der Erlös- und Kostenstruktur, die es der Gesellschaft ermöglichte, erste Schritte zum Abbau des Investitions- und Instandhaltungsstaus zu unternehmen.

Insgesamt erzielte die Kaisersaal Erfurt GmbH (KSE) Umsatzerlöse in Höhe von 350,4 TEUR. Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert aus den erstmals über ein gesamtes Jahr wirkenden neuen vertraglichen Regelungen des Pachtvertrages. Die Buchungen im Tagungs- und Veranstaltungsgeschäft der Pächterin bewegen sich auf einem nachhaltig stagnierenden Niveau. Die Erlöse aus der Vermietung des Objektes Futterstraße 14 sind stabil. Die Abschreibungen betrugen nahezu unverändert 689,4 TEUR. Das Finanzergebnis verbesserte sich auf Grund der planmäßigen Darlehenstilgungen auf -56,5 TEUR.

Die Gesellschaft ist auf Grund der hohen Abschreibungen und Zinsaufwendungen derzeit nicht in der Lage, aus dem laufenden Geschäftsbetrieb Jahresüberschüsse zu erwirtschaften. Die KSE schließt das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresfehlbetrag von 864,1 TEUR.

Um die Liquidität zu sichern und mittelfristig eine Überschuldung zu vermeiden, ist die KSE auf Zahlungen der Landeshauptstadt Erfurt angewiesen. Diese sind jedoch nur in Abhängigkeit der öffentlichen Haushaltslage möglich. Im Geschäftsjahr 2014 gewährte die Landeshauptstadt Erfurt der Gesellschaft einen Zuschuss in Höhe von 762,4 TEUR.

Durch die kontinuierliche Entschuldung der Gesellschaft stieg die Eigenkapitalquote der KSE auf 79,4 % (Vorjahr 72,5 %). Die Eigenkapitalquote soll kontinuierlich ausgebaut werden.

Die KSE beschäftigte im Geschäftsjahr 2014 nur den Geschäftsführer. Die Finanzbuchführung der KSE wird durch die Geschäftsbesorgerin, die Kaisersaal Gastronomie- und Veranstaltungs GmbH Erfurt, durchgeführt.

Lage und Ausblick

Risiken stellen die Aufrechterhaltung stabiler Pacht- und Mieteinnahmen sowie die Abdeckung des Bedarfs an Werterhaltungsmaßnahmen und Ersatzinvestitionen zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Kaisersaals und zur Gewährleistung der sicherheitstechnischen Anforderungen dar. Hinzu kommen aktuelle Auflagen bezüglich des bauseitigen Brandschutzes, die die ursprünglichen Schätzungen bei weitem übertreffen. Die nach Abstimmungen mit den Fachämtern der Landeshauptstadt Erfurt notwendigen Arbeiten werden die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft in den Folgejahren deutlich belasten. Aktuell befindet sich das abgestimmte Brandschutzkonzept zur Genehmigung bei den Ämtern.

Eine Verbesserung der Ertrags- und Finanzlage des Unternehmens ist perspektivisch durch die kontinuierliche Rückführung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie eine optimierte Erlös- und Aufwandsstruktur denkbar. Zur Sicherstellung der Aufgabenwahrnehmung, Aufrechterhaltung der Liquidität und Verhinderung einer mittelfristigen Überschuldung ist die KSE auch zukünftig auf einen angemessenen jährlichen Zuschuss der Landeshaupt-

stadt Erfurt angewiesen. Perspektivisch wird eine Festlegung eines realistischen Zuschussbedarfes für das Unternehmen ab dem Jahr 2016 notwendig, wenn die Kredite abgelöst sind. Da die Abschreibungen nicht durch die Gesellschafterin finanziert werden, wird mit Auslaufen der Zuschussfinanzierung der Kredite dennoch ein Beibehalten auf dem bisherigen Zuschussniveau nötig bleiben.

Personal			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beschäftigte	0	2	3

4 Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

Adresse
Benediktsplatz 1
99084 Erfurt
Telefon 0361 6640200
Telefax 0361 6640290

Gesellschafter
Landeshauptstadt Erfurt, 74%
Tourismusverein Erfurt e. V. löschen, 26%

Gründungsjahr
1997

Stammkapital
27.500 EUR

Geschäftsführung
Dr. Carmen Hildebrandt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Dirk Adams
Stellvertretung
Karl-Heinz Kindervater
weitere Mitglieder
Karin Baier (seit 03.09.2014),
Dr. Wolfgang Beese,
Ivo Dierbach (bis 02.09.2014),
Carsten Fromm (seit 03.09.2014),
Stefan Götz,
Steffi Hornborstel (seit 03.09.2014),
Fred Josephs,
Prof. Dr. Dr. Hans Pistner (seit 03.09.2014),
Matthias Plhak (bis 02.09.2014),
Lothar Schmelz (bis 02.09.2014),
Heiko Vothknecht (bis 02.09.2014)

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens, insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks, ist die Förderung, Koordinierung und Umsetzung der Aktivitäten des Stadtmarketings zur Steigerung des Bekanntheitsgrades, der Profilierung und Imageprägung der Landeshauptstadt Erfurt. Zur Erreichung ihrer Ziele stellt sich die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben: Unterstützung bei der Profilierung der Landeshauptstadt Erfurt als attraktives Städtereiseziel und deren Darstellung auf nationalen und internationalen Märkten als Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen, als Standort für Kongresse, Ausstellungen und Messen, als Stadt mit einer reichen kulturellen Vergangenheit und einer lebendigen Gegenwartskultur unter Berücksichtigung der Interessen der Erfurter Bevölkerung, Unterstützung bei der Imageprägung der Landeshauptstadt als Wohn-, Handels- und Wirtschaftsstandort sowie als Standort von Wissenschaft und Sport, Entwicklung der Tourismusbranche zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Landeshauptstadt Erfurt und den stadtnahen Bereich Erfurts bei gleichzeitiger Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus unter Beachtung der Stadt/Umland-Beziehung; Förderung und Unterstützung des heimatstädtischen Brauchtums, stadtprägender Feste und Festspiele, die geeignet sind, einem breiten nationalen und internationalen Publikum nahegebracht werden zu können.

Öffentlicher Zweck

Die Entwicklung, Förderung, Koordinierung und Umsetzung des Stadtmarketing und der Tourismusbranche zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Landeshauptstadt Erfurt und den stadtnahen Bereich Erfurts bei gleichzeitiger Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus unter Beachtung der Stadt/Umland-Beziehung sind vorrangige Aufgaben der Gesellschaft. Die auf-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Umsatzerlöse	1.819.593	1.719.706	1.751.459
Sonstige betriebliche Erträge	53.058	53.737	37.782
Summe Erträge	1.872.651	1.773.443	1.789.241
Materialaufwand	1.065.321	1.047.337	1.036.553
Personalaufwand	1.114.248	1.093.048	1.180.734
Abschreibungen	48.242	38.683	34.204
sonstige betriebliche Aufwendungen	500.753	438.182	475.826
Finanzergebnis	-131	-491	-1.188
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-856.044	-844.297	-939.264
Steuern	94	176	69
Jahresgewinn/Jahresverlust	-856.137	-844.473	-939.332

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Anlagevermögen	95.344	106.354	108.551
Umlaufvermögen	606.278	487.741	415.378
Rechnungsabgrenzungsposten	8.733	2.737	5.175
Summe Aktiva	710.355	596.832	529.104
Eigenkapital	257.736	213.874	158.347
Rückstellungen	68.488	61.864	54.714
Verbindlichkeiten	381.738	318.604	316.043
Rechnungsabgrenzungsposten	2.393	2.490	0
Summe Passiva	710.355	596.832	529.104

geführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Auch 2014 konnte Erfurt seine Stellung als beliebtes Städtereiseziel in Deutschland festigen. Nach Angaben des Thüringer Landesamtes für Statistik konnten 772.500 (Vorjahr 753.900) gewerbliche Übernachtungen verzeichnet und damit der bisherige Höchstwert des vergangenen Jahres überschritten werden. Die Bettenauslastung in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben der Landeshauptstadt Erfurt lag bei 43,4 % und ist damit um 4 % höher als im Thüringer Durchschnitt.

Die ETMG vermittelte 37.400 Übernachtungen an Pensionen, Hotels und Privatvermieter. Damit konnten 900 Übernachtungen mehr als 2013 vermittelt werden. Zudem organisierte das Unternehmen 7.900 Stadtführungsgruppen mit 162.000 Teilnehmern. Dies sind 150 Gruppen weniger als 2013. Auf die Internetseite www.erfurt-tourismus.de griffen 428.000 Besucher zu; dies entspricht einem Zuwachs von 22.000 Zugriffe gegenüber dem Vorjahr.

Es kann davon ausgegangen werden, dass ca. 20.000 Arbeitsplätze in Erfurt direkt und indirekt vom Tourismus gesichert werden.

Die ETMG schließt das Geschäftsjahr 2014 mit einem Fehlbetrag von 856,1 TEUR. Dieses Ergebnis wurde von deutlich höheren betrieblichen Aufwendungen und gestiegenen Umsatzerlösen beeinflusst. Mit den touristischen Umsatzbereichen konnten 1,82 Mio. EUR generiert werden, was einem Zuwachs von 100 TEUR bzw. 5,8 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Im Einzelnen entwickelten sich die Dienstleistungsbereiche unterschiedlich.

Die Erlöse aus dem Ticketverkauf sanken auf Grund der niedrigen Verkaufszahlen im ersten Halbjahr 2014 um 10 TEUR bzw. 9 %. Die Mehreinnahmen bei den Zimmerreservierungen sind auf eine gestiegene Nachfrage sowie eine stärkere Vernetzung der ETMG im Bereich des Onlinebuchungssystems zurückzuführen. Trotz des Rückgangs der Erlöse aus fußläufigen Stadtführungen erhöhten sich die Einnahmen im Bereich "Stadtführung" auf Grund deutlich gestiegener Erlöse aus Stadtrundfahrten nach Beendigung der Innenstadtbaustelle. Ebenso stieg die Nachfrage nach individualisierten Betreuungsleistungen wie Tagungsorganisation, Gruppenbetreuung und Pauschalangeboten. Der Rückgang im Souvenirverkauf konnte gestoppt und die Erlöse auf Vorjahresniveau gehalten werden. Die stabil hohen Einnahmen aus den Marketingprojekten (Messeanschließer, Broschüren- und Interneteinträge) können als Beleg für die funktionierende Kooperation und eine Anerkennung der guten Qualität der Initiativen gelten.

Die Finanzierung der ETMG und ihrer verschiedenen Aufgabenfelder beruht auf zwei Säulen, der Zuweisung von städtischen Zuschüssen und der Erwirtschaftung eigener Unternehmenserlöse. Im Jahr 2014 waren Aufwendungen von insgesamt 2,73 Mio. EUR zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen sowohl die sonstigen betrieblichen Aufwendungen als auch Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen sowie die Personalaufwendungen.

Zu 1,87 Mio. EUR erfolgte die Finanzierung durch eigene Erlöse und zu 900 TEUR durch Gesellschaftereinlagen. Damit betrug das Verhältnis des öffentlichen Zuschusses zu den Unternehmenserlösen 68,5 % (Vorjahr 68,2 %). Unter Berücksichtigung des Gesellschafterzuschusses war die Zahlungsfähigkeit gewährleistet. Mit dem Haushalt der Landeshauptstadt Erfurt wurde für 2015 ein städtischer Zuschuss in Höhe von 900 TEUR vorgesehen.

Durch das gute Erlös-Aufwand-Verhältnis konnte die ETMG Investitionen in Höhe von 37 TEUR in die Ablösung nicht mehr zeitgemäßer Soft- und Hardware zur Optimierung der technischen Abläufe tätigen.

Lage und Ausblick

Die Finanzierungssituation der ETMG ist geprägt durch eine starke Abhängigkeit von der jährlichen Zuschusshöhe und der Erlösentwicklung. Zusätzlich besitzt die ETMG kaum Rücklagen, eine geringe Eigenkapitalausstattung (Eigenkapitalquote 36,3 %) und ein geringes Vermögen, was die Gewährung von Darlehen erheblich erschwert. Eine Reduzierung der städtischen Einlage enthält weiterhin ein hohes Gefahrenpotential und kann insbesondere bei gleichzeitig sinkenden Unternehmenserlösen kaum kompensiert werden. Die Erlösentwicklung seit dem Spitzenjahr 2010 birgt ein erhöhtes Risiko. Seit 2012 begegnet die ETMG dieser Entwicklung mit der Schaffung einer bezahlbaren und dennoch tragfähigen Personalstruktur sowie der Reduktion der Marketingprojekte auf ein umsetzbares Maß.

Der Tourismus in Erfurt wächst und wird dies unter der Voraussetzung eines wettbewerbsfähigen Marketings voraussichtlich weiterhin tun. Jedoch wird der Anteil der über die ETMG gebuchten touristischen Dienstleistungen auf Grund der zahlreichen Wettbewerber kaum weiter zu steigern sein.

Die touristischen Themen der nächsten Jahre - wie das Reformationsjubiläum 2017, das Bauhausjubiläum 2019 oder die Bundesgartenschau 2021 - bieten gute Chancen den Bekanntheitsgrad der Stadt Erfurt weiter zu erhöhen und damit die touristische Entwicklung sowie die Stadtentwicklung weiter voranzutreiben. Beides bietet die Chance, die Dienstleistungen der ETMG auf einem hohen Niveau zu stabilisieren.

Zudem kann im Zusammenhang mit der Entwicklung des ICE-Kreuzes davon ausgegangen werden, dass auch die touristische Infrastruktur aufgewertet wird, sodass sich der ETMG neue Möglichkeiten der Vermarktung und Erlösgenerierung aus Leistungsvermittlung erschließen.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die ETMG in der Lage ist, den Gesellschaftszweck der kommunalen Tourismusförderung und der Vermarktung der Landeshauptstadt Erfurt auch weiterhin wirkungsvoll umzusetzen.

Das Jahr 2014 war geprägt von den Vorbereitungen zur Betrauung der ETMG mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen im Bereich des Stadtmarketing und der Tourismusförderung in der Landeshauptstadt Erfurt. Mit Stadtratsbeschluss vom 04.03.2015 und Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 01.04.2015/14.04.2015 wurde die ETMG mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen im Bereich des Stadtmarketing und der Tourismusförderung in der Landeshauptstadt Erfurt betraut. Mit der Betrauung werden die Voraussetzungen geschaffen, dass die ETMG auch in den Folgejahren die ihr mit dem Gesellschaftsvertrag übertragenen Aufgaben rechtssicher erfüllen kann.

Personal			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beschäftigte	28	25	29

5 KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

Adresse
Juri-Gagarin-Ring 148
99084 Erfurt
Telefon 0361 55445 101
Telefax 0361 55445 102

Gesellschafter
Landeshauptstadt Erfurt, 100%

Gründungsjahr
1990

Stammkapital
52.200 EUR

Geschäftsführung
Friedrich Hermann

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Karola Stange (bis 31.05.2014),
Frank Warnecke (seit 11.06.2014)
Stellvertretung
Denny Möller (bis 31.05.2014),
Rowald Staufenbiel (seit 11.06.2014)
weitere Mitglieder
Thomas Engemann,
Andrea Hannemann,
Torsten Haß (seit 11.06.2014),
Margarete Hentsch (bis 31.05.2014),
Kerstin Kattermann (bis 31.05.2014),
Karola Stange (seit 11.06.2014),

Beteiligungen
Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH, 100%

Kurzvorstellung der Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen, Folgeeinrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Öffentlicher Zweck

Die KoWo GmbH ist ein wichtiges Element der Wohnungspolitik für städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen mit dem Ziel, breite Bevölkerungsschichten mit
Wohnraum zu versorgen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Am Wohnungsmarkt in den neuen Bundesländern hat sich die Situation bereits in den letzten Jahren insgesamt deutlich verschlechtert. Ursache ist vorrangig der Bevölkerungsrückgang im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Entwicklung. Neue energetische Anforderungen und steigende Baukosten führen

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Umsatzerlöse	58.174.382	57.067.568	55.165.921
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-629.905	1.000.349	-260.534
Sonstige betriebliche Erträge	2.675.290	41.073.747	4.133.941
Summe Erträge	60.324.021	99.169.790	59.150.351
Materialaufwand	35.124.336	35.862.991	30.333.021
Personalaufwand	5.423.102	5.579.006	5.355.577
Abschreibungen	9.745.020	46.818.458	8.694.797
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.098.246	3.913.983	4.672.884
Finanzergebnis	-3.437.017	-4.679.567	-5.423.627
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.496.300	2.315.786	4.670.445
Außerordentliches Ergebnis	0	1.335.751	0
Steuern	-686.411	31.566	1.014.385
Jahresgewinn/Jahresverlust	3.182.711	3.619.971	3.656.060

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Anlagevermögen	301.673.037	305.974.016	307.224.119
Umlaufvermögen	43.407.386	45.162.371	62.426.518
Rechnungsabgrenzungsposten	6.667	20.000	34.206
Summe Aktiva	345.087.089	351.156.387	369.684.843
Eigenkapital	184.851.617	182.131.856	179.011.885
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	6.015.155	6.246.507	6.477.859
Rückstellungen	22.710.634	18.546.106	19.154.624
Verbindlichkeiten	129.342.196	142.462.440	163.241.505
Rechnungsabgrenzungsposten	2.167.488	1.769.479	1.798.970
Summe Passiva	345.087.089	351.156.387	369.684.843

zunehmend zu höheren Belastungen. Die im Oktober 2014 beschlossene Energieeinsparverordnung erhöht die energetischen Anforderungen an den Wohnungsneubau ab 2016 um weitere 25 Prozent. Der demographische Wandel in der Bevölkerung bedingt eine Vielzahl von bautechnischen Erfordernissen, die auch mit höheren Kosten für die Wohnungsunternehmen verbunden sind. Neben den technischen Erfordernissen ist besonderes Augenmerk auf die soziale Integration älterer Menschen, verbunden mit der Bezahlbarkeit von Wohnraum auch für Einkommensschwächere zu legen. Die KoWo ist in Erfurt das zahlenmäßig mit Abstand größte Wohnungsunternehmen. Schwerpunkt ist die preiswerte Vermietung von Wohneinheiten im einfachen und mittleren Segment. Aus Sicht der Geschäftsführung gestaltete sich der Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2014 sehr positiv. Der Gesamtbestand an Mieteinheiten ist mit 13.496 gegenüber 13.490 zum Vorjahr annähernd gleich geblieben. Nahezu alle Wohnungen im Bestand der KoWo liegen gemäß ENEV 2007 im grünen Bereich. Dies gilt auch für den Sanierungsstand unsaniert bei Plattenbauten. Durch den Verkauf von unsanierten Altbauten, aber insbesondere durch die konsequente Fortsetzung der Sanierungsmaßnahmen an Plattenbauten, wurde im Zeitraum 1990 bis 2014 der überwiegende Teil der Bestände saniert oder zumindest teilsaniert. Im Geschäftsjahr 2014 wurden die Komplexsanierungen der Objekte Juri-Gagarin-Ring 52-66 und Breite Gasse 2 mit einem Investitionsvolumen von 5,3 Mio. EUR sowie der 6 Objekte in der Mittelstraße mit einem Investitionsvolumen von 3,3 Mio. EUR erfolgreich abgeschlossen. Die Instandsetzung des Objekts Ulan-Bator-Straße 76/77 wurde in 2014 Mittelfristig sind keine komplexen Sanierungsmaßnahmen geplant. Für Instandhaltungen wurden im Geschäftsjahr 2014 7,8 Mio. EUR und für die Gestaltung altersgerechten Wohnraums 0,2 Mio. EUR aufgewendet. Der bereinigte Leerstand zum 31.12.2014 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 2,3 % auf 1,8 % verbessert. In 2014 verwaltete die KoWo 517 Mieteinheiten für andere Eigentümer. Der Rückgang der verwalteten Mieteinheiten gegenüber dem Vorjahr um 113 ist auf den Verkauf von städtischen Immobilien durch die Stadt Erfurt und die Rückübertragung von Restitutionsobjekten zurückzuführen. Im Vorjahresvergleich hat sich die durchschnittliche monatliche Miete je qm von 4,62 EUR auf 4,71 EUR erhöht. Dies resultiert aus Modernisierungsumlagen nach Sanierung und Mietpreisanpassungen im Rahmen von Neuvermietungen. Bei den vermieteten Gewerberäumen sind die durchschnittlichen Mieten von 2,51 EUR in 2014 gegenüber dem Vorjahr auf dem Niveau geblieben. Die geringen Mieten resultieren aus dem sozialen Engagement, insbesondere durch die preisgünstige Zurverfügungstellung von Räumen an gemeinnützige Vereine und soziale Einrichtungen. Das positive Jahresergebnis 2014 von 3.183 TEUR resultiert im Wesentlichen aus der deutlich besseren Vermietung, der damit verbundenen Reduzierung des Leerstandes und höheren Umsätzen aus der Hausbewirtschaftung. Weitere Einflussfaktoren sind niedrigere Betriebskosten wegen gesunkenem Aufwand für Energiekosten, die wesentliche Verbesserung des Finanzergebnisses sowie Steuererstattungen. Die gegenüber dem Vorjahr höheren Umsatzerlöse resultieren aus höheren Mieten bei Neuvermietungen und aus Modernisierungsumlagen. Diesen stehen niedrigere Aufwendungen gegenüber, die im Wesentlichen durch die Reduzierung des Aufwandes für Betriebskosten trotz höherer Instandhaltungsaufwendungen beeinflusst wurden. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch die konsequente Sondertilgung von Kreditverbindlichkeiten verbessert. Aus dem Jahresergebnis 2014 werden 500 TEUR an die Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt ausgeschüttet. Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % erhöht.

Das Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital beträgt 82,3 %. Die Finanzlage ist geordnet. Die Zahlungsfähigkeit ist jederzeit gegeben.

Lage und Ausblick

Ziel der KoWo ist es, weiterhin positive Jahresergebnisse zu erzielen und über ausreichend Liquidität zu verfügen, um die Kapitaldienste gegenüber Fremdkapitalgebern auch zukünftig mit der bisherigen Zuverlässigkeit leisten zu können. Unabhängig von der positiven Geschäftsentwicklung arbeitet die KoWo permanent an der weiteren Verbesserung des Forderungsmanagements und der Kundenbetreuung sowie an der Optimierung im Verwaltungs- und Instandhaltungsbereich. Für die Jahre 2015 und 2016 sind Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen in Höhe von rd. 27 Mio. EUR geplant, die die KoWo aus eigenen Mitteln finanzieren wird. Zusätzlich sind jährlich ca. 4 Mio. EUR zur Instandsetzung von Wohnungen bei Mieterwechsel, insbesondere aber zur Anpassung des Wohnraums an die individuellen Mieterbedürfnisse im Rahmen des demographischen Wandels der Bevölkerung vorgesehen.

Der Zustrom von Flüchtlingen und Asylbewerbern erfordert weitere Investitionen zur Schaffung von Unterkünften. Die Instandsetzungskosten für alle Objekte werden durch eine kostendeckende Miete unter Anrechnung möglicher Zuschüsse vom Land Thüringen (ThürFlüKEVO) amortisiert. Zur Finanzierung ist es zwingend erforderlich, die für die KoWo nicht wirtschaftlich sanierbaren Altbauten zu veräußern und darüber hinaus ein Darlehen aufzunehmen. Zu den Risiken der zukünftigen Entwicklung zählt die wirtschaftliche Entwicklung der Region und der Kapitalmärkte sowie die energetischen Gebäudeanforderungen und steigenden Baukosten bei sinkenden Reallöhnen der Mieter.
Die Chancen für die KoWo als größter Wohnungsanbieter in Erfurt bestehen in der Stabilisierung der Bevölkerungszahl der Landeshauptstadt Erfurt sowie dem flächendeckenden Wohnungsbestand für breite Bevölkerungsschichten im Stadtgebiet. Erfolgsfaktoren sind außerdem die klare Zielsetzung als modernes und effizientes Dienstleistungsunternehmen sowie ausreichend vorhandene Investitionsmittel.

Durch die konsequente dienstleistungsorientierte Ausrichtung aller Bereiche, die Investitionen in die Bestände und die konsequente Rückführung der Verbindlichkeiten ist die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens langfristig gesichert. Als Hauptziele der strategischen Ausrichtung der KoWo zählen die klare Kundenorientierung, die laufende Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation und die stetige Verbesserung der unterschiedlichen Steuerungsinstrumente. Dazu gehören ein effizientes Risikomanagement- und Controlling-System sowie ein gezieltes Kostenmanagement. Des Weiteren wird auf erfolgsorientierte Personalentwicklungs-, Vertriebs-, Führungs- und Weiterbildungsmaßnahmen geachtet. Künftig wird vordergründig in den Bestandserhalt und weitere Energiesparmaßnahmen sowie in die Instandsetzung investiert. Durch die Fokussierung auf die kunden- und dienstleistungsorientierte Vermietung, die Optimierung der internen Prozesse und das straffe Kostenmanagement wird auch weiterhin eine positive und stabile wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft auf Basis einer langfristigen Planung erwartet.

Objekt	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	Anzahl	Fläche m²	Anzahl	Fläche m²	Anzahl	Fläche m²
Wohnungen	12.655	682.749	12.658	682.783	12.683	683.130
Gewerbeeinheiten	301	19.737	307	20.102	308	20.332
sonstige Mieteinheiten	540	8.265	525	8.968	520	8.989
Summe	**13.496**	**710.751**	**13.490**	**711.853**	**13.511**	**712.451**

Personal	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beschäftigte	110	116	110

5.1 Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH

Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH

Adresse
Juri-Gagarin-Ring 148
99084 Erfurt
Telefon 0361 5544 301
Telefax 0361 5544 102

Gesellschafter
KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt, 100%

Gründungsjahr
1993

Stammkapital
25.564,59 EUR

Geschäftsführung
Friedrich Hermann

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten aller Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Öffentlicher Zweck

Die Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH ist ein Element der Wohnungspolitik für städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen mit dem Ziel, breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu versorgen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hatte auch 2014 keine geschäftlichen Aktivitäten.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.417	3.797	1.307
Finanzergebnis	38	47	93
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.379	-3.750	-1.214
Steuern	0	-3.032	0
Jahresgewinn/Jahresverlust	-2.379	-718	-1.214

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Umlaufvermögen	21.401	23.780	24.498
Summe Aktiva	21.401	23.780	24.498
Eigenkapital	20.201	22.580	23.298
Rückstellungen	1.200	1.200	1.200
Summe Passiva	21.401	23.780	24.498

Personal			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beschäftigte	0	0	0

6 Hyma Erfurt Hydraulik-Service und Maschinenbau GmbH

Hyma Erfurt Hydraulik-Service und Maschinenbau GmbH

Adresse
Györer Straße 15
99089 Erfurt
Telefon 0361 778260
Telefax 0361 7782633

Gesellschafter
Andreas Vedder, 0,8%
Annegret Wolters, 76,3%
Holger Degenhardt, 1,3%
Landeshauptstadt Erfurt, 20%
Michael Riesener, 1,8%

Gründungsjahr
1990

Stammkapital
204.516,75 EUR

Geschäftsführung
Volker Wolters
Marko Ernst

Beteiligungen
keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion, der Handel und die Reparatur von Hydraulikteilen und Hydraulikanlagen, der Vertrieb von Zubehör und Ersatzteilen für Hydraulikanlagen sowie der Maschinen- und Stahlbau.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Die Ende 2012 gekündigten Exklusivverträge im Inland sowie Großaufträge im Ausland beeinflussen weiterhin die wirtschaftliche Situation der Hyma Erfurt Hydraulik-Service und Maschinenbau GmbH (Hyma GmbH). Bisher ist es der Hyma GmbH nicht gelungen, den Verlust der aufgekündigten Händlerverträge vollumfänglich durch andere Produkte zu kompensieren.
Jedoch verzeichnete die Hyma GmbH im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 um 5.3 % gestiegene Umsatzerlöse (2.780,8 TEUR). Ebenso erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 5,1 % auf 30,7 TEUR. Korrespondierend zur Umsatzentwicklung stiegen die Materialaufwendungen auf 1.721,2 TEUR.
Insgesamt schloss die Hyma GmbH das Geschäftsjahr 2014 mit einem Fehlbetrag von 63,5 TEUR, dieser ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 TEUR positiver.
Zum 31.12.2014 weist die Bilanzsumme einen Wert von 1.323,5 TEUR auf. Die Anlagenintensität liegt bei einem Anlagevermögen von 399,2 TEUR bei 30,2 %. Mit Eigenkapital in Höhe von 702,5 TEUR und einer Eigenkapitalquote von 53,1 % verfügt

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Umsatzerlöse	2.780.818	2.640.220	2.997.363
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	12.716	-1.934	-42.668
Sonstige betriebliche Erträge	30.668	29.161	43.563
Summe Erträge	2.824.202	2.667.447	2.998.258
Materialaufwand	1.721.243	1.586.396	1.678.513
Personalaufwand	915.585	883.786	909.359
Abschreibungen	29.533	32.872	27.327
sonstige betriebliche Aufwendungen	238.381	252.915	274.279
Finanzergebnis	2.657	2.890	-26.104
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-77.884	-85.633	82.676
Außerordentliches Ergebnis	0	15.002	1.022
Steuern	-14.418	-2.253	26.625
Jahresgewinn/Jahresverlust	-63.466	-68.378	57.072

Bilanz (Euro)			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Anlagevermögen	399.190	417.890	419.902
Umlaufvermögen	860.046	891.370	1.014.844
Rechnungsabgrenzungsposten	8.092	8.743	7.638
Aktive latente Steuern	56.123	49.506	45.025
Summe Aktiva	1.323.451	1.367.509	1.487.410
Eigenkapital	702.538	766.003	884.381
Rückstellungen	485.973	477.626	476.831
Verbindlichkeiten	133.972	119.386	125.561
Rechnungsabgrenzungsposten	968	4.494	637
Summe Passiva	1.323.451	1.367.509	1.487.410

das Unternehmen über eine ausreichende Kapitalausstattung.
Per 31.12.2014 verfügte das Unternehmen über flüssige Mittel in Höhe von 375,1 TEUR. Diese stellen eine solide finanzielle Grundlage für das Unternehmen dar.

Lage und Ausblick

Die Geschäftsführung bewertet die Auftragslage als angespannt. Derzeit bestehen vor allem Klein-Aufträge mit geringer Wertschöpfung, große Handelsaufträge fehlen. Es ist zu erwarten, dass die aufgekündigten Händlerverträge auch das Geschäftsjahr 2015 beeinflussen.
Seit Beginn des Jahres 2015 befindet sich die Hyma GmbH in einem alle Bereiche umfassenden Umstrukturierungsprozess. Zielstellung ist die Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft.

Gemäß Stadtratsbeschluss Nummer 0172/14 vom 12.03.2014 wird ein Verkauf der von der Landeshauptstadt Erfurt gehaltenen 20 % Geschäftsanteile an der Hyma GmbH angestrebt. In Ermangelung von Angeboten potentieller Erwerber wurden die Verkaufsabsichten an Externe vorerst nicht weiter verfolgt.

Personal			
	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012
Beschäftigte	25	25	25

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AAA-Wertpapiere	Triple Agencies Wertpapiere
AIG	American International Group, Inc., New York/USA
AIGMFC	AIG Matched Funding Corp., Westport
AktG	Aktiengesetz
ATZ	Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeitarbeit Spartentarifvertrag Nahverkehrsbetriebe
ARegV	Anreizregulierungsverordnung
AO	Abgabenordnung
AVB WasserV	Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser
BASA	Baustellenabfallsortieranlage
BAT-0	Bundesangestelltentarif Ost
BEKA	Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln -
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BMT-G-0	Tarifvertrag zur Anpassung des Tarifrechts- Manteltarifliche Vorschriften für Arbeitgeber gemeindlicher Verwaltungen und Betriebe
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BlmSchG	Bundesemissionsschutzgesetz
BOStrab	Verordnung über den Bau und Betrieb der Stadtbahnen
Bsys GmbH	Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH
DMBilG	D-Markbilanzgesetz
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
DSD	Duales System Deutschland GmbH
EBE	Erhöhtes Beförderungsentgelt
EBO	Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung
EEZ	Empfangene Ertragszuschüsse
ega GmbH	Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH (ega)
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
EStG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
EnVA	Energetische Verwertungsanlage
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EUGH	Europäischer Gerichtshof
EVAG	Erfurter Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft
EWG	Europäischer Wirtschaftsraum
GASA	Gewerbeabfall
GDPdU	Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GV	Gesellschaftsvertrag
HDN	Haftpflichtgemeinschaft Deutscher Nahverkehrs- und Versorgungsunternehmen
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HR B	Handelsregister, Abteilung B (Kapitalgesellschaften)
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IKS	Internes Kontrollsystem
KAV	Kommunaler Arbeitgeberverband Thüringen e.V., Erfurt
KOM	Kraftomnibus
KStG	Körperschaftsteuergesetz
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung

LSP	Leitsätze für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten
LVP/PPK	Leichtstoffverpackungen/Papier, Pappe, Kartonagen
MBA	Mechanisch-biologische Aufbereitungsanlage
MEA	Mehrerlösabschöpfung
MTV Energie	Manteltarifvertrag Energie
OTN	Dieselnetz Ostthüringen
ÖFA	Fachausschuss für öffentliche Unternehmen und Verwaltungen
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNV-Investitionsrichtlinie	Richtlinie zur Förderung von Investitionen im öffentlichen Personennahverkehr in Thüringen
BefAusglV	Verordnung über den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Straßenpersonenverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PS	Prüfungsstandard
PublG	Publizitätsgesetz
RABA	Restabfallbehandlungsanlage
RVG	Regionale Verkehrsgemeinschaft Gotha GmbH
SDH	Synchrone digitale Hierarchie
SGB	Sozialgesetzbuch
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
StPNV	Straßenpersonennahverkehr
ThürKO	Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung
Trofa	Trockenfermentationsanlage
TVÖD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
UmWG	Umwandlungsgesetz
UStG	Umsatzsteuergesetz
VVDE	Versicherungsverband Deutsche Eisenbahnen
WASA	Wertstoffaufbereitungs- und Sortieranlage
Zkm	Zugkilometer
ZVK	Zusatzversorgungskasse

Impressum

Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

Herausgeber
Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion
Dezernat Wirtschaft und Umwelt
Beteiligungsmanagement
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Tel. 0361 655-1400
Fax 0361 655-1409
Internet www.erfurt.de

Redaktionsschluss: 24.11.2015